

MSTing Note - High School of Secrets

Von Imogen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der erste Schultag - Boyfriend-Stealers United!	2
Kapitel 2: Freunde und Feinde! - Auf wessen Seite sind wir noch mal?	15
Kapitel 3: Traurige Erinnerungen und ein spannendes Spiel - Flashbacks und noch mehr Irre	29
Kapitel 4: Eis kann schmelzen! - Ein Kapitel voller Nichts	44
Kapitel 5: Sasukes Geheimnis! - ...das uns alle überrascht. Ehrlich!!! Wer hätte schon damit gerechnet???	56
Kapitel 6: Kyubi erscheint! - Nicht noch eine Dreiecksbeziehung!	70
Kapitel 7: Liebe ist kompliziert! - Das, oder ihr seid einfach unfähig.	86
Kapitel 8: Kampf der Vampire! - Wohl eher "Viel Lärm um Nichts"	101

Kapitel 1: Der erste Schultag - Boyfriend-Stealers United!

Es ist ein ruhiger, sonniger Sonntagnachmittag in Tokyo. Während die meisten Mitglieder der kleinen aber entschlossenen Truppe, die immer noch den Massenmörder Kira zur Strecke bringen will, heute frei haben und bei ihren Familien sind, nutzt der Hauptverdächtige Light Yagami die Zeit für ein Date mit seiner ebenfalls unter Verdacht stehenden Freundin Misa-Misa.

...

....

.....

Okay, Misa hat so lange darum gebettelt, bis der immer noch an Light gekettete Detektiv L –immer noch unter dem Alias Ryuuzaki – genug hatte und ihn mit zu Misa geschleift hat, trotzdem ist es ein Date für dieses unglaublich harmonische junge Paar, das den kurzen Zeitraum beinahe vorhandener Privatsphäre genießt...

...und für L, der neben Light sitzt und einfach den Erdbeerkäsekuchen genießt.

Im Moment tanzt Misa im Raum herum und gibt ihr in der Tat beeindruckendes Gesangstalent zum Besten

Misa: *sing* „We’re soaring! We’re flying! There’s not a star in heaven that we can’t reach – if we’re trying – so we’re breaking free!”

Ryuuzaki: „Misa-san wird nicht ausbrechen und Light-kun ebenso wenig.“

Misa: „Du hast eben keine Ahnung von Musik! Das ist ein Liebesduett!“

Ryuuzaki: „Dann hat Misa-san da etwas mit den Zahlen verwechselt, ein Duett wird von zwei Leuten gesungen.“

Misa: „Hey! Light, sag doch auch mal was!!!“

Light: *schweig*

Misa: „Liiiiight!“

Light: *schweig*

Ryuuzaki: *Light schubs*

Light: *aufschreck* „Huh? Was?“ *sich umschaue*

Ryuuzaki: „Light-kun ist während Misa-sans Gesang eingeschlafen – ein Zeichen für mangelnden Respekt gegenüber seinen Mitmenschen, die Wahrscheinlichkeit...“

Light: „Du bist der letzte Mensch auf der gesamten Welt, der etwas über mangelnden Respekt sagen sollte, Ryuuzaki.“

Misa: „Light schläft einfach ein, während Misa-Misa singt?“

Light: „Nein, du singst gut, Misa, aber Ryuuzaki hat mich praktisch die ganze Nacht über wach gehalten...“

Misa: „Was?! Was hat der Perversling mit meinem Light gemacht?“ Ò__Ó

Light: „W-was? Nein, mit den Ermittlungen im Kira-Fall, Misa!“

Misa: „Oh.“

Light: „Warum hast du eigentlich gesungen?“

Misa: ^____^ „Misa-Misa hat eine neue Filmrolle angeboten bekommen!“

Light: „In einem Musical?“

Misa: „Eigentlich nicht, nein, aber es gibt eine Karaoke-Szene.“

Light: „Und was für ein Film ist das?“

Misa: „Es ist eine Romanze, es geht um ein junges, wunderschönes Mädchen namens

Sakura, das in eine neue Schule kommt und sich dort in einen Jungen namens Sasuke verliebt – aber er hat ein dunkles Geheimnis, und das führt dazu, das die gesamte Welt bedroht wird. Und es gibt Vampire! Es gibt noch viele andere Charaktere, aber da Sakura am wichtigsten ist, wollen sie, dass Misa-Misa sie spielt – auch wenn ich dafür eine rosa Perücke bräuchte, aber das lässt sich ja regeln.“

Light: „Sasuke? Den Namen kenne ich irgendwoher...“

Ryuuzaki: „Wirklich? Ist es der Name eines Shoujo-Mangas?“ >___>

Light: „Ich lese keine Shoujo-Mangas!“ Ò__Ó „...“ O___O „Oh Gott, nein!“

Ryuuzaki & Misa: „Was?“

Light: „Sasuke ist dieser seltsame Rivale von Naruto... Sayu hat mir aus ihren Fanfictions vorgelesen, als ich ihr Exponentielles Wachstum erklärt habe... ich hatte Wochen lang Alpträume! ...hmm... eine Sakura kam auch darin vor...“

Misa: „Ja, der Mangaka von Naruto scheint ziemliche Schulden gehabt zu haben... irgendwas mit Drogen, die er nicht zahlen konnte, also hat er die Rechte an den Figuren für einen Film verkauft, um an Geld zu kommen.“

Ryuuzaki: „Und Misa-san spielt die Hauptrolle?“

Misa: „Ich sehe uns schon auf dem roten Teppich, Light.“ * ___ *

Light: „Hast du das Drehbuch schon gelesen, Misa?“

Misa: „Nein, das ist noch nicht fertig. Aber sie haben Misa-Misa die Textvorlage geschickt. ...ich habe sie aber noch nicht gelesen. Können wir sie zusammen lesen? Misa-Misa will natürlich keine Rolle spielen, die ihrem Light nicht gefällt...“

Light: „Äh... ich weiß nicht...“

Misa: „Biiiiiiiiitteeeee!!!“

Ryuuzaki: „Ist ja nicht so, dass wir etwas Anderes zu tun hätten.“ =__=

Light: „Was ist mit Kira?“

Ryuuzaki: „Seit einem Monat haben wir keine Hinweise mehr.“ *seufz*

Light: „Du bist immer noch deprimiert?“

Ryuuzaki: „Ziemlich.“

Misa: „Dann kann ihn das ja vielleicht aufheitern!“

Light: „Einen Versuch ist es wert. Also schön, zeig mal her.“

Misa: „Okaaaaay!!!“ ^___^ „Ich hab hier noch ein Heft mit den Charakterbeschreibungen, wenn wir irgendwas mit den Charakteren nicht verstehen... aber ich schätze, die brauchen wir nicht. Los geht's!“

High School of Secrets – Love is Immortal!

Ryuuzaki: „Ein englisches Script?“

Misa: „Nein, nur der Titel!“

Light: „Er klingt etwas... klischeebelastet.“

Ryuuzaki: „Vor allem der Untertitel.“

SasuSaku, NaruHina, ShikaIno, NejiTen

Light: „...ich glaube, *das* ist der Untertitel, Ryuuzaki.“

Ryuuzaki: „Und das Kapitel heißt...?“

Der erste Schultag

Ryuuzaki: „Wie spannend.“ -.-

Es war ein wunderschöner Herbstmorgen, als die Schule wieder anfang – auch für die neue zwölfte Klasse der Konoha High. Im Moment war das Klassenzimmer noch ziemlich laut, denn alle erzählten sich von den Erlebnissen der Ferien.

Light: „Wo genau spielt das eigentlich?“

Ryuuzaki: „Ist das wichtig?“

Light: „In Japan beginnt das Schuljahr im April, nicht im Herbst. Und in Amerika benutzt man normalerweise Begriffe wie Junior oder Senior anstelle von Zahlen...“

Misa: „Ich glaube, das Skript kommt aus Deutschland.“

Light: „Da gibt es aber keine High Schools.“

Ryuuzaki: „Light-kun denkt schon wieder so international. Sämtliche Möglichkeiten werden bedacht... sehr kirahaft.“

Light: „Ach, vergiss es.“

„Und, Sasuke? Was hast du so in den Ferien gemacht?“, fragte Ino, das hübscheste Mädchen der Klasse und lächelte dabei den Schwarm der ganzen Schule, Sasuke Uchiha an.

Light: „Das ist er!“ *shudder*

Ryuuzaki: „Light-kun ist so traumatisiert?“

Light: *verstört nick*

Misa: „Yay! Wir haben schon den Sasu-Teil aus SasuSaku und den Ino-Teil aus Shikalno gefunden.“ ^__^

Light: „Es nimmt etwas von der Spannung, wenn im Titel schon steht, wie die Paare am Ende aussehen.“

„Hn.“, machte der nur und warf ihr einen verachtenden Blick zu. Immerhin war er ein Uchiha, und außerdem der ungekrönte König der Schule.

Ryuuzaki: „Eine Schule als Monarchie? Seltsam...“

Light: „Nicht gerade sympathisch.“

Misa: „Äh... das soll bestimmt zeigen, dass es ihm nicht um ihr Aussehen geht, und dass er dann später in Sakura seine wahre Liebe finden wird.“

Zwei Strähnen seiner gegelten schwarzen Haare, hingen ihm ins Gesicht, und zusammen mit seinen schwarzen Augen bildeten sie einen faszinierenden Kontrast zu seiner papierblassen Haut.

Light: „Papierblass?“

Ryuuzaki: >__>

Misa: „Hm... meinst du, wenn wir Ryuuzaki die Haare gelen, sieht er auch so aus wie Sasuke?“

Light: „Papierblass?“

Ryuuzaki: „Recyceltes oder gebleichtes Papier?“

Misa: „Aber ich glaub, die Haare von Sasuke aus Naruto sind gar nicht gegelt... die fallen nur schön.“ ^____^

Light: „...papierblass?“

Ryuuzaki: „Kariert, liniert oder leer?“

Misa: „Aber die von Light sind viel schöner!!!“

Light: *resignierend* „Papierblass...“

Ryuuzaki: „Papier ist eine ziemlich ungenaue Beschreibung.“

„Lass ihn in Ruhe!!!“, keifte eine Furie mit grellroten Haaren, die auf Sasukes Schoß saß Ino an. „Siehst du nicht, dass mein Sasuke keine Zeit für eine doofe Schlampe wie dich hat?“

Ryuuzaki: „Eine leichte Überreaktion.“

Misa: „Sie hat doch nur gefragt, wie seine Ferien waren!“

Light: „Rote Haare, Furie, wirft mit grundlosen Beleidigungen um sich... ich glaube, wir haben die Hexe dieses Textes gefunden. Vermutlich landet sie im weiteren Verlauf auf dem Scheiterhaufen.“

Bevor Ino antworten konnte, betrat der Lehrer das Zimmer und alle wurden still und setzten sich.

Ryuuzaki: „Disziplinierte Schüler. Definitiv nicht Amerika. Und auch nicht Winchester.“

Light: <__< „Winchester? Wie kommst du ausgerechnet auf Winchester?“

Ryuuzaki: „Nur so.“

„Hallo, Klasse. Ich hoffe, eure Ferien waren schön und ihr habt euch gut erholt und freut euch jetzt alle auf die Schule.“, sagte der Lehrer Kakashi.

„Ja, Kakashi-sensei.“, sagte die ganze Klasse wie in einem Chor.

Misa: „Vielleicht heißt das zwölf einfach nur, dass alle zwölf Jahre alt sind?“

Ryuuzaki: „Ich kenne keine Zwölfjährigen, die sich so verhalten. Grundschule, allerhöchstens.“

„Wir haben eine neue Schülerin in dieser Klasse und ich hoffe, ihr werdet alle sehr nett zu ihr sein und ihr beim Eingewöhnen helfen, sie lebte nämlich lange in Amerika. Ihr Name ist Sakura Haruno.“

Damit deutete er auf das Mädchen, das neben ihm stand.

Sie trat vor und verbeugte sich.

Ryuuzaki: „Ich sagte doch, es spielt nicht in Amerika. Die Namen klingen relativ japanisch, das Sensei passt auch...“

Light: *seufz* „Jaja, schon verstanden. Armes Japan.“

Misa: „Aber wie alt sollen die sein? Er spricht mit ihnen wie mit Kleinkindern!“

„Hallo, mein Name ist Sakura Haruno, ich bin von Amerika hierher gezogen, weil meine Mutter hier lebt. Ich habe in Konoha gelebt, bis ich sieben war – Ino und ich sind beste Freunde ^__^“ Sie winkte ihrer besten Freundin zu und Ino winkte strahlend zurück.

Misa: „Und sie benehmen sich auch so!“

Ryuuzaki: *Misa misstrauisch beäug* „Weil sie kindisch und wie besessen winken? Wer, den wir kennen, tut das andauernd, besonders, wenn Light-kun in ihr Blickfeld gerät?“

Light: Ò__o „Ist das ein... Smiley? Mitten im Text?“

Ryuuzaki: „Vermutlich hat Kishimoto-san für sein Drogengeld keine besonders seriösen Skriptschreiber bekommen.“

„Aber dann haben meine Eltern sich scheiden lassen und ich bin mit meinem Vater nach Amerika gezogen.“

Ryuuzaki: „Tragisch. Muss sie das vor der Klasse breit treten?“

Ich habe mich zwar sehr schnell eingelebt, aber Konoha hat mir immer gefehlt... In meiner Klasse in Amerika war ich immer Klassenbeste, ich denke also, dass ich die Klasse nicht aufhalten werde ^ __ ^

Light: Ò__o „Da ist schon wieder so ein... Ding.“

Ryuuzaki: „Gut, dass sie diese lebenswichtigen Informationen teilt.“

Light: „Das amerikanische Schulsystem ist im Vergleich zum japanischen minderwertig.“ < __ <

Ryuuzaki: > __ > „Light-kun zeigt Arroganz und ignoriert damit vollkommen die Sitten des Landes, das er preist, in diesem Fall Bescheidenheit – plus drei Prozent.“

Mein Vater ist letzten Monat aber an Krebs gestorben, seitdem wohne ich wieder in Konoha bei meiner Mutter.

Misa: *schnief* „Die Arme...“

Light: „Es kann ihr nicht viel ausmachen, wenn sie das strahlend einem Haufen Leute erzählt, von denen sie genau eine Person kennt.“

Wie schon gesagt, Ino ist meine beste Freundin und ich will ihrem Cheerleading-Team beitreten. Ansonsten bin ich ganz gut im Kampfsport, ich mag Kunst, spiele Flöte und Klavier und singe sehr gerne. Mein Lieblingsessen ist Kirschkuchen und meine Lieblingsbands sind Juli und Linkin Park.“, stellte das Mädchen sich vor.

Ryuuzaki: „Diese Rolle passt perfekt zu Misa-san, sie redet auch andauernd ungefragt und ununterbrechbar.“

Misa: „Dan... hey!!!“

Light: „Juli und Linkin Park?“ *verwirrt umschau*

Ryuuzaki: *mit den Schultern zuck*

Sasuke blickte kaum von seinen Fingernägeln auf,

Light: „Seine Fingernägel? Sehr maskulin.“

Ryuuzaki: „Light-kun sollte in dieser Hinsicht still sein.“ > __ >

doch als sie das mit ihrem Vater erzählte, blickte er auf, um sich das Mädchen anzusehen. Er war selbst ganz überrascht, denn eigentlich spürte er fast nie Mitleid, doch wie sie das gesagt hatte... so gefasst! Und der Klang ihrer Stimme...

Light: „Warum sollte man auch Mitleid mit ihr haben? Sie erzählt strahlend und voller Begeisterung ihre Lebensgeschichte, so schlimm kann es ja offensichtlich nicht sein.“

Neugierig blickte Sasuke zu dem Mädchen auf, das vor der Klasse stand und einen Moment lang blieb sein Herz stehen.

Ryuuzaki: *aufspring* „Kira!!!“

Light: „Es ist nur ein Text, Ryuuzaki.“

Ryuuzaki: *Charakterbeschreibungen durchschau* „Hier steht, er ist ein Vampir.“

Misa: „Und?“

Ryuuzaki: „Vampire sind untot. Sie leben nicht. Ergo haben sie keinen Herzschlag, der aussetzen könnte.“

Light: „Ich dachte, Vampire verbrennen in der Sonne?“

Misa: *kicher* „Das ist doch nur Aberglaube. In ‚Bis(s) zum Morgengrauen‘...“

Light: „Nein, Misa, kein Wort mehr darüber!“

Misa: *schmoll*

Sie hatte hüftlange, leicht gewellte Haare, deren Farbe so sanft und zärtlich wie die von Kirschblüten war, und sie hatte ein dunkelrotes Band hineingebunden.

Ryuuzaki: „Farben können nicht zärtlich sein.“

Light: „Vermutlich soll es heißen, dass es ein sehr dezenter Farbton ist...“

Misa: *kicher* „Natürlich hat sie kirschblütenfarbene Haare.“

Light: <__<

Ryuuzaki: >__>

Light & Ryuuzaki: *Augen verdreh* „Anime!“

Ihre Haut wirkte vollkommen ebenmäßig, glatt und weich, ihre Augen funkelten wie Sterne, in einem wunderschönen, hellen grün und ließen Tiefen erahnen, die er noch nie in einem so jungen Menschen gesehen hatte, ihre vollen, sanft geschwungenen Lippen waren zu einem hinreißenden Lächeln verzogen.

Misa: *seufz* „Ist es nicht fantastisch, dass man Misa-Misa für so ein wunderschönes Mädchen haben will?“

Light: „Ich bezweifle, dass er auf die Entfernung Details wie die genaue Beschaffenheit ihrer Haut oder den Glanz ihrer Augen erkennen kann.“

Ryuuzaki: „Zu einem Lächeln verzogen... es klingt nach einer Grimasse.“

Ihr Körper stand dem Gesicht in nichts nach, mit Kurven an genau den richtigen Stellen, und Sasuke war sicher, dass sie nicht ein einziges Gramm über dem absoluten Idealgewicht lag.

Light: „Ja... Sasuke scheint sich sehr für solche Details zu interessieren. Fingernägel... genaue Hautbeschaffenheit... jedes einzelne Gramm...“

Misa: „Er ist eben hin und weg von ihr!“ * __ *

Light: *Augen verdreh* „In spätestens drei Kapiteln wird er sie um Schminktipps bitten.“

Wie alle Mädchen trug sie als Schuluniform eine weiße Bluse mit dunkelblauem Matrosenkragen und einen blauen Faltenrock mit weißen Socken und schwarzen Stiefeletten,

Light: „Na toll. Blaue Matrosenuniform, an was erinnert mich diese Uniform nur?“
Ryuuzaki: *grins* „Ich weiß nicht, Light-kun, erleuchte uns doch.“
Light: <///< „Äh... Keine Ahnung, wovon du sprichst.“

aber sie trug außerdem noch einen dunkelroten Schal, der gut zu ihrem Haarband passte und sie noch weiter von der Masse abhob, außerdem war ihr Rock etwas kürzer, wenn er sich nicht ganz täuschte.

Ryuuzaki: *murmelt* „Schlampe.“
Light: „Ryuuzaki! Sag so etwas nicht.“
Misa: „Genau, das ist Misa-Misas Rolle!“
Light: „Äh... genau. Darüber hinaus ist es an japanischen Schulen nicht zugelassen, die Uniform zu verändern – das ist der *Sinn* einer Uniform.“

Ihre Augen trafen sich und Sasukes Herz begann schneller zu schlagen. Was war das nur für ein Mädchen, das sie ihn so sehr berühren konnte...?

Ryuuzaki: „Stimmt... was für ein Mädchen kann ein totes Herz zum Schlagen bringen?“
Misa: „Misa-Misa könnte bestimmt Lights Herz jederzeit zum Schlagen bringen!“ * ___*
Light: *murmelt* „Eher zum Stillstand...“
Ryuuzaki: „War das ein Geständnis, dass Misa-san Kira Nr. 2 ist?“
Light: „Nein!“

Doch dann wurde der Zauber gebrochen, als Karin mit zeternder Stimme die Stille unterbrach.

Ryuuzaki: „Welche Stille? Sakura-san hat doch die ganze Zeit geredet.“

„Oh bitte, wie viel verzweifelter kann man eigentlich noch versuchen, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken?“, keifte sie.

Light: „...wo sie Recht hat...“
Misa: „Aber Light, sie ist offensichtlich der Feind der wahren Liebe zwischen Sasuke und Sakura!“
Light: „Sie ist seine *Freundin*.“

Die Neue sah Karin nur verwundert an. „Entschuldigung, was meinst du?“, fragte sie sehr höflich.

Ryuuzaki: „Ich fürchte mit Sakura-sans Intelligenz ist es auch nicht weit her. Misa-san sollte die Rolle wirklich nehmen.“
Misa: „Hey! Light, er beleidigt mich schon wieder!“
Light: *seufzt* „Ryuuzaki, könntest du aufhören, Misa dauernd zu reizen?“
Ryuuzaki: *nickt*

„Was ich meine?“, fragte Karin und warf mit einer kecken Kopfbewegung ihre bemerkenswerten Haare zurück, während sie ihr Brille zurecht schob und Sakura aus faszinierenden roten Augen anblickte.

Misa: „Eh?“

Light: „Auf einmal wird sie als attraktiv beschrieben...“ *in den Charakterbeschreibungen blätter* „...sie *ist* attraktiv.“

Misa: *Bild anschau* „S-sie ist oben ohne!“ *Light das Bild wegnehm* „So was soll sich Misas Light nicht anschauen!!!“

Ryuuzaki: „Da hat Misa-san absolut Recht.“ >___>

Light: *seufz* „Hört auf mich wie einen Zehnjährigen zu behandeln. Außerdem sieht man nichts auf dem Bild.“ -.-

Ryuuzaki: „Nur zu Light-kuns Bestem.“ ^ ___ ^

„Du stellst dich hierhin und beginnst ungefragt deine Lebensgeschichte zu erzählen... Wenn uns die interessieren würde, würden wir fragen, keine Sorge. Gut, es ist vielleicht interessant, wo du vorher gelebt hast – warum musst du uns gleich auf die Nase binden wie lange, und warum? Aber deine Noten in deiner letzten Schule sind eigentlich im Moment genauso relevant für uns wie dein Lieblingsessen und deine Lieblingsbands – nämlich überhaupt nicht! Oh, und ernsthaft – diese achtzeilige Beschreibung? Kind, warum stellst du dich eigentlich nicht gleich mit Mary Sue vor?“

Misa: „Eh?!“

Light: „Sicher, dass das ins Skript gehört?“

Ryuuzaki: „Vielleicht ein früher Schreiber, der verbannt wurde? Oder Kishimoto-san konnte noch etwas einfügen?“

Light: *nachzähl* „Hey, es sind wirklich acht Zeilen Beschreibung.“

Ryuuzaki: „Ich habe einen Lieblingscharakter in diesem Text.“ ^ ___ ^

Light: „Eindeutig.“ ^ __ ^

Misa: „Muss. Bild. Verbrennen.“ <> ___ <>

Alle starrte Karin verwundert an, bis Sasuke schließlich das Wort ergriff. „Karin – halt die Klappe.“, sagte er tonlos.

Light: „Ich wusste, er ist mir unsympathisch.“

Misa: „W-weil Misa seine große Liebe spielen wird? Misas Light ist eifersüchtig?“

Light: „...nicht direkt.“

Ryuuzaki: „Es ist hart, die Stimme der Vernunft zu sein.“

„Ähm... ja... wo waren wir stehen geblieben?“, fragte Kakashi.

Ryuuzaki: „Wie planlos... ob er mit Matsuda-san verwandt ist?“

„Ach ja, Sakura. Setz dich doch bitte neben Ino, da ihr euch ja schon kennt. Und Karin, du bekommst Nachsitzen – zu neuen Schülern muss man freundlich sein, vor allem, wenn sie so viel durchgemacht haben. Melde dich doch bitte nach dem Unterricht beim Hausmeister und hilf ihm, die vierte Wand zu reparieren.“

Light: „Die Schule hat nur vier Wände? Was soll das jetzt heißen?“

Misa: „Oh, Misa-Misa weiß es! Die vierte Wand ist das, was die Realität von der Bühne trennt!“

Light: „Was?“

Misa: „Ähm... wenn in einem Film oder einem Manga jemand darüber spricht, dass er eine erfundene Figur ist, dann bricht er praktisch diese Wand zur Realität, das nennt man die vierte Wand brechen.“

Ryuuzaki: „Überraschenderweise hat Misa-san damit vollkommen recht, auch wenn ich persönlich das Gefühl habe, dass dieses Konzept in gewissen Genres einfach überstrapaziert wird.“

**„Aber ich wollte mit Sasuke ausgehen!“, protestierte Karin.
„Du solltest dich besser um deine Schularbeiten kümmern, jung Dame.“, tadelte Kakashi sie streng. „Denn deine Noten lassen bisher wirklich zu wünschen übrig.“
„Aber... es ist der erste Tag des Schuljahres!“, versuchte Karin es ein letztes Mal.**

Misa: „Das heißt, sie hat noch gar keine Noten bekommen, oder?“

Light: „Richtig. Und diese Reparaturen scheinen extrem lange zu dauern, wenn sie davon ausgeht, dadurch den gesamten Abend zu verlieren... ist das überhaupt legal?“

Ryuuzaki: „Die Welt ist eben grausam zu intelligenten Menschen.“

„Karin – halt die Klappe.“, sagte Sasuke tonlos, während Sakura durch den Gang ging und sich neben Ino setzte.

Light: „Nein, *du* solltest die Klappe halten.“ <> __ <>

Misa: „Eh?!“

(AN: Richtig so, Sasuke! Karin soll gefälligst die Klappe halten mit so dämlichen „Fakten“, die Tussi!)

Ryuuzaki: „...AN?“

Misa: „Anonyme Nettigkeit?“

Light: „Author’s Note, wird in Fanfictions öfter von den Autoren eingefügt, wenn sie ihr Werk kommentieren wollen, allerdings gilt es als ziemlich unprofessionell, sie mitten in den Text zu setzen.“

Ryuuzaki: „Sayu-san?“

Light: „Meine Schwester redet einfach zu schnell, ich kann sie nicht stoppen.“ v __ v

Er ließ die Augen dabei nicht von der Neuen. Ein Lächeln erschien auf Sasukes Lippen. Das neue Schuljahr versprach schon mal interessant zu werden.

Misa: „Ist das romantisch?“

Light: „Was, dass er seine Freundin komplett ignoriert, um ein neues Mädchen anzulächeln?“

Misa: „Äh...“

Light: „Ich will mir nicht vorstellen was wäre, wenn ich mich so verhalten würde.“

Ryuuzaki: „Ja, weil es niemanden gibt, zu dessen Gunsten Light-kun Misa-san ignoriert.“ *Augen verdreh*

„Ich bin so froh, dass du endlich wieder da bist!“, sagte Ino zu ihrer Freundin. „Du

hast mir so gefehlt!!! Immerhin bist du doch meine beste Freundin!“
„Ich weiß, Ino, ich hab dich auch total vermisst.“, stimmte Sakura zu und strahlte.

Ryuuzaki: „Weil sie bisher auch so viel anderes gemacht hat.“ -.-

Light: *seufz* „Ja, sie sind beste Freundinnen, wir haben es verstanden.“

„Ich glaube, die Klasse hier ist richtig toll... kannst du mich mit ein paar Freundinnen von dir bekannt machen?“

Ryuuzaki: „Sie kennt noch niemanden in dieser Klasse – wie kann sie das beurteilen?“

Light: „Protagonisten-Instinkt. Wenigstens bemüht sie sich um Freundinnen und geht nicht einfach davon aus, dass welche auf sie zukommen.“

„Aber klar!“, rief Ino sofort, die nichts lieber mochte, als zu tratschen.

Light: „Schöne Information, aber wo hat Sakura vom Tratschen gesprochen?“

Misa: „Äh... Ino ist das etwas oberflächlichere Mädchen, deswegen führt bei ihr jedes Gespräch aufs Tratschen zurück?“

Ryuuzaki: „Würde sogar fast Sinn ergeben...“

„Sie sitzen da vorne in der ersten Reihe. Die mit den braunen Haaren ist Tenten, sie ist total lieb und absolut klasse. Sie lässt sich von niemandem etwas reinreden und ist immer für ihre Freundinnen da. Und das neben ihr ist Hinata – bei ihr musst du etwas vorsichtig sein, weil sie total schüchtern ist, vor allem wenn sie jemanden neu kennen lernt – oder bei Naruto. Das ist der blonde da drüben.“

Light: „Nein! Da ist der andere! Gott, lasst ihn und Lady Sasuke da hinten auf keinen Fall alleine! Ihr werdet für den Rest eures Lebens traumatisiert sein!“

Ryuuzaki: „Light-kun übertreibt.“

Misa: „Misa-Misa beschützt ihren Light!“

Sie zeigte auf einen blonden Jungen mit strahlend blauen Augen, der sie anlächelte und ihr zuzwinkerte.

„Uh, ich glaube, da ist jemand in dich verknallt.“, bemerkte Ino.

Misa: „Eh? Aber er hat doch Ino zugezwinkert!“

Ryuuzaki: „Vielleicht hat sie eine gespaltene Persönlichkeit.“

Sakura seufzte. „Ich hoffe nicht, nicht wenn deine Freundin ihn mag...“

Light: „Würde in beiden Fällen passen. Wobei ich mir an ihrer Stelle keine Sorgen machen würde, so schnell geht das mit dem Verlieben nicht.“

Misa: „Misa-Misa hat sich genauso schnell in ihren Light verliebt!“ * ___ *

Light: „...Okay, vielleicht geht es schon... aber da im Untertitel NaruHina stand, bezweifle ich, dass dieser Konflikt irgendeine größeren Überraschungen bereithalten wird.“

Ihr Blick wanderte durch die Klasse. „Ist das da Shikamaru?“, fragte sie und deutete auf einen Jungen, der in der letzten Bank mit dem Kopf auf dem Tisch

schlief.

Ryuuzaki: „Sicher, dass die japanischen Schulen so überlegen sind?“

Light: „Definitiv!“

Ryuuzaki: „Auch in der Welt dieses Skriptes?“

Light: „Ähm...“

Ino errötete. „Ja, das ist er.“

Sakura grinste. Ino hatte in Briefen öfters von ihrem stinkfaulen Freund berichtet – und auch, dass sie mehr für ihn empfand als nur Freundschaft...

Sakura runzelte die Stirn, als ihr auffiel, dass jemand neben Shikamaru saß.

Ryuuzaki: „Light-kun, ist es so ungewöhnlich für japanische Schulen, wenn man neben jemandem sitzt?“

Light: „Nicht wirklich...“

Misa: „Eh? Sakura sitzt doch auch neben Ino...“

Ein Mädchen, das die verrückteste Frisur hatte, die Sakura je gesehen hatte. Ihre Haare waren blond – nicht so strahlend wie das Narutos und sicherlich nicht so seidig wie das von Ino sondern fast schmutzig wirkend – und standen in vier Zöpfen vom Kopf ab.

Misa: „Vier Zöpfe?“ *sich vorstell* „Das sieht bestimmt lustig aus.“ ^ ____ ^

Ryuuzaki: „Und wieder eine vorbestimmte Antagonistin.“

Misa: „Wieso das?“

Ryuuzaki: „Schmutzig wirkendes Haar.“

Ihr Gesicht selbst wirkte viel zu grob um attraktiv zu sein und gerade eben stieß sie Shikamaru mit dem Ellbogen schmerzhaft in die Rippen. (AN: Voll fies, oder?)

Ryuuzaki: „Ich hatte Recht.“

Misa: „Eh... Ich dachte Sakura soll nicht so oberflächlich wie Ino sein... und warum stößt dieses Mädchen ihn?“

Sakura sah empört zu, wie der Junge aus dem Schlaf aufschreckte, kurz bevor Kakashi-sensei eine Frage an ihn richtete.

„Wer ist die denn?“, fragte Sakura.

Light: „Tja... ich schätze, Sakura ist mindestens genauso oberflächlich.“

Ryuuzaki: „Und das, wo dieses Mädchen so nett war, Shikamaru-san zu warnen, bevor der Lehrer ihn anspricht...“

Misa: „Äh... vielleicht findet Sakura ja, wenn jemand nicht aufpasst, soll er auch die Konsequenzen tragen?“ ^^°

Inos Gesicht verfinsterte sich. „Das ist Temari. Das totale Machoweib... und Shikamarus Freundin.“

Misa: „Dann ist das doch in Ordnung, dann muss sie ihn ja praktisch warnen.“ ^ ____ ^

**„Was?! Seit wann das denn?!“, rief Sakura überrascht.
„Seit den Sommerferien... sie hat ihn mir einfach weggeschnappt!“ Ino sah so aus, als ob sie gleich in Tränen ausbrechen würde.**

Light: „Weggeschnappt?“ *Kopf schüttel* „Sicher, er saß da und hat auf Ino gewartet, als diese Temari ihm plötzlich in die Arme gestolpert und seitdem nicht mehr daraus verschwunden ist.“

Ryuuzaki: „Ino-san scheint wirklich sehr Besitz ergreifend zu sein.“

„Keine Sorge, ich helfe dir, ihn zurückzuerobern!“, versprach Sakura sofort.

Misa: „WAS?!“

Light & Ryuuzaki: *zusammenzuck*

Misa: „W-wie kann Sakura so etwas nur sagen? Temari ist Shikamarus Freundin – sie liebt ihn, und er liebt sie auch, sonst wären sie doch kein Paar! Mit welchem Recht will sie sich da einmischen? Sie kann doch nicht einfach versuchen, Temari den Freund wegzunehmen! Misa-Misa verachtet solche Freund-Diebinnen aus tiefstem Herzen, sie sollten sich schämen!“ Ò__Ó

„Das würdest du tun? Oh, ich bin so froh, dass du wieder hier bist!“ Ino umarmte Sakura fest und strahlte wieder.

Misa: „Argh, wie kann man das nur annehmen?!“

Light: „Und warum sagt der Lehrer nichts, wenn sie mitten in der Stunde so herumschreien und sich gegenseitig um den Hals fallen?“

Währenddessen hatte Sasuke keine Sekunde lang den Blick von der schönen Neuen abgewandt. Er hatte jedes Wort ihres Gesprächs verstanden und schon empfand er Respekt für dieses Mädchen.

Misa: „Weil sie einem anderen Mädchen für ihre beste Freundin den Freund stehlen will?“ <>__<>

Als Sakura sich gerade umsah trafen sich wieder ihre Blicke, diesmal starrten sie sich sogar minutenlang einfach nur an.

Light: „Irgendwie habe ich das Gefühl, sie wollen nicht nur einen Freund stehlen...“

Misa: „A-aber... sie hätten Misa-Misa die Rolle bestimmt nicht angeboten, wenn Sakura ein schlechter Mensch wäre! Bestimmt bessert sie sich noch, oder?“ *Light flehend anschau*

Light: „Äh... möglich.“

**„Wie soll man sich bei dem Lärm, den die beiden Furien da drüben veranstalten eigentlich auf den Unterricht konzentrieren?“, murmelte Karin neben ihm, während sie sich Notizen machte. „Ich meine, ernsthaft... .. Sasuke?“
Aber Sasuke wandte den Blick nicht von Sakura ab.**

Light: „Tollen Freund hat sie da.“ -.-

„Karin, wenn du nicht sofort still bist, bekommst du außerdem noch eine Strafarbeit!“, drohte Kakashi.

„Das ist unfair!“, rief Karin.

Ryuuzaki: „Korrekt, vor allem, da Sakura-san und Ino-san die ganze Zeit so herumgeschrien haben und es niemanden interessiert hat.“

„Gut, dann eben Doppelschicht beim Hausmeister!“, rief Kakashi sofort. (AN: Yay ^__^ Endlich mal lässt der jemand nicht alles durchgehen!)

Light: „Soweit wir es bisher gesehen haben, lässt ihr niemand irgendwas durchgehen.“

Ryuuzaki: „Das hat sie davon, dass sie ihre durchaus vernünftige Meinung äußert.“

Misa: *schluck*

„Aber...“

„Karin – halt die Klappe.“, sagte Sasuke tonlos.

Misa: „So sollte sich ein Freund nun wirklich nicht benehmen!“

Light: „Misa, vielleicht solltest du dir das noch mal gut überlegen.“

Misa: „A-aber vielleicht wird es ja noch besser?“

Light: „Ich bezweifle es...“

Ryuuzaki: *umblättert* „Es gibt aber noch viele Kapitel... wir können genauso gut weiter lesen.“ ^__^

Light: „...na schön, von mir aus.“

Misa: „Yay!“

Kapitel 2: Freunde und Feinde! - Auf wessen Seite sind wir noch mal?

Mit einem Seufzen beugt sich der Meisterdetektiv L über den Tisch, um sich das reichlich mit Sahne garnierte Kuchenstück Misa-Misas zu klauen, nachdem er das von Light bereits okkupiert hat. Beide Kira-Verdächtige ignorieren ihn dabei, was ihn zwar etwas irritiert, aber mit Sicherheit nicht aufhält.

Keiner der drei ahnt, was mehrere Stunden zuvor in einem herrschaftlichen Anwesen, viele Tausende von Meilen entfernt in England, vor sich ging...

Vermummte Gestalt 1: „Hahahaha! Ich habe es geschafft! Diese Niederlage wird er niemals verwinden! MUAHAHAHA!!! ...bist du fertig?“ *von einem Schokoriegel abbeiß*

Vermummte Gestalt 2: „Der Computer ist gerade erst hochgefahren.“ -.-

Vermummte Gestalt 1: „Was?! Warum dauert das so lange?!“

Vermummte Gestalt 2: „Gib mir zwei Minuten.“

Vermummte Gestalt 1: „Du hattest schon drei!!!“

Vermummte Gestalt 2: „Wenn ich schon mal im einzigen Raum in dieser Bruchbude bin, der *keinen* Rauchmelder hat...“

Vermummte Gestalt 1: *Augen verdreh* „Beweg deinen Arsch!“

Vermummte Gestalt 2: „Mann, reg dich ab... so, fertig.“

Vermummte Gestalt 1: „Du hast es geschafft?“

Vermummte Gestalt 2: „Ich hab die Sicherheitssysteme so oft gehackt, inzwischen habe ich mir Hintertüren einge-“

In diesem Moment dröhnt eine Ohren betäubende Sirene durch das gesamte Gebäude.

Vermummte Gestalt 1: „Fuck! Was zur Hölle ist das?!“

Vermummte Gestalt 2: *gelangweilt* „Der Alarm.“

Vermummte Gestalt 1: „Scheiße! Was jetzt?!“

Vermummte Gestalt 2: *mit den Schultern zuck*

Vermummte Gestalt 1: „L bringt mich um!!!“

Vermummte Gestalt 2: „Nope, bis der aus Japan zurückkommt, hat dich Roger längst gehäutet... nicht, dass es L besonders interessieren würde...“

Vermummte Gestalt 1: „Willst du damit sagen, ich bin nicht wichtig genug für L?!“

Vermummte Gestalt 2: *Augen verdreh*

Vermummte Gestalt 1: „Das reicht, wir gehen nach Japan! SOFORT!“

Vermummte Gestalt 2: *Zigarette anzünd*

Vermummte Gestalt 1: *Vermummte Gestalt 2 aus dem Fenster schubs* „Hör mir zu, wenn ich rede!!!“ *hinterher spring*

Doch davon bekommen L, Light und Misa nichts mit, stattdessen beschäftigen sie sich weiter mit dem Skript.

Ryuuzaki: „Wie viele Kapitel gibt es eigentlich?“

Light: *blätter* „Sechzehn... ob das als Inhalt für einen Film ausreicht?“

Misa: „Vielleicht sind es lange Kapitel.“ ^ __ ^

Light: „...wenn in ihnen so viel passiert wie im Letzten...“

Ryuuzaki: „Light-kun wirkt übertrieben pessimistisch, offenbar sieht er die Welt als einen schlechten Ort an, den er läutern muss. Plus zwei Prozent.“

Light: *ignorier* „Fangen wir an.“

Kapitel 2: Freunde und Feinde!

Ryuuzaki: „Sieh mal, Light-kun, ein Kapitel über uns!“ ^ __ ^

Light: „Ja, sicher.“ *Augen verdreh*

Endlich brach die Pause an!

Sobald die Glocke ertönte, sprangen sämtliche Schüler von ihren Plätzen auf und versperrten die Gänge, um weiter über ihre Ferien zu reden.

Misa: „OMG!!!“ * __ * „Es ist doch ein Musical! Alle springen auf, gleich beginnen sie zu tanzen und über die Ferien zu singen, so wie in Grease!!!“

Auch Sakura sprang in den Gang,

Misa: „Für ihr Solo, richtig?“ * __ *

aber Temari stieß gegen sie und schubste sie, so dass sie viel.

Ryuuzaki: „Viel was?“

Light: „Wie genau kommt Temari innerhalb von einer Sekunde vom anderen Ende des Klassenzimmers zu Sakura, um sie auf den Boden zu schubsen – und warum macht sie das überhaupt?“

Einen Moment lang sah Sakura den Boden auf sich zukommen und schrie erschrocken auf – allerdings landete sie im Schoß eines Jungen.

Misa: „Huh?“ Ó __ Ó

Light: „Moment... Sie wird geschubst, also müsste sie in ihren Stuhl zurückfallen. Aber sie fällt noch vorne... und wie fällt sie in den Schoß eines Jungen?“

Ryuuzaki: „Er müsste dafür schon auf dem Boden sitzen... aber alle sind gerade erst aufgesprungen...“

Light: „Und das hätte sie sehen müssen.“

Er war ihr vorher noch nicht aufgefallen, was wirklich komisch war, da er einfach nur unglaublich aussah.

Light: „...und sie die ganze Zeit über angestarrt hat.“

Misa: „Nicht mal, als er dauernd vor der ganzen Klasse ‚Karin – halt die Klappe.‘ gesagt hat? Und auch nicht, als sie sich Minuten lang angestarrt haben?“

Seine Haut war so bleich wie Pergament,

Ryuuzaki: „Papier.“ -.-

seine tiefschwarzen Augen wirkten wie große, schwarze Tintenkleckse, die bis in ihr Herz sehen konnten.

Misa: „Tintenkleckse? Das ist so unromantisch...“

Light: <___< „Bleiche Haut, schwarze Haare, schwarze Augen... hat er auch Augenringe?“

Sein perfektes, ebenmäßiges Gesicht wurde von schwarzem Haar umrahmt, das so seidig wirkte, dass Sakura am liebsten ihre Hände darin vergraben hätte, um gleichzeitig in diesen Tintenkreisen zu versinken...

Ryuuzaki: „Vorhin war sein Haar doch noch gegelt und nicht seidig!“

Misa: „...Tintenkreise? Das ist ja noch schlimmer!“

Das weiße Hemd seiner Schuluniform war nicht ganz zugeknöpft und ließ sie einen flüchtigen Blick auf seinen durchtrainierten Oberkörper werfen und Sakura spürte, wie ihr das Blut in den Kopf schoss.

Light: „Schuluniformen sind auch nicht dafür gedacht, möglichst viel Haut zu zeigen.“

Misa: „Das... das ist dafür da, damit wir sehen, dass die Anziehung zwischen den beiden auf allen Ebenen besteht, genau.“

Light: „Hauptsächlich auf der ‚Er ist vergeben, also muss ich ihn haben‘-Ebene?“

Misa: „Äh...“ v___v *seufz*

Sie sahen sich an und die Zeit schien still zu stehen. Sakura hörte ihren Herzschlag so laut, dass sie sicher war, die ganze Klasse würde ihn hören. „Ha-hallo...“, brachte sie schließlich heraus, bevor sie in der gespannten Stille zwischen ihnen erstickte. „Ich bin Sakura.“

Ryuuzaki: *prust*

Light: O___O „Die Apokalypse steht bevor...“

Misa: „Die haben da aber alle ein bisschen Probleme mit dem Herzen, oder?“

Ryuuzaki: „Nein, die Probleme liegen eher im Hirnbereich. Offensichtlich hat Sakura-san Probleme damit, sich an Dinge zu erinnern, die vor kurzem stattgefunden haben, wie zum Beispiel an ihre Vorstellung oder überhaupt an Sasuke-sans Existenz.“

Ein schlaues Lächeln erschien auf seinem Gesicht. „Ich weiß...“, flüsterte er. Sakura schluckte. Er wusste... er schien alles zu wissen...

Light: „Wohl eher ‚Das schien jeder zu wissen‘ – und das ist nicht nur Anschein sondern Tatsache.“

Ryuuzaki: „Sakura-san ist leicht zu beeindrucken... wie Misa-san.“

Misa: „Hey! Light, er hört nicht auf!“

Light: „Sagtest du nicht, du hörst auf, Misa zu ärgern?“

Ryuuzaki: „Das habe ich nie behauptet, Light-kun hat mich nur gefragt, ob ich dazu in der Lage bin.“

Light: *Augen verdreh* „Also schön, würdest du damit aufhören, Misa zu ärgern?“

Ryuuzaki: „Nein.“ ^ ____ ^

Misa: „Grr...“

„Immerhin hast du dich ja auch lang und breit vorgestellt.“, unterbrach die rothaarige Furie von vorher den perfekten Moment.

Light: „Ganz meine Meinung. Endlich mal jemand Vernünftiges.“

Misa: „M-Misas Light mag diese Furie mehr als Misa?“

Ryuuzaki: „Schwer zu verstehen, wo Misa-san doch mindestens genauso Furienhaft sein kann.“

Misa: *schnief* „Genau. Das ist so unfair...“

„Würdest du jetzt bitte von meinem Freund runtergehen?!“

Ryuuzaki: „Misa-san kann beruhigt sein. Karin-san ist vermutlich eine von Wenigen in dieser Geschichte, die es für falsch halten, jemand anderem den Freund zu stehlen.“

Misa: *erleichtert aufseufzt* „Na dann...“

Light: „...sie ist eine fiktive Figur. Sie sagt etwas Vernünftiges. Warum glaubst du gleich, dass ich vorhabe, mit ihr durchzubrennen, Misa?“

Ryuuzaki: „Ich würde Light-kun sowieso innerhalb von Tagen finden.“

Misa: „Und zu Misa-Misa zurückbringen?“ * ____ *

Ryuuzaki: „...ja... sicher.“

Light: *Augen verdreh* „Ihr seid unmöglich. Beide.“

„Oh... ich... ihr seid...“, stotterte Sakura. Was war das für ein Gefühl? Es war, als würde ihr Herz zersplittern... „Entschuldigung, das wusste ich nicht...“

Misa: „Genau! Schämen solltest du dich! Aber... hey, das ist gut! Sakura will ihr gar nicht den Freund ausspannen, sie ist doch ein moralischer Charakter. Dann kann Misa-Misa sie doch spielen.“ ^ ____ ^

Ryuuzaki: „Die Wahrscheinlichkeit dafür ist geringer als die, dass Light-kun nicht Kira ist.“

Light: „Ich bin nicht Kira!!!“ <> ____ <>

Ryuuzaki: „Und ihr Herz zersplittert... hat Light-kun etwas damit zu tun?“

Light: „Bist du taub?!“

„Du musst dich nicht entschuldigen.“,

Light: „Oh doch, solltest du!“ < ____ <

Ryuuzaki: „Das war Teil des Textes, Light-kun.“ > ____ >

sagte Sasuke und in seinem Gesicht war deutlich Enttäuschung zu sehen. „Wenn du irgendwelche Probleme hast, bitte wende dich an mich.“

Ryuuzaki: „Es ist eine lange Liste, womit soll sie anfangen?“

Misa: „Was? Er ist enttäuscht, dass sie jetzt weiß, dass er bereits eine Freundin hat? Argh! So ein Mistker!“

„Ja... das werde ich...“, flüsterte Sakura und beide standen auf. Sie wollte noch

nicht gehen, wollte noch nicht fort von diesem faszinierenden jungen Mann...

Misa: „Wie lange sind sie da auf dem Boden gesessen?“

Ryuuzaki: „Zu lange.“

„Sasuke!“, zeterte Karin. „Kommst du jetzt endlich? Du benimmst dich schon so seltsam, ich glaube, du hast es jetzt wirklich dringendst nötig, etwas...“

„Karin!“, zischte Sasuke. „Sprich nicht darüber.“

Ryuuzaki: *Light die Augen zuhält*

Light: „Was ist jetzt schon wieder?!“

Ryuuzaki: „Karin erklärt ihm gerade, dass er sexuell frustriert ist, das muss Light-kun nicht lesen.“

Misa: „EH?! Das kann doch nicht gemeint sein!“

Ryuuzaki: „Eine Alternative wären Drogen und Karin glaubt, dass er Entzugerscheinungen hat – würde erklären, dass er auf dem Boden sitzt.“

Light: *Ryuuzakis Hände aus seinem Gesicht nehmen* „Er ist ein Vampir, offensichtlich braucht er Blut.“ -.-

Er stand auf und warf Sakura einen entschuldigenden Blick zu. „Ich habe etwas zu erledigen. Bis später.“ Und mit einer wutschnaubenden Karin im Gepäck verließ er das Klassenzimmer.

Light: „Glückspilz.“ -.-

Misa: „Was? Misas Light will lieber mit der Furie irgendwohin gehen?“

Light: „...eigentlich meinte ich, dass er von Miss Amnesie wekommt...“

Ryuuzaki: „Bezeichnend.“

„Was war das denn?“, fragte Ino.

Light: „Das fragen wir uns alle.“

Sakura konnte ihm nur seufzend hinterher blicken. „Ich weiß es nicht genau...“, flüsterte sie, bevor sie Ino anstrahlte. „Ich glaube, ich bin verliebt!“

Light: „Das geht nicht so-“

Misa: „Wie bei Misa-Misa als sie Light das erste Mal gesehen hat!“ * ___ *

Light: „...vergiss, was ich gesagt habe.“

„Wirklich?! Das ist ja toll!“, schrie Ino begeistert. „In Sasuke, oder? Das dachte ich mir, er ist der absolute Mädchenschwarm – ein richtiger Schulschwarm!“

Ryuuzaki: „Und diese Schlussfolgerung ist natürlich nicht nur darauf gestützt, dass Sakura-san gerade fünf Minuten lang in seinem Schoß saß und ihn angestarrt hat.“ -.-

Light: „Oh, wunderbar, du hast dich in jemanden verliebt, der schon vergeben ist –

lasst uns feiern.“ -.-

Ich war auch mal in ihn verliebt... Naja... bevor.... du weißt schon.“ Sie warf einen Blick zu Shikamaru, der gerade rüde von Temari geweckt wurde. Sakura runzelte die Stirn. Gewalt in Beziehungen hatte sie wirklich noch nie gut geheißen. Sie wollte einen Mann, den sie respektieren konnte!

Misa: „Gewalt in Beziehungen? Weil sie ihn aufweckt?“

Light: „Im Original-Manga schlägt Sakura den Hauptcharakter Naruto andauernd – trotzdem werden sie vermutlich zusammen kommen.“

Ryuuzaki: „Subtiler Stich gegen das wahrscheinliche Paar, das aber nicht zum Untertitel passt... und wieder bewundere ich Light-kuns Wissen über Mangas, die angeblich nur seine Schwester liest.“

Light: „Äh... Photographisches Gedächtnis?“

„Was hör ich da, noch ein Fan von Sasuke?“, mischte sich jemand anders ein. Sakura sah auf das braunhaarige Ino, von dem Ino vorher gesprochen hat.

Light: „Diese Inos scheinen sich aber rapide zu vermehren...“

Ryuuzaki: „Vielleicht wie mit Kira und dem zweiten Kira?“

Light: < ___ <

Ryuuzaki: v ___ v

Misa: „Vielleicht sind sie Zwillinge? Oder das braunhaarige Ino ist ein Klon? Oder ein Haustier?“

„Hallo, Tenten.“, begrüßte sie sie und wurde dafür verwundert angeschaut. „Du kennst meinen Namen!“, rief Tenten überrascht.

Ryuuzaki: „Tenten?“ *in Charakterbeschreibung blätter*

Light: „Nie gehört... ist vermutlich irgendein Fan-Charakter.“

„Von Ino.“, sagte Sakura bescheiden. „Und wo ist Hinata?“

„Um...“ Hinter Tenten kam ein wunderschönes Mädchen hervor, dessen Körper einem Supermodel gehören könnte, aber sie trug verhüllende Kleider – was wohl auf ihre Schüchternheit zurückzuführen war.

Light: „Verhüllende Kleider? Trägt sie keine Schuluniform?“

Ryuuzaki: „Wie kann man dann sehen, dass sie ein Supermodel sein soll?“

Misa: „Und warum spielt Misa-Misa sie dann nicht?“

Ihre Haare waren unglaublich lang und hatten einen Blauschimmer und ihre Augen waren ungewöhnlich... fast weiß! Sakura konnte nicht einmal eine Pupille sehen. Einen Moment lang fragte sie sich, ob Hinata blind war, aber das schien nicht so zu sein. Vor ihrer Brust fiddelte sie mit ihren Fingern herum.

Misa: „Sie macht was?“

Ryuuzaki: „Auf jeden Fall sollte sie einen Augenarzt aufsuchen.“

„Freut mich, dich kennenzulernen.“, sagte Hinata schüchtern.

„Ich freue mich auch, Hinata! Ich bin mir sicher, wir werden uns alle sehr gut verstehen!“, sagte Sakura und lächelte.

Light: „Das schließt sie daraus, dass sie... jetzt alle festgestellt haben, dass sie ihre Namen kennen?“

Ryuuzaki: „Freundschaft kann schnell entstehen.“ ^ __ ^

**„D-das glaube ich auch...“, sagte Hinata leise und lächelte dabei.
„Dann sind wir ja komplett!“, rief Ino strahlend.**

Light: „Komplett? Was, ist das ein Treffen der Sailorkriegerinnen?“

Ryuuzaki: > __ >

Light: < __ < „Sag jetzt nichts.“

„Und wisst ihr was? Ich glaube, wir haben eine neue Mission.“

Light: „Das *sind* die Sailorkriegerinnen!“

Ryuuzaki: „Wäre Light-kun bereit, sie für uns zu identifizieren?“

Light: *in den Charakterbeschreibungen rumblättern* „Sakura ist an den Haaren einfach zu erkennen, eindeutig Chibi-Moon, Tenten hat wohl die Frisur von Moon kopiert, wirkt aber eher wie Jupiter, Hinata ist eindeutig Merkur, die länger nicht beim Friseur war und Ino ist Venus!“

Ryuuzaki: Ó __ Ö „Das war nicht ernst gemeint, Light-kun.“

Light: „Äh... SAYU!!! Das weiß ich von Sayu!!!“

Ryuuzaki: Ó __ Ö „Was immer Light-kun sagt...“

**Tenten grinste. „Das wäre dann die dritte, oder? Lass mich raten, wir verhalfen Cherry hier zu ihrer großen Liebe?“
Sakura lächelte, als sie diesen Spitznamen hörte. Er gefiel ihr unglaublich gut.**

Ryuuzaki: „...er ist auch so einfallsreich... Kirschblüte – Kirsche.“

Misa: „Dritte was? Mission?“

Ryuuzaki: „...vermutlich wollen sie noch Shikamaru-san von seiner Freundin befreien und den Schwarm von Hinata-san auf sie aufmerksam machen...“

**„Das würdet ihr für mich tun?“
„So was tun Freundinnen!“, erklärte Tenten sofort.**

Misa: „Sich gegenseitig dabei helfen, anderen Mädchen den Freund zu stehlen?! Tolle Freundinnen!“

Sakura war begeistert, Tenten war wirklich freundlich und kümmerte sich um ihre Freunde – und dabei war sie fast so selbstbewusst wie Ino, wenn auch nicht so extrovertiert.

Ryuuzaki: „Das kann sie nach drei Sätzen schon sagen?“

„Ka-Karin-san ist n-nicht gut für Sasuke-san.“, sagte Hinata leise. „Neji Nii-san meinte, sie ist b-b-böse.“

Light: „...böse? Dieser Neji meint, sie ist böse, und deswegen darf man ihr den Freund ausspannen? Das ist eine ziemlich krank Moral.“

Ryuuzaki: „So wie es eine seltsame Moral ist, Mörder zu bestrafen, indem man sie ermordet, trotzdem schreckt Light-kun nicht davor zurück.“

Light: „Ich bin nicht Kira!“

„Neji? Ist das dein Bruder?“, fragte Sakura.

„Neji ist ihr Cousin, er sitzt da vorne.“, erklärte Tenten, die plötzlich rot geworden war.

Light: *tonlos* „Große Überraschung, schwärmt Tenten da wohl für jemanden? Die Spannung bringt mich um.“ -.-

„Er ist einer von Sasukes besten Freunden, und normalerweise kann man seinem Urteil vertrauen – er ist sehr intelligent!“

„Tss, das ist Shikamaru auch, hat aber nicht viel zu sagen.“, murrte Ino, die aus dem Augenwinkel ihren Schwarm beobachtete, der mit Temari sprach.

Light: „Da fällt mir auf... ist Temari nicht vorhin noch aus dem Zimmer gegangen? Oder hat sie Sakura nur umgestoßen, weil sie nichts Besseres zu tun hatte?“

Misa: „Oh, wie böse von ihm, er spricht mit seiner Freundin!“ <> ___ <>

„Aber stimmt schon, Karin ist der Schrecken der ganzen Schule! Es ist sozusagen unsere Pflicht, Sasuke vor ihr zu retten!“

Sakura strahlte. Dass sie so schnell schon so tolle Freunde gefunden hatte...

Light: „Was für eine Argumentationsweise ist das? Diese Person mag ich nicht, also darf ich einfach dafür sorgen, dass sie leidet?“

Ryuuzaki: „Light-kun scheint sich ehrlich darüber aufzuregen... minus drei Prozent.“

Light: „Was?“

Ryuuzaki: „Die Wahrscheinlichkeit, dass Light-kun Kira ist, sinkt um drei Prozent.“

Light: O__O „...ich... danke...“

„Ich unterbreche euer Geplauder ja nur ungern... aber findet ihr es nicht moralisch, jemanden den Freund ausspannen zu wollen?“, dröhnte plötzlich Temaris Stimme über sie weg.

Misa & Light: „Huh?“

Ryuuzaki: „Temari scheint an einem Sprachfehler zu leiden, sie meint offensichtlich unmoralisch.“

Light: „Klingt sinnvoll.“

Misa: „Und da hat sie absolut Recht! Auch wenn ich keine Ahnung habe, wie sie so schnell zu ihnen gekommen ist, aber Temari hat völlig Recht!“

„Hör mal, wir reden weder mit noch von dir, also was ist dein Problem?“, fuhr Ino sie an – Temari ließ keine Gelegenheit aus, ihr ihre Beziehung mit Shika unter die Nase zu reiben und langsam hatte sie genug.

Ryuuzaki: „Wie wir erfahren haben, sind Temari-san und Shikamaru-san in den Ferien ein Paar geworden. Wie wir auch erfahren haben, ist heute der erste Schultag. Demnach hatte Temari-san noch gar keine Gelegenheit, Ino-san diese Beziehung unter die Nase zu reiben.“

Light: „Ganz zu schweigen davon, dass sie es auch jetzt nicht tut.“

„Oh, sie hat vermutlich Angst, dass wenn es uns gelingt, eine nicht funktionierende Beziehung zu beenden, es auch bei einer anderen klappt.“, meinte Tenten und grinste schlau.

Light: „Verstehe ich das richtig, sie droht gerade, Temari den Freund auszuspannen – und wir sollen sie dafür anfeuern?“

Da holte Temari aus um zuzuschlagen, aber Sakura war schneller, griff ihre Hand und nutzte ihre Kampfsportkenntnisse, um Temari mit dem Gesicht auf einen Tisch zu drücken.

Misa: „...EH?!“

Ryuuzaki: „...nehmen wir es einfach hin. Auch wenn Temari-sans Reaktion verständlich ist und bei einer Provokation gegebenenfalls das Notwehrrecht eingeschränkt werden kann – nehmen wir es einfach hin.“

„Wenn du noch ein einziges Mal eine Freundin von mir angreifst, dann kriegst du es mit mir zu tun!“, warnte Sakura sie. „Hast du das verstanden?!“

Light: „Aber wenn diese Freundin ihr droht, ihre Beziehung zu zerstören, soll sie sich einfach zurücklehnen und still sein?“

Temari wimmerte unter Sakuras eisenharten Griff.

Misa: *in Charakterbeschreibung blätter* „Sie sieht gar nicht so stark aus...“

Light: „Glaub mir, das täuscht.“

Ryuuzaki: *murmelt* „Seltsam... Light-kun kann seine Freizeit nicht dazu nutzen, Naruto zu lesen, das hätte ich bemerkt, als ich die Kameras in seinem Zimmer installiert hatte...“

Light: „Du hast WAS?!“

„Ich habe das nicht ganz verstanden, sprich deutlicher!“, sagte Sakura streng. „Verstanden!!!“, quietschte Temari und Sakura ließ sie los.

Misa: „Ha! Hier, in Temaris Charakterbeschreibung steht, dass sie allen Mädchen körperlich überlegen ist und außerdem Kampfsport betreibt! Sakura kann sie also gar nicht so einfach besiegen!“

Light: „...anscheinend schon.“

Misa: „Unfair!“

„Ich bin vielleicht neu an dieser Schule, aber es gibt Dinge, die ich trotzdem nicht zulassen kann.“, erklärte Sakura, als sie die Stille im Klassenzimmer bemerkte. „Und eins davon ist, wenn jemand meine Freundinnen angreift, vor allem

grundlos. Noch irgendwelche Fragen?“

Light: „Wer ist gestorben und hat dich zum Chef gemacht?“

Ryuuzaki: „Light-kun spricht leichtfertig von Tod, plus 0.5 Prozent.“

Light: *Augen verdreh*

Niemand wagte zu sprechen, aber letztendlich wurde die Stille von Shikamaru gebrochen, der gerade aufgewacht war und sich umsah. „Was ist denn hier los?“

Misa: „Außer dass deine Freundin gerade von der Neuen angegriffen wurde?!“

Light: „Und schon ist die ganze Klasse von Sakura eingeschüchtert. Bezaubernd.“

„Nichts!“, schrie Temari ihn zusammen, bevor sie ihm am Kragen auf die Beine hob und ihm einen Kuss aufzwang.

Misa: „...eh? Temari benimmt sich auch komisch.“

Light: „Sie wurde eben als Antagonistin bestimmt.“

Misa: „Aber sie petzt noch nicht mal, dass Ino und die anderen Karin den Freund wegnehmen wollen.“

Ryuuzaki: „Viel interessanter finde ich die Frage, warum sie ihm den Kuss ‚aufzwingt‘ – aus irgendeinem Grund muss er doch mit ihr zusammen sein...“

Light: „Und wie kann sie ihn eigentlich von dort aus auf die Beine ziehen, wenn er am anderen Ende des Klassenzimmers sitzt?“

Inos Kinnlade fiel zu Boden und Tenten und Sakura mussten sie zurückhalten um nicht auf Temari loszugehen.

Ryuuzaki: „Also wenn sie Ino-san nicht festhalten würden, würden Tenten-san und Sakura-san auf sie losgehen? Seltsam...“

Misa: „Die sollten Ino lieber ins Krankenhaus bringen, wenn sie Körperteile verliert.“

„D-das ist sie doch nicht wert...“, versuchte Hinata auf sie einzureden.

„Ruhe!“

Alle wurden still, als Sasuke wieder ins Zimmer kam.

Light: „Wer hätte gedacht, dass ich mich noch mal über seinen Auftritt freuen würde?“

„Kabuto-sensei wird gleich hier sein, setzt euch alle auf eure Plätze.“

„Ja!“, riefen alle und setzten sich.

„Du warst fantastisch, Sakura!“, flüsterte Ino ihr noch zu, bevor der nächste Lehrer das Zimmer betrat und der Unterricht weiter ging.

Ryuuzaki: „Der angestammte Klassen-Diktator hat seinen Platz wieder eingenommen.“

Light: „Warum hören die eigentlich alle auf ihn?“

Misa: „Auf Light haben doch bestimmt auch immer alle gehört.“

Light: „Ja, aber ich habe sie nie rumkommandiert.“

„Oh, Mann, Sasuke, du glaubst nicht, was du verpasst hast!“, sprudelte Naruto los, als Sasuke neben ihm saß.

Light: „NEIN! Ich sagte doch, die beiden dürfen nicht zusammen gelassen werden!!!“

Misa: -.- „Wenigstens sind sie nicht aneinander gekettet.“

Light: „Machst du Witze?! Sayus Fanfiction hat damit angefangen, dass Handschellen verwendet wurden!!!“

Ryuuzaki: „Light-kuns Schwester scheint literarische Begabung zu haben.“ ^ __ ^

Misa: *deathglare*

Light: „Huh?“

Sasuke rollte mit den Augen. „Was soll das schon gewesen sein?“, fragte er. „Die Neue, Sakura, hat Temari verprügelt!“, erzählte Naruto begeistert. „Es war unglaublich. Sie setzt sich wirklich für ihre Freunde ein – ich glaube, ich hab mich in sie verliebt!“

Light: „Ja, wunderbar, die Neue verprügelt einfach Leute, einfach fantastisch! Nicht, dass sie Temari wirklich verprügelt hätte, aber warum ist das ein Grund, sich in sie zu verlieben?“

Ryuuzaki: „Warum ist die Fähigkeit jemanden ohne mit der Wimper zu zucken zu töten ein Grund sich zu verlieben?“ *Misa anschau*

Misa: *Zunge rausstreck* „Vergiss es, Misa-Misa bewundert Kira-sama, aber sie liebt nur Light, und wenn Light sagt, er ist nicht Kira, dann stimmt das auch!“

Sasuke warf ihm einen warnenden Blick zu. „Du weißt genau, dass du keinem Menschen zu nahe kommen darfst.“, rief er. „Der Dämon würde zu stark werden. Am besten, du schlägst sie dir sofort wieder aus dem Kopf!“

Ryuuzaki: „Das ist kein Grund, deprimiert zu sein. Die Menschen sind in diesem Text sowieso klar in der Minderzahl. Es gibt genug Vampire, von denen er sich einen aussuchen kann. Zum Beispiel Sasuke-san...“

Light: „ARGH! Das machst du mit Absicht, oder?!“

Naruto seufzte und war deprimiert. Es lag alles an diesem verfluchten Dämon, der in ihm schlummerte. Wenn er Menschen zu nahe war, übernahm er die Kontrolle und verwandelte Naruto in ein unkontrollierbares Monster. Zum Glück war er wenigstens in Sasukes Nähe sicher davor! Aber eine Freundin... das war wohl unmöglich.

Misa: „Einfache Lösung – nimm Sasuke.“ ^ __ ^

Light: „Du auch?!“

Misa: „...eh...“

Light: „Wie kannst du mir so in den Rücken fallen?!“

Misa: „Es tut Misa-Misa Leid, sie wird es nie wieder tun!!!“ *murmel* „Obwohl die beiden so ein süßes Paar sind...“

Light: „Das habe ich gehört!“ <> __ <>

„Naja, sie war jedenfalls klasse. Ich hätte nicht gedacht, dass Temari ausgerechnet Tenten angreifen würde.“, kam Naruto auf sein ursprüngliches Thema zurück.

„Ich auch nicht – und wenn sie das noch einmal wagt, dann werde ich sie mir persönlich vorknöpfen.“, mischte Neji sich ein. Neji galt als ein Experte im Kampfsport, deswegen war das sicher keine leere Drohung. Jeder wusste, dass er in Tenten verschossen war – also, außer ihr natürlich.

Light: „Ja, deswegen ist es völlig in Ordnung, dass er ankündigt, ein Mädchen zu schlagen.“

Misa: „...Liebe rechtfertigt gar nicht alles... Deprimierend...“ *seufz*

Ryuuzaki: „Wurde er vorher nicht als intelligent bezeichnet?“

„Das ist ziemlich uncool...“, gab Sasuke zu bedenken.

Light: „...lassen wir diesen Satz einfach mal so stehen.“

„Sie ist immerhin Shikamarus Freundin – sag ihm doch, dass er sie besser unter Kontrolle halten soll.“

Misa: „Kontrolle? Sie ist eine eigenständige Person, und selbst wenn, dann soll er doch mal diese Tenten unter Kontrolle halten!“ <> __ <>

Light: „Mittelalterliche Vorstellungen.“

Ryuuzaki: *nachschau* „Er ist immerhin über fünfhundert Jahre alt...“

„Kontrolle? Hast du sie noch alle? Der kommt nicht mal zu Wort!“, protestierte Neji.

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Und? Sie ist trotzdem seine Freundin, damit ist sie seine Sache.“

Misa: „Seine Freundin ist sein Eigentum, oder was?!“

Ryuuzaki: „Hm... vielleicht glauben sie ja, sie befinden sich in ‚Der Widerspenstigen Zähmung‘.“

Light: „Und bisher hat Shikamaru sich nicht wirklich bemüht, zu Wort zu kommen.“

Neji grummelte. „Wenn sie Tenten in Ruhe lässt, dann von mir aus.“, meinte er schließlich.

Misa: „Tenten hat angefangen.“ -.-

Mit einem leisen Seufzen wandte Sasuke seine Aufmerksamkeit wieder dem Unterricht zu.

Ryuuzaki: „Kluge Entscheidung.“

Light: „...Warum genau geht ein Jahrhunderte alter Vampir eigentlich überhaupt in die Schule?“

Es war wirklich besser, wenn Neji sich nicht mit Temari anlegte. Er wollte keinen

Streit in seiner Clique zwischen Neji und Shikamaru – wobei immerhin die Chance da war, dass Shikamaru es zu anstrengend fände, Temari zu verteidigen und die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Misa: „Was für ein Freund ist dieser Typ eigentlich?“ <>___<> „Temari sollte ihn vergessen, der ist es nicht wert!“

Light: „Auch schön, dass Sasuke so edle Motive hat... Oh, hoffentlich schlägt Neji kein Mädchen, es könnte etwas laut in unserer Clique werden!“

Außerdem war Sasuke sicher, dass Tenten etwas dagegen hätte, wenn Neji ein Mädchen schlägt. Für alle war es das Beste, wenn die Mädels das unter sich klärten. Und dann waren da auch noch Narutos Mädchen-Probleme... Sicher, diese Sakura war eindeutig kein normaler Mensch, aber Sasuke bezweifelte, dass das für den Dämon einen Unterschied machen würde. Naruto musste über sie hinweg kommen.

Misa: „Er sollte...“

Light: *deathglare*

Misa: „He...he... Er... sollte stricken lernen!“ ^ ___ ^“

Und das hatte nichts damit zu tun, dass Sasuke selbst ein Auge auf die schöne Neue geworfen hatte, das war einfach seine Sorge um seinen besten Freund!

Misa: *hust*„Eifersüchtig.“*hust*

Wenn er Naruto nur sagen könnte, dass es auch für ihn jemanden gab, jemanden, den er lieben und in deren Nähe er sein konnte, ohne dass der Dämon eine Gefahr darstellte...

Ryuuzaki & Misa: „Sasuke?“

Light: *Augen verdreh* „DEREN! Es geht um ein Mädchen.“

Ryuuzaki: *Charakterbeschreibungen durchschau* „Genau genommen gibt es keine Angabe, die ‚Geschlecht‘ lautet.“

**aber Sasuke hatte geschworen, dieses Geheimnis für sich zu behalten und ein Uchiha würde niemals ein Versprechen brechen!
Nun, vielleicht würde Naruto noch selbst darauf kommen.**

Ryuuzaki: „Alternativ könnte er auch einfach in den Untertitel schauen und überlegen, wer, den er kennt, mit ‚Hina‘ beginnt.“ -.-

**Mit einem leisen Seufzen sah er zu Sakura herüber, die sorgfältig Notizen zum Unterrichtsstoff machte.
Sie war ein außergewöhnlicher Mensch... aber eben ein Mensch.
Auch für ihn kam sie nicht in Frage.**

Misa: „Er und Naruto könnten sich zusammentun!“

Light: <> ___ <>

Misa: „...um zusammen nach Freundinnen zu suchen.“ -.-

Ryuuzaki: „Light-kun scheint wirklich extrem traumatisiert zu sein.“

**„Verfluchter Itachi...“, zischte er. Eines Tages würde er dafür bezahlen!
„Sasuke-kun? Passt du auf?“, fragte Kabuto-sensei mit einem gruseligen Lächeln.
Sasuke nickte nur und passte wieder auf. Das würde ein laaaanger Tag werden.**

Light: „Dem kann ich mich nur anschließen – wollen wir das wirklich durchlesen?“

Misa: „Unbedingt!“ ^ _____ ^

Ryuuzaki: *nick*

Light: *mit den Schultern zuck* „Also schön.“

Kapitel 3: Traurige Erinnerungen und ein spannendes Spiel - Flashbacks und noch mehr Irre

Entnervt blättert Light durch die Seiten des Skriptes und blickt ab und zu auf, um Ryuuzaki einen verärgerten Blick zuzuwerfen. Der lässt sich davon nicht beeindrucken sondern versenkt nur immer mehr Zuckerwürfel in seinem bereits abartig süßen Tee. Misa trommelt währenddessen gelangweilt mit ihren Fingern auf dem Tisch herum.

Light: „Als ob du nicht einmal zehn Minuten ohne Kuchen auskommen würdest.“ <__<

Ryuuzaki: „Eis, Light-kun. Und Watari müsste es eigentlich jeden Moment bringen.“

Misa: „Warum können wir nicht schon mal weiter lesen?“

Ryuuzaki: „Ich kann nicht riskieren, dass mein Denkprozess verlangsamt wird. Ich muss darauf bestehen, dass wir erst weiter lesen, wenn diese Gefahr nicht mehr besteht.“

Light: „Wie auch immer.“ -.-

In diesem Moment ertönt ein Klopfen. Doch zur allgemeinen Überraschung ist es... Watari, der den Raum betritt und Ryuuzaki eine übertrieben große Schale voller Eis bringt.

Der Teil mit der Überraschung bezieht sich eher auf die Gestalten, die hinter ihm das Zimmer betreten – eine Blondine mit Pagenschnitt in Leder mit einem Schokoriegel in der Hand, und ein rothaariger Junge in einem gestreiften Pullover, dem eine Zigarette im Mundwinkel hängt und der gerade damit beschäftigt ist leise das neueste Modell der PSP zu verfluchen.

Light: Ó__Ó „Was zum...?“

Ryuuzaki: =__= „Was ist jetzt schon wieder?“

Misa: „Oh mein Gott, ich liebe dein Leder-Outfit!!!“ *____*

Ryuuzaki: „Könnte Matt es bitte unterlassen hier zu rauchen?“

Matt: *Zigarette wegsteck* „War nicht angezündet... Argh! Nein, das war der Falsche, Cloud!“ *auf seiner PSP rumhämmer*

Light: „Wer sind die beiden?“ <__<

Ryuuzaki: „Matt und Mello.“ =__= „Und was haben sie jetzt schon wieder angestellt, Watari?“

Watari: „Sie haben sich in den Hauptrechner eingehackt... um eine Bestellung für Amazon zu stornieren.“

Ryuuzaki: „...was?“

Mello: „Nur Nears dämliches Roboter-Bauset! Und nur, weil du Idiot den Alarm nicht bemerkt hast...“

Matt: „Jaja... Was soll das heißen, die Limit-Break hat verfehlt?“

Mello: „Du sollst mir zuhören!!!“

Watari: „Jedenfalls sind sie danach aus England geflohen und hierher gekommen.“

Ryuuzaki: „Will ich überhaupt wissen, wie sie uns gefunden haben?“

Watari: „...vermutlich nicht. Ich habe bereits einen Flug zurück nach England arrangiert, allerdings wird das vor morgen früh nichts mehr.“

Mello: „Was heißt, dass wir bei L bleiben!!!“

Ryuuzaki: „Innerhalb dieses Gebäudes bitte Ryuuzaki.“

Light: „...Moment mal. Matt? War das nicht derjenige, der uns diesen grauenvollen

Film geschickt hat?“

Matt: „...ihr habt den tatsächlich angesehen? Respekt, ich... Nein! Die haben Cloud getötet!“

Mello: *Matt die PSP aus der Hand schlag* „Leg endlich das verdammte Ding weg!“

Light: „Wow... deine Freundin könnte glatt Misas Schwester sein... Ich fühle dein Leid.“

Misa: „Waaaaas?“

Matt: „Nicht... gut...“

Ryuuzaki: Ó__Ö „L-Light-kun...“

Mello: „FREUNDIN?!“

Light: O__O

Es folgt ein kurzes Handgemenge, in dem Watari und Matt verzweifelt versuchen Mello darin zu hindern, seine Pistole zu ziehen – ein leider nicht sehr erfolgreiches Unterfangen. Wenigstens halten sie Mello lange genug auf, dass Ryuuzaki sich mehr oder weniger heldenhaft vor Light stellen kann. Einen Moment zögert Mello – wer will schon auf sein großes Idol schießen? – und diesen Moment nutzt Watari um ihn mit einem kleinen Griff am Hals außer Gefecht zu setzen.

Light: O__O „Was...“

Ryuuzaki: „Mello ist etwas empfindlich, was das angeht...“

Matt: ^^° „Ja, sorry, er ist manchmal etwas... temperamentvoll. Seit wann kann Watari eigentlich Spocks Nervengriff?“

Watari: ^__^ „Woher glaubst du, stammt die Idee dafür?“

Matt: „Cool... Wie lange ist er KO?“

Watari: „Nur ein paar Minuten. Wenn noch etwas benötigt wird...“

Ryuuzaki: „Und was ist mit den beiden?“

Watari: „Sie können ja bei dieser unendlich wichtigen Skriptprüfung helfen.“

Matt: *mit Schultern zuck* „Von mir aus.“ *Mello auf das noch freie Sofa zerr*

Ryuuzaki: „Also schön... Machen wir weiter.“

Light: O__O *nick*

Ryuuzaki: >__> „...“ *pat*

Light: „...lass das...“

Kapitel 3: Traurige Erinnerungen und ein spannendes Spiel!

Matt: „Final Fantasy 7.“

Ryuuzaki: „Das ist keine Prüfung, Matt. Und ich glaube nicht, dass außer den Naruto-Charakteren noch andere mit hinein gezogen worden sind.“

So, da wären wir, neues Kapitel von „High School of Secrets“ – aber ich warne euch gleich, jetzt wird es erst mal traurig T__T Weil wir nämlich viel von der Vergangenheit Naruto-kuns erfahren, wie er zum Kyuubi kam und so... Also, Taschentücher bereithalten!!! Und jetzt viel Spaß!

Matt: „Was genau machen wir hier eigentlich?“

Misa: „Wir prüfen, ob die Story in dem Skript gut genug ist, damit Misa-Misa die Hauptrolle übernehmen kann!“ ^__^

Matt: „...und warum spricht das Skript uns persönlich an?“

Misa: „Äh...“

Ryuuzaki: „Ignorieren wir das.“

Am Nachmittag saßen Naruto und Neji gelangweilt am Basketballplatz.

Matt: „Ja, weil Naruto und Neji auch die besten Freunde sind...“ *PSP anschalt*

Misa: „Du kennst dich mit Naruto aus?“ * ___*

Matt: „Zumindest mit den Ultimate Ninja Spielen.“

Der Rest des Schultags war eigentlich ganz normal gelaufen, und jetzt wollten sie wie jeden Tag mit ihren Freunden ein bisschen Basketball üben.

Matt: „Mit Feuerbällen?“

Ryuuzaki: „Es sind nur die Charaktere, es spielt in der Realität. ...oder zumindest etwas Vergleichbarem.“

Aber nur sie beide saßen auf dem Boden unter dem linken Korb und seufzten.

„Hey, Naruto, wir könnten wenigstens 1 vs. 1 spielen, oder?“, fragte Neji. „Hätten wir wenigstens was zu tun, und vielleicht kommt Sasuke ja noch...“

„Nah, bringt nichts...“, erwiderte Naruto, der den Kopf zurück gelegt hatte und einigen Vögeln hinterher sah.

Matt: „War nicht Neji derjenige, der dauernd Vögeln hinterher gesehen hat?“

Ryuuzaki: „Kommt das auch in den Spielen vor?“

Matt: „Hintergrundwissen. Hilft oft die Plot-Twists vorzusehen... nicht, dass die Spiele einen so komplexen Plot gehabt hätten...“

Light: „Warum sitzen sie immer noch gelangweilt herum, wenn sie sowieso nicht spielen wollen? Oder haben die beiden überhaupt kein Leben?“

Er wäre auch gerne so frei gewesen... Es musste wundervoll sein, Flügel haben zu können... Aber nein, er war natürlich ein flügelloser Looser

Misa: „Nicht traurig sein, Naruto, viele Leute haben keine Flügel.“ ^ ___ ^

mit einem Dämon in sich!

Misa: „...oh. Okay, das weniger...“

FLASHBACK!!!

Auf einem Spielplatz waren ein Haufen Jungen, die miteinander spielten. Im Mittelpunkt standen ein fünfjähriger blonder Junge mit strahlenden blauen Augen und ein schüchterner Junge mit dunkelroten Haaren, der im Sandkasten spielte. Die beiden sahen sich an und lächelten sich zu, denn sie waren beste Freunde.

Ryuuzaki: „...Gibt es irgendetwas, das Matt mir gestehen möchte?“

Matt: *von PSP aufschau* „Hm?“

Ryuuzaki: „Zum Beispiel, dass er und Mello in so große Schwierigkeiten geraten sind, dass sie sich an verzweifelte Drehbuch-Autoren verkaufen mussten?“ <> ___ <>

Matt: „Äh...“

Ryuuzaki: „Darüber sprechen wir noch.“ <>__<>

Light: „Du übernimmst Verantwortung? Langsam machst du mir wirklich Angst...“

Plötzlich wurde es aber dunkel und eine Gestalt senkte sich langsam auf die Erde herab, Schnee fiel vom Himmel und es wurde eisig kalt.

Ryuuzaki: „Kira!“

Light: „Was?“

Ryuuzaki: „...Entschuldige. Reflex.“

Misa: „Was für eine Gestalt ist es denn? Vielleicht die Schneekönigin?“

Matt: „Das ist einfach nur Shiva.“

Light: „...Shiva? So wie der hinduistische Gott?“

Matt: „Eigentlich wie die Beschwörungsformel aus Final Fantasy 7.“

Die Kinder begannen zu schreien so laut sie konnten, und begannen wegzurennen. Die Größeren halfen den Kleinen und einige trugen sogar ihre kleinen Geschwister. Nur der Junge mit den seidigen, roten Haaren hatte nicht so viel Glück.

Light: „Lass mich raten, er wollte die Beschwörung genauer sehen?“

Mello: *sich reg*

Light: O__O

Ryuuzaki: >__> „Schon gut, nenn ihn nur nicht wieder Mädchen.“

Light: *verängstigt nick*

Er stolperte über den Sandkastenrand und fiel voll hin in den Sand. Er begann zu schreien, er wollte nicht sterben!!!

Matt: „Shiva ist eine der ersten Beschwörungen, die man bekommt, die kann gar nicht tödlich sein. Vor allem nicht in einem Flashback.“

Misa: *in Charakterbeschreibungen rumblättern* „Da ist aber gar kein Rothaariger dabei.“

Matt: „Oh. Dann vergisst es.“

Light: „...wie schreit er eigentlich, wenn er mit dem Gesicht nach unten im Sand liegt?“

Sein bester Freund hörte den Schrei und drehte sich um.

Mello: „Huh? Was ist passiert?“

Ryuuzaki: „Mello wurde ruhig gestellt und ich würde es sehr begrüßen, wenn er davon absehen würde Light-kun umzubringen, zu verletzen oder auch nur zu Tode zu erschrecken.“

Mello: =__= „Langweilig.“

Matt: „Wie dieses Skript.“

Mello: „Was passiert da gerade?“

Ryuuzaki: „Ich bin nicht sicher... Anscheinend versucht Shiva gerade Matt zu töten.“

Mello: „WAS?!“

Obwohl er eigentlich schon in Sicherheit war, rannte er zurück, denn er konnte nicht zulassen, dass seinem besten Freund etwas zustieß!

Mello: „Sein bester Freund? Wer ist das schon wieder?!“

Misa: „Das bist du!“ ^ __ ^ „Ist es nicht schön, wenn wir uns schon kennen lernen, wenn wir im selben Film mitspielen?“

Mello: „Wir spielen in einem Film mit? Warum weiß ich nichts davon?!“

Matt: „Reg dich ab.“

Er rannte so schnell er konnte, aber die Gestalt war schon bei seinem Freund. Da sprang der blonde Junge und warf sich über den Jungen mit den roten Haaren.

Mello: „Damn straight! Wenn den jemand umbringt, dann bin ich es persönlich!“

„Nein! Nicht Gaara! Tu ihm nichts!!!“, schrie der Junge laut.

Mello: „...Wer ist Gaara?“

Matt: „Er kann den Sand beherrschen.“

Light: „...und da erstickt er gerade in einem Sandkasten?“

Ryuuzaki: „Es ist doch nicht Matt... der Blonde ist dann vermutlich auch nicht Mello?“

Matt: „Komisch, Gaara hat gar keine Freunde...“

Light: „Der einzige Blonde, den wir haben, ist Naruto.“

Misa: „Gut zu wissen!“ ^ __ ^

„Er ist mein bester Freund, du darfst ihm nichts tun! Er ist der einzige... ich... ich habe doch niemandem außer ihm!“

Matt: „Was ist mit Sasuke?“

Light: „Sprich nicht davon!“

Er ist wie ein Bruder für mich – der Einzige, der mich versteht und nicht hast! Bitte, bitte nimm mir nicht Gaara. Tu ihm nichts – nimm mich, aber lass ihn am Leben!“

Mello: „Dieses Betteln ist erbärmlich!“

Matt: „Ernsthaft, gegen Shiva müsste man doch schon auf Level zehn fertig werden...“

Die Gestalt blieb stehen und das einzige, das Naruto sehen konnte, waren zwei rote Augen mit komischen Mustern darin, die aussahen wie ein Komma.

Misa: „Eh? Er hat Kommas in den Augen?“

Light: „Kommata.“

Mello: „Wen interessiert's?!“

Ryuuzaki: „Ob das die Augen des Shinigami sind?“

Er schauderte. Rote Augen sollte es doch gar nicht geben! Das Gesicht des Fremden war von einer wilden Mähne schwarzer Haare umgeben. Er trug einen langen, schwarzen Mantel mit blutroten Wolken darauf.

Light: „Rote Augen heißt Sharingan, was so viel heißt wie Uchiha...sahen die nicht immer so perfekt aus? Warum dann eine wilde Mähne?“

Misa: „Um zu zeigen, dass er böse ist! Aber durch die große Freundschaft, die Naruto zu Gaara hat, wird er den Fehler seines Weges einsehen und Narutos bester Freund

werden!" ^ __ ^

Ryuuzaki: „Misa-san glaubt, das ist Sasuke-san?“

Light: „Unmöglich, es fehlt die genaue Beschreibung sämtlicher Haar-, Augen- und Hautfarbtöne.“

**„Du bist mutig, mein Kleiner. Das gefällt mir. Wie heißt du?“, fragte der Mann.
„Naruto Uzumaki!“, sagte der kleine Blonde trotzig und sah mutig zu dem düsteren Mann auf.**

Light: „Was ist so trotzig daran, dass er genau die Anweisungen befolgt?“

„Ich verstehe, Naruto Uzumaki.“, sagte der Dunkle. „Für deinen Mut möchte ich dir ein Geschenk geben. Ich gebe dir Macht. Damit wirst du deinen Freund für immer beschützen können, wenn du sie unter Kontrolle bekommst. Habe keine Angst, es ist etwas Wunderbares. Niemand wird euch beiden mehr im Weg stehen. Und ich schenke dir sogar einen neuen Freund.“

Misa: „Sasuke?“

Light: „Ugh!“

Matt: „Der Typ klingt auch absolut vertrauenswürdig...“

Ryuuzaki: „Was würde Light-kun von einem solchen Angebot halten?“

Light: „Das ist eine interessante Frage, Ryuuzaki. Lass sie mich so beantworten... ICH BIN NICHT KIRA!!!“

Ryuuzaki: „...Light-kun ist völlig auf das Thema Kira fixiert... die Wahrscheinlichkeit, dass er es selbst ist, steigt um zwei Prozent.“

Light: *Augen verdreh*

Mello: „Heilige... der ist Kira?!“

Light: „NEIN!“

Ryuuzaki: „Vermutlich.“

Matt: „Nein! Game Over!“

Alle: *Matt anstarr*

Matt: *mit Schultern zuck*

Naruto zitterte. Wenn Gaara nicht immer noch im Sand gelegen hätte, wäre er jetzt weggerannt.

Matt: „Mach dir um den keine Sorgen, er kann den Sand beherrschen.“

Ryuuzaki: „Ich sagte doch bereits, nicht in der seltsamen Interpretation der Realität, in der das hier spielt.“

Matt: „Oh. Okay... dann mach dir um den keine Sorgen – er ist eh längst erstickt.“

„I-ich will keine Macht...“, flüsterte Naruto. „Ich will nur, dass die Leute Gaara und mich in Ruhe lassen.“

Misa: „Keine Sorge, Naruto, es gibt ganz viele Staaten, in denen euch keiner komisch anschauen wird.“

Light: „Misa... das sind noch Kinder.“

Misa: „...oh. Dann eben in Zukunft!“ ^ __ ^

Der Düstere lachte böse. „Das werden sie, kleiner Naruto Uzumaki, das werden sie.“

Mit diesen Worten schoss sein Arm plötzlich vor und seine Hand landete auf Narutos Bauch und er begann, eine magische Formel zu sprechen. Naruto schrie, und dann wurde alles schwarz um ihn.

Matt: „...Okay, das klingt überhaupt nicht nach Shiva... Die ist ganz hell.“

Ryuuzaki: „Der Düstere? Interessant klingender Name. Und mit interessant meine ich in diesem Fall lächerlich.“

In Narutos Gedanken

Er schwebte in Dunkelheit und plötzlich war da etwas anderes... ein Tor! Naruto schwamm auf das Tor zu, und wunderte sich, dass er atmen konnte... aber er atmete gar nicht. Sein Herz schlug auch nicht, obwohl er panische Angst hatte.

Light: „Den Trick muss er Sasuke noch beibringen, dessen Herz schlägt immer noch – obwohl er tot ist.“

Ryuuzaki: „Woher kommt das ganze Wasser in seinen Gedanken?“

Vielleicht hatte der Düstere ihn ja wirklich getötet, aber dann war Gaara wenigstens in Sicherheit!

Mello: „Nein, dann ist Gaara ihm jetzt nur vollkommen schutzlos ausgeliefert – nicht, dass du so ein großer Schutz warst...“

Dann wurde ihm aber klar, dass er praktisch in seiner Gedankenwelt war und entspannte sich. Als er bei dem Tor ankam, spürte er dahinter unglaubliche Boshaftigkeit. Er wagte nicht, das Tor zu öffnen, aber er fand eine kleine Öffnung, durch die man durchsehen konnte.

Hinter dem Tor war ein riesiges Wesen! Es war orangerot und hatte widerliche Klauen, es war ein unheimlich großer, brennender Fuchs, so groß wie ein Haus, und er hatte neun Schwänze!

Mello: *lachend vom Sofa fall*

Matt: *geistesabwesend Mello tret* „Sei nicht immer so pervers.“

Mello: „Was?!“ *wieder hochkletter* „Ich hab mir nur gerade einen riesigen Fuchs vorgestellt!“

Matt: „Ja. Klar. Warum genau gerät der eigentlich so in Panik, wenn er Vulnona sieht?“

Misa: „Du kennst auch Pokémon?“ * ___ * „Vielleicht hat er nicht mitbekommen, dass sich sein Vulpix weiterentwickelt hat?“

Mello: <> ___ <>

„HALLO. ICH BIN KYUUBI.“, sagte er.. „HABE KEINE ANGST, NARUTO. ICH KANN DIR GUTE DIENSTE ERWEISEN... UND DU MIR.“

Das Wesen lachte böse.

Naruto schrie so laut er konnte und zum Glück versank dann wieder alles in Dunkelheit.

Matt: „Was für ein sinnloser Ausflug.“

Light: „Wie am Anfang von Shippuuden.“

Ryuuzaki: >__>

Light: <__< „Hat Sayu erzählt.“

Naruto wachte schreiend auf, aber niemand war auf dem Spielplatz außer ihm und Gaara, der besorgt neben ihm kniete.

Naruto begann zu weinen, aber Gaara tröstete ihn.

Naruto schubste Gaara weg, und weinte noch mehr. „Du verstehst nicht – in mir ist ein Dämon! Es ist böse, Gaara! Bitte, du muss von mir wegbleiben!“

Aber Gaara lachte nur.

Matt: „...hatte Gaara nicht auch einen Dämon?“

Light: „Schon. Irgendwie habe ich den auch völlig anders in Erinnerung.“

Ryuuzaki: „Light-kun ist letzte Nacht auch schreiend aufgewacht... ob er auch von einem Dämon besessen ist? Von Kira vielleicht?“

Light: „Man nennt es Alpträume, Ryuuzaki, und ohne deine Experimente mit Psycho-Folter hätte ich sie nicht!“ <>__<>

Misa: „Was macht der Perversling mit Misas Light?!“ <>__<>

Ryuuzaki: „...Light-kun versucht das Bild von L als Symbol der Gerechtigkeit zu beflecken. Plus zwei Prozent.“

„Ich bin dein bester Freund.“, sagte er. „Ich lasse dich jetzt nicht im Stich, immerhin hast du mich beschützt!“

„Wirklich?“, flüsterte Naruto.

„Wirklich!“, sagte Gaara und lächelte.

Naruto strahlte auch wieder. „Danke, Gaara-chan^^ Wir sind wirklich beste Freunde – für immer!“

„Ja, Naruto-chan. Für immer.“

Matt: „Lasst mich raten, in der Gegenwart ist dieser Gaara noch nie aufgetaucht?“

Ryuuzaki: „Matt's Auffassungsgabe ist bemerkenswert.“

Misa: „In der Charakterbeschreibung steht er auch nirgends...“

Mello: Ò__Ò „Sicher, dass es da um Freundschaft geht?“

Ryuuzaki: „Absolut sicher. In der Geschichte geht es um Treue und Naruto-san würde Sasuke-san sicherlich nicht betrügen.“

Light: „Ich hasse dich.“ <__<

FLASHBACK ENDE!!!

Matt: „Flashbacks sind Zeitverschwendung... außer dem in Final Fantasy 7, in dem man Sephiroth spielt.“

Mello: „Glaubst du ernsthaft, das will hier irgendwer hören?!“

„Naruto? Hey, Naruto? Ich rede mit dir!“, unterbrach Neji rüde seine Gedanken.

Misa: „Es ist eher rüde von Naruto ihm nicht zuzuhören!“

„Tut mir Leid, Neji, ich habe mich nur gerade an jemanden erinnert.“, sagte Naruto mit gesenktem Kopf, sodass Neji seine Augen nicht sehen konnte.

„Wie auch immer, ich hoffe wirklich, Sasuke kommt... er hätte ruhig mal etwas sagen können. Und Shikamaru genauso...“, meckerte Neji. „Ich meine, was soll das? Seine Freundin ruft an, dass Shikamaru keine Zeit hat? Und Sasuke ist vermutlich mal wieder mit Karin und treibt sonst was – und hat nicht mal den Anstand sich zu melden. Wofür haben wir uns denn verabredet?“

Ryuuzaki: „Anscheinend ist Naruto-san nicht der Einzige, der Sasuke-san vermisst.“

Light: „Gibt es irgendjemanden, der nicht hinter ihm her ist?“ -.-

Naruto seufzte. „Warum triffst du dich nicht mit Tenten?“, fragte er niedergeschlagen. „So wie Sasu und Karin oder Shika und Temari... als Paar, meine ich? Ihr könntet das... es gäbe keine Probleme...“

Neji seufzte auch und legte einen Arm um Narutos Schulter.

Misa: „Huh? Ich komme nicht mehr mit... will Neji jetzt etwas von Sasuke oder von Naruto?“ Ó__O „Wieso können die sich nie festlegen? So wie Sakura!“ ^__^

Matt: „Er nennt ihn Sasu? Ja, klar, beste Freunde.“

„Ich wünschte, ich könnte... aber es gibt Dinge, die ich Tenten nicht sagen darf... die ich niemandem sagen darf... und wegen dieser Dinge kann ich nicht mit ihr zusammen sein.“

„Ich weiß, was du meinst.“, sagte Naruto. „Ich mag die Neue, Sakura... aber ich kann auch nicht mit ihr zusammen sein.“

Neji sah ihn verwundert an. „Aber... warum nicht?“

Light: „Weil der Plot es verlangt.“

Ryuuzaki: „Nicht, weil die Hälfte der Hauptcharaktere irgendwelche übernatürlichen Wesen sind?“

Light: „Ausreden.“

Naruto wandte wieder den Blick ab, als Tränen seine Sich vernebelten und sein Geist sich wieder in die unaufhaltsame Spirale vergangener Erinnerungen hinabstürzte...

Matt: „Erinnerungen sind im Normalfall vergangen.“

Mello: „Oh, heul doch, Emo-Kid! Gibt es irgendeinen Grund, warum er sich jetzt plötzlich an alles Schreckliche erinnert und in Tränen ausbricht?“

Misa: „Er vermisst Sasuke!“ ^__^

Mello: *Augen verdreh* „Ja, klar.“

Light: „Jemand ist meiner Meinung...“ Ó__Ò

Ryuuzaki: „Verlass dich lieber nicht drauf.“ >__>

FLASHBACK!!! Die zweite^^

Matt:“ Hoffentlich weniger überflüssig.“

Naruto hatte jetzt schon zwei Jahre den Kyuubi. In der Zeit war der Dämon schon manchmal hervorgetreten, und hatte die anderen Kinder erschreckt, die ihn jetzt noch mehr hassten. Nur Gaara hielt zu ihm, wie er es versprochen hatte. Naruto und

Gaara waren unzertrennlich.

Light: „Es hat sich also nichts geändert. Langweilig.“

Mello: „Komm wieder runter. Nicht jeder kann es sich leisten, dauernd in Handschellen rumzulaufen.“

Light: Ò///Ó „Das ist nur aus Ermittlungsgründen!!!“

Mello: „Uh-huh... was genau ermittelt ihr da?“

Light: „Ich versuche zu beweisen, dass ich nicht Kira bin.“

Mello: „L, ich bin schockiert.“

Ryuuzaki: ^__^ „Ich weiß nicht, wovon Mello spricht.“

Light: „Du bist nicht sehr hilfreich.“ <///<

Doch eines Nachmittags saßen sie zusammen im Park auf einer Bank und spielten Karten, als Naruto plötzlich von Fernem eine Gestalt sah, die ihm nur allzu bekannt vorkam.

Es war der Düstere, der ihm den Dämon gegeben hatte, und er starrte ihn an – aber die Augen waren schwarz!

Light: „Das ist eine bemerkenswerte Sehleistung von Naruto – auf Entfernung die Augen genau erkennen zu können.“

Im nächsten Moment verwandelten sie sich in die roten Augen mit dem seltsamen Muster und Naruto spürte, wie Angst und Wut über ihn hereinbrachen. Er sprang auf, und um ihn herum manifestierte sich das Shakra des Kyuubi.

Mello: „Was?“

Matt: „Chakra.“

Light: „Warum gibt es Chakra, wenn es in der Realität spielen soll?“

Matt: „Logik wird überbewertet.“

Light & Ryuuzaki: O__O „Was?!“

Matt: *von PSP aufschau* „Hm?“

Ryuuzaki: „Matt wird etwas Derartiges nie wieder sagen.“ <>__<>

Gaara hielt ihn fest, um ihn zu beruhigen, und plötzlich war alles rot.

Mello: „Bye, Gaara, war schön dich gekannt zu haben... nicht!“

Misa: „Aber wir wissen doch noch gar nicht, ob er tot ist!“

Als die Farben wieder normal wurden, war Naruto alleine. Neben ihm auf der Parkbank lag Gaara.

Er war tot.

Mello: „Noch Fragen?“

Naruto hatte ihn unter der Kontrolle des Kyuubis umgebracht.

Light: „Ja, eine Frage. Wenn Naruto ihn als Kyuubi umgebracht hat – und wir wissen, Kyuubi tötet nicht gerade unblutig – warum liegt Gaara dann neben ihm auf der Parkbank...?“

Mello: „...und nicht verteilt über den ganzen Park?“

Light: *nick*

Misa: „Wegen der Jugendfreigabe!“ ^ __ ^

Light: „...klingt vernünftig.“

Schreiend brach Naruto zusammen und weinte...

FLASHBACK die zweite ENDE!!!

Misa: „...das ist aber nicht sehr sensibel.“

Light: „Alles zum Taschentücherschutz.“

„Naruto, weinst du?“, fragte Neji ungläubig.

Naruto schüttelte heftig den Kopf. „Nein. Gar nicht. Ich hab... ich hab was im Auge!“, sagte er schnell.

Ryuuzaki: „In beiden Augen?“

Light: „Brillante Lüge.“

Ryuuzaki: „Noch etwas, womit Light-kun sich auskennt...“

Light: „Lass es.“ < __ <

Er wünschte, Sasuke wäre hier... er war der Einzige, der ihn trösten konnte.

Light: „Argh! Das kann doch nicht wahr sein! Misa, gib mir die Charakterbeschreibungen!!!“

Ryuuzaki: „Da steht nicht, dass sie sich lieben, Light-kun – du musst den Subtext selbst verstehen.“

Mello: „Zum Beispiel ist der Subtext von Handschellen...“

Ryuuzaki: „Mello...“ <> __ <>

Mello: „...Freundschaft!“

Matt: *Augenbraue hochzieh*

Mello: <> __ <>

Matt: *mit Schultern zuck*

Als Naruto ihn das erste Mal gesehen hatte, hatte Sasuke sofort den Dämon erkannt und ihm sein Sharingan gezeigt.

Mello: „Ja. Sein... Sharingan.“

Light: „Gah!“

Ryuuzaki: „Würde Mello bitte Rücksicht auf Light-kuns delikate Psyche nehmen?“ = __ =

Light: „Das tust du nie!“

Ryuuzaki: „Mein Privileg.“ ^ __ ^

Naruto dachte, Sasuke hätte etwas damit zu tun und griff ihn an – der Dämon hatte wieder die Kontrolle über ihn – aber Sasuke hatte ihn festgehalten und der Dämon war verschwunden. Nur Sasuke konnte das – weil Sasuke eben kein Mensch wie Gaara war...

Misa: „Oder aber weil es ein Zeichen wahrer Liebe ist!“

Light: <>__<>

Misa: „...Freundschaft. Wahre Freundschaft.“ ^__^°

„He, schau mal, da ist meine Cousine, und sie hat die Neue mitgebracht!“, rief Neji.

„Hallo, ihr beiden!“, riefen die beiden Mädchen.

„Hey, Naruto, alles okay?“, fragte Sakura und beugte sich zu ihm vor. „Du siehst aus, als ob du da was im Auge hättest.“

Matt: „Du spielst eine Halb-Blinde?“

Misa: „Sie nimmt doch nur Rücksicht auf seinen Stolz damit nicht jeder merkt, dass er weint!“

Matt: „...ja. Ist bisher noch niemandem aufgefallen.“

„J-ja, Sakura-chan, habe ich.“, antwortete Naruto sofort.

Sakura zwinkerte ihm zu. „Mein Vater war Arzt. Lass mal schauen, ob ich das wieder hinkriege...“

Sie beschäftigte sich lange genug mit dem Auge, damit Narutos Tränen wieder verschwanden.

Mello: „Was denn, verdunsten sie?“

Er strahlte sie an. „Du bist klasse, Sakura-chan. Willst du mit mir ausgehen?“

Hinata schnappte nach Luft, als ob sie gleich in Tränen ausbrechen würde.

Sakura verpasste Naruto einen Schlag auf den Kopf. „Naruto baka!!!“, schrie sie und sie lachten alle.

Misa: „Warum schlägt sie ihn denn? Letztes Kapitel war sie doch absolut gegen Gewalt!“

Light: „Nur gegen Gewalt, die nicht von ihr ausgeht.“

„Was macht ihr hier, Hinata-sama?“, fragte Neji.

Das Mädchen errötete, unfähig in Narutos Gegenwart auch nur den Mund zu öffnen.

Ryuuzaki: „Obwohl die Frage nicht einmal von ihm kam.“

„Ino wollte mir noch die Jungs vorstellen, aber sie musste zum Cheerleader-Treffen und Tenten zur SMV, deswegen sind nur Hinata und ich hier.“, antwortete Sakura für sie. „Wo sind denn die anderen?“

„Ach, Temari hat uns gesagt, das Shika beschäftigt ist... und wo Sasu ist, weiß der Teufel – also in dem Fall Karin.“, antwortete Naruto. Er bemerkte, wie Sakura bei dem Namen zusammenzuckte, wusste aber nicht, was das bedeuten sollte.

Mello: „Karin ist der Antichrist!!!“

Matt: „Du weißt nicht einmal, wer Karin ist.“

Mello: „Aber da steht es doch.“

Misa: „Naruto ist eifersüchtig!“ ^__^

Light: „Karin ist der einzige vernünftige Charakter!“

Mello: „Ich sag doch, der Antichrist.“

**„Hey, wollt ihr vielleicht mit uns Basketball spielen?“, fragte Neji.
Hinata sah ihn mit großen Augen an, aber Sakura strahlte. „Sicher, gerne!“
Naruto lächelte Hinata zu, und sie war auch bereit mitzuspielen.**

Light: „Die Hinata aus dem Manga wäre spätestens jetzt in Ohnmacht gefallen...“

Es ging zwei gegen zwei, und lange Zeit war das Ganze ausgeglichen, weil Neji viel Rücksicht auf die zurückhaltende Hinata nahm und Naruto und Sakura sich total auspowerten, aber letztendlich gewannen die Mädels, weil Hinata sich doch noch traute und einen tollen Korb warf.

Misa: „Man kann alles, wenn man nur an sich glaubt!“ ^ __ ^

Ryuuzaki: „Tatsächliche Fähigkeiten werden ja auch vollständig überbewertet.“ -.-

Naruto sah sie überrascht an. „Wow, Hinata-chan, das war ja unglaublich!“, rief er. „W-w-w-wirklich?“, brachte Hinata heraus. „Me-meinst du das wirklich, Na-naruto-kun?“

Mello: „Also, ich meine, dass sie die Klappe halten sollte. Sofort! Das Gestottere ist unerträglich!“

Misa: „Genau! In der Liebe muss man mutig sein und sich nicht von Schüchternheit lähmen lassen!“ ^ __ ^

Mello: „Huh?“

Light: „Als ob du je dieses Problem gehabt hättest, Misa...“

„Absolut! Das hätte ich gar nicht erwartet... du solltest öfter spielen – wenn du willst, trainiere ich gerne mit dir.“, antwortete Naruto lächelnd.

„D-d-das wäre... t-toll, Naruto-k-kun...“, flüsterte Hinata, deren Gesicht so rot wie eine Erdbeere war.

Naruto spürte, wie sein Herz schneller schlug, aber seltsamerweise wirkte der Kyuubi viel ruhiger als sonst. Woran könnte das liegen?

Matt: „Psychopharmaka.“

Misa: „Unsinn, das ist Liebe!“

Ryuuzaki: „Wie gut, dass es diesen Untertitel gibt“ -.-

Light: „Denn ein Korb im Basketball ist alles, was nötig ist, damit man sich in jemanden verliebt, den man vorher nicht einmal wahrgenommen hat.“

Ryuuzaki: „Immer noch eine stichhaltigere Begründung als bei Light-kun und Misa-san.“ > __ >

In dem Moment kamen Tenten und Sasuke dazu.

„Wo wart ihr denn?“, fragte Neji.

„Bei der SMV, Dummkopf.“, antwortete Tenten und zwinkerte ihm zu. „Schon vergessen, dass Sasuke und ich Klassensprecher sind?“

Neji kam sich plötzlich dumm vor.

Ryuuzaki: „Da ist Neji-san in bester Gesellschaft.“

Light: „Das heißt, er und Naruto sind die ganze Zeit schmollend da rum gesessen, und nicht einmal als sie hören, dass gerade ein SMV-Treffen stattfindet, kommen sie darauf, dass Sasuke vielleicht dort ist?“

„Und wir dachten schon, du wärst mit Karin weg!“, lachte Naruto.

Light: „Die ja nur seine Freundin ist.“

Ryuuzaki: „Misa-san scheint Recht zu haben... Naruto-san zeigt eifersüchtiges Verhalten.“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Was machen die hier?“, fragte er und zeigte auf Hinata und Sakura.

„Die haben mit uns gespielt – Hinata-chan war klasse, Sasuke!“, erzählte Naruto strahlend.

Sasuke lächelte nie, aber Naruto erkannte, dass er sich zu freuen schien, dass Naruto alleine zurecht gekommen war und Hinata so zu mögen schien.

Misa: „Wie, er lächelt nie? Er hat Sakura angelächelt!“

Ryuuzaki: „Das ist aber auch eine Voraussetzung für alle Charaktere.“

„Dann sollten sie mal zeigen, was sie drauf haben. Sie gegen uns drei, ok?“, kündigte Sasuke an.

„Klar!“, riefen Sakura und Tenten gleichzeitig, während Hinata nur schüchtern nickte.

Und so spielten sie weiter Basketball. Sasuke deckte Sakura, Naruto Hinata und Neji Tenten.

Matt: „Große Überraschung.“

Gerade als sie aufhören wollten, knackste Tenten um und hielt ihren Knöchel fest.

Light: „Überhaupt nicht klischeehaft.“

„Alles in Ordnung, Tenten?!“, rief Neji besorgt und kniete neben ihr nieder.

„E-es geht schon.“, antwortete sie, obwohl ihr Tränen in den Augen standen. Sie errötete wegen Nejis Sorge.

„Ich bringe dich ins Krankenzimmer.“, sagte Neji sofort und hob sie hoch, sodass er sie auf den Armen trug.

Misa: „Wie schöööön!“ * __ *

Light: < __ <

Ryuuzaki: > __ >

Light & Ryuuzaki: *mit Schultern zuck*

„D-das ist nicht nötigi!!!“, rief Tenten, aber Neji ignorierte sie.

Mello: *eyetwitch* „Ist dieses Stottern ansteckend?“

Matt: „Nope.“

Mello: „Phew... gut.“

**Die anderen sahen den beiden hinterher.
„Was machen wir jetzt?“, fragte Hinata.**

Matt: „Anscheinend ist es sogar heilbar – oder ist einfach nur von Hinata auf Tenten übergesprungen.“

„Wir könnten ins L-cafe gehen.“, schlug Naruto ihr Stammcafe vor.

Ryuuzaki: „...wohin?“ <> ___ <>

Light: „Ich bin mir sicher, man hat nicht an dich gedacht, als das Café benannt wurde.“
^^°

„Gute Idee.“, sagte Sasuke. „Sind die Ladies dabei?“

Hinata und Sakura stimmten sofort zu, und so verließen die vier den Basketballplatz.

Light: „...sie haben gerade ausgiebig Basketball gespielt...“ Ó__Ò

Ryuuzaki: „Und?“

Light: „Sollten sie nicht eher duschen?“

Ryuuzaki: „...Light-kun denkt schon wieder zu viel nach. Alles muss durchanalysiert werden, die Wahr-“

Light: *Ryuuzaki den Mund zuhält* „Schon gut.“ <__<

Was wohl im L-cafe passieren wird?

Mello: „Der Zucker wird ausgehen.“

Ryuuzaki: O__O

Light: „Nein, wird er nicht.“ <__<

Ryuuzaki: „Phew...“

Und was ist eigentlich mit Neji und Tenten? XD Bin schon gespannt^^

Matt: „Tja... wenn du es nicht weißt...“

Hoffe, euch hat's gefallen! *winkz*

Misa: *zurückwink* „Mir hat es gefallen.“ ^__^

Mello: „War ganz interessant.“

Matt: „Hm... nicht schon wieder Game Over!“

Ryuuzaki: „Wir können weitermachen?“ >__>

Light: <__< „Von mir aus...“

Kapitel 4: Eis kann schmelzen! - Ein Kapitel voller Nichts

Die deutlich gewachsene Gruppe angehender Literaturkritiker befindet sich weiterhin in Misa-Misas ständig überwachtem Appartement. Ihr ehrgeiziges Projekt haben sie noch nicht wieder aufgenommen. Das hat natürlich nichts damit zu tun, dass es ihnen zu anstrengend geworden wäre, aber leider hat jemand...

Mello: „Was?!“

...in seiner Ungeduld das gesamte Skript über den Boden verteilt und alle sind damit beschäftigt, die Seiten wieder zu sortieren...

Light: „Es wäre einfacher, wenn sie wenigstens sinnvoll nummeriert wären. Warum muss jedes Kapitel mit Seite 1 anfangen?“

Ryuuzaki: „Light-kun meint wohl Seite I, es ist römische Nummerierung.“

Matt: „Also, ich bin mir ziemlich sicher, dass das hier ein Kanji ist...“

Misa: „Hier ist die Zahl auf englisch ausgeschrieben...“

Light: „Hm... ich glaube, ich habe das vierte zusammen.“

Mello: „Dann können wir ja weitermachen! Gute Arbeit, Lichterkette!“

Light: „Was?“

Ryuuzaki: „Wir werden weitermachen – Mello wird den Rest des Textes sortieren.“

Mello: „Aber...“

Ryuuzaki: <>__<>

Mello: „...okay...“

Kapitel 4: Eis kann schmelzen!

Ryuuzaki: *seufz* „Wie wahr, wie wahr...“ *auf seinen halbflüssigen Eisbecher schau*

Light: <__< „Was beschwerst du dich? Watari wird dir in fünf Minuten sowieso einen Neuen bringen.“

Hallo und willkommen zurück zu „High School of Secrets“! Schön, dass ihr alle wieder hergefunden habt

Light: „Was wir definitiv *nicht* Mello zu verdanken haben.“

und ich wollte mich noch mal für all die Favos und Kommis bedanken, die ich bekommen habe, das motiviert total^^

Ähm ja, was ich sagen wollte, dieses Chappi ist Aysa gewidmet, die die klasse Idee hatte, dass die alle Eis essen gehen^^ Gibt's halt im Café auch Eis. Also dann, viel Spaß beim neuen Kapitel! XD

Ryuuzaki: „Ich mag die Idee.“ ^ __ ^

Light: *Augen verdreh* „Wen überrascht das?“

Misa: „Was sind Favos und Kommis?“

Mello: „Amerikanische Snacks... und warum widmet sie jemandem Hundefutter?“

Eine Stunde später saßen unsere Freunde an einem Tisch im L-Cafe.

Ryuuzaki: „Ich wusste nicht, dass ich so viele Freunde habe.“ -.-

Light: „Ich wusste nicht, dass ich mit diesen Leuten befreundet sein will.“

Misa: „Misa-Misa wäre gerne eine Freundin von einer Figur, die sie spielt.“ ^__^

„Aber... wäre Misa dann nicht mit sich selbst befreundet?“ ô__ò

Mello: „Nur etwas erbärmlich, weil sie mit fiktiven Figuren befreundet ist.“

Sie hatten einen Tisch in der Ecke bekommen, weswegen sie alle auf der Eckbank sitzen konnten. Hinata und Sakura saßen jeweils ganz innen und nebeneinander und neben Sakura saß Sasuke und neben Hinata Naruto.

Ryuuzaki: „Eindeutig essenzielle Informationen.“

Misa: „Die Paare sitzen zusammen!“

Ryuuzaki: „Nein, nicht wirklich.“

Sakuras Herz begann schnell zu schlagen, als Sasukes Bein ihrs berührte.

Ryuuzaki: „Kira?“

Light: *eyeroll*

Misa: „Vielleicht geht an der Schule ja eine Epidemie rum, weil alle dauernd irgendwas mit dem Herzen haben?“

Mello: *aufricht* „Also los, Differentialdiagnose, Leute!“

Light & Misa: „Huh?“

Ryuuzaki: „Mello sollte die Seiten weiter sortieren...“

Das war so aufregend, fast wie ein Doppeldate... obwohl Sasuke eine Freundin hatte und Naruto und Hinata gar kein Paar waren, aber das würden sie bestimmt noch hinbekommen.

Matt: „Alle Voraussetzungen sind falsch, aber ansonsten ist es fast wie ein Doppeldate.“

Misa: „Aber ich dachte Sakura will Sasuke nicht mehr verfolgen, weil er eine Freundin hat...“

Ryuuzaki: „Erschreckend. Die Aufmerksamkeitsspanne von Sakura-san ist noch kürzer als die von Misa-san.“

Die beiden sahen perfekt zusammen aus und einen Moment lang kam Sakura sich ganz minderjährig vor verglichen mit Hinata und ihrer natürlichen Schönheit...

Light: „Ich habe Neuigkeiten für dich – du *bist* minderjährig. ...aber Hinata auch, was das angeht.“

Matt: „Willst du nicht auch mal was gegen deine Minderjährigkeitskomplexe machen, Mello?“

Mello: „HEY!“ *Matt die eingesammelten Seite über den Kopf schlag*

Ryuuzaki: „Würde Mello bitte vorsichtiger mit Misa-sans Eigentum umgehen?“

Wenn sie doch auch nur jemanden hätte, der sie so ergänzen konnte wie Naruto und Hinata...

Light: „Ja, sie ergänzen sich großartig. Er ist nicht zum Schweigen zu bringen, sie macht nie den Mund auf. Er stürzt sich in jede Gefahr, sie steht stotternd am Rand und schaut mit großen Augen zu, anstatt ihn zurückzuhalten. Er ist ein Perversling, sie fällt in Ohnmacht, sobald er in ihre Richtung sieht, sodass sie das nicht mitbekommt... Das perfekte Paar, wirklich.“

„Alles in Ordnung?“, fragte Sasuke, der sich etwas vorbeugen musste, um ihr ins Ohr zu sprechen, die Musik war etwas laut.

Ryuuzaki: „Warum ist es in einem Café so laut, Light-kun?“

Light: „Damit etwas pseudo-erotische Stimmung aufkommen kann, indem er ihr direkt ins Ohr sprechen muss, was im weiteren Verlauf der Szene aber nicht mehr erwähnt werden wird.“

Sakura lächelte nur schlau und schüttelte den Kopf. Sasuke war beruhigt und vertiefte sich wieder in die Karte.

Misa: „Eh? Er ist beruhigt, weil *nicht* alles in Ordnung ist?“

Ryuuzaki: „Kein Wunder, dass jeder Schüler an dieser Schule hinter ihm her ist.“ -.-

Matt: „Vielleicht ist er nur beruhigt, dass er sich keine Antwort anhören muss?“

Light: „Können Vampire überhaupt essen, oder warum sieht er in die Karte?“

Misa: „Also, Edward Cullen...“

Light: <> __ <>

Misa: „...hat nichts damit zu tun?“

Light: „Exakt.“

Mello: „Was ist mit denen los?“

Ryuuzaki: „Misa-san hat Spaß daran, aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen... Oh, und gestern hat sie Light-kun mit Glitzerstaub beworfen, damit er noch perfekter wird.“

Mello: „...Wow... Du könntest mir fast Leid tun, Zwielight...“

Misa: „Bis(s) heißt auf Englisch Twilight!“ ^ __ ^

Light: „Ich hasse dich.“

Mello: ^ __ ^ „Jep, dachte ich mir.“

Naruto sah ebenfalls in die Karte und zwar in die Eiskarte, die gerade noch so zur Verfügung stand, bevor das L-Cafe in die Wintersaison ging und es kein Eis mehr geben würde.

„Wollt ihr Eis essen, Sakura-chan und Hinata-chan?“, fragte er die Mädchen.

„D-das wäre toll.“, stotterte Hinata.

„Gute Idee!“, rief Sakura sofort.

Sasuke seufzte nur und zuckte mit den Schultern. Dann eben Eis, es war ja relativ egal...

„Gut, dann habe ich schon gewählt!“, verkündete Naruto strahlend und reichte Hinata die Karte, die ganz rot wurde und in der Bank verschwinden wollte.

Mello: „Ich könnte auch mal wieder etwas Geld gebrauchen...“

Matt: „Nein, sie meint wirklich die Sitzbank.“

Mello: „...wie dürr ist die?“

Sasuke beobachtete die beiden und schüttelte den Kopf darüber. Er hätte ja gerne etwas gesagt, aber er hatte Neji versprochen, sein Geheimnis zu bewahren.

Light: „Mehr als Kopfschütteln kann man da wirklich nicht.“

Ryuuzaki: „Ich bin verwirrt, Light-kun... war Neji-sans Geheimnis, dass er Interesse an Naruto-san oder an Sasuke-san hatte?“

Light: „Ähm...“ *Charakterbeschreibung durchblättere* „Neji ist ein Engel, vielleicht kann er den Kyuubi auch kontrollieren...“

Misa: „Hinata ist auch ein Engel! ...das heißt, er soll sich die als Freundin suchen, die am Praktischsten ist? Das ist so unromantisch...“

Stattdessen begann er Sakura über ihre alte Schule auszufragen. Das Gespräch wurde nur kurz unterbrochen, als Hinata Sakura die Karte gab und diese sich etwas aussuchte.

„Hier, Sasuke-kun.“, sagte Sakura und gab dann Sasuke die Karte aber er schüttelte den Kopf. „Nein, ich möchte nichts.“, antwortete er.

Misstrauisch sah Sakura den schneeweißhäutigen Jungen an.

Misa: „Schneeweißchen und Rosenrot!“

Mello: „Wohl eher ‚und Rosarot‘...“

Misa: „Oder doch eher Schneewittchen?“

Light: „Huh?“

Misa: „Misa-Misa erste Rolle war in einer Märchenreihe!“ ^ __ ^

„Warum denn nicht? Du kannst doch auch etwas Kleines essen...“, schlug sie vor. Aber Sasuke schüttelte den Kopf, sodass seine nachtschwarzen Locken hin und her flogen. „Ich möchte nichts.“, wiederholte er.

Jetzt war Sakura neugierig. Konnte es etwas sein...

Light: „...dass Sasuke auf Diät war? Würde zu der Fingernagel-Begutachtung und seiner Obsession mit jedem kleinen Gramm aus Kapitel 1 passen...“

Ryuuzaki: „Light-kun achtet auch immer sehr genau darauf, nicht zu viel Fett zu sich zu nehmen...“

Light: „Zucker! Ich achte darauf, nicht zu viel Zucker zu mir zu nehmen – im Gegensatz zu dir mag ich meine Zähne!“

...dass Sasuke sich ein Eis gar nicht leisten konnte? Das hätte sie nicht gedacht, er wirkte eigentlich so, als ob er sehr reich wäre... aber das Äußere konnte ja täuschen und Sakura machte sich sowieso nicht viel daraus.

„Darf ich dich zu etwas einladen?“, fragte sie um das Thema möglichst sensibel anzusprechen.

Ryuuzaki: „Manche Leute können einfach kein Nein verstehen...“ *zu Misa schielte*

Light: „So wie du in dem Kontext ‚Ich bin *nicht* Kira‘?“

Ryuuzaki: „Ich habe keine Ahnung, wovon Light-kun spricht.“

„Ich könnte dein Leben kaufen und würde immer noch keinen Verlust auf meinem

Konto bemerken.“, erwiderte Sasuke eiskalt, der sofort durchschaut hatte, worauf sie hinauswollte.

Mello: „Ja... wie auch immer er darauf gekommen ist...“

Matt: „Er ist schon ziemlich empfindlich, oder?“

Mello: „Er versucht vermutlich etwas zu kompensieren.“

Ein Teil von Sakura hätte sich am liebsten errötet unter dem Tisch versteckt, aber ihr Temperament ließ es nicht zu.

Ryuuzaki: „Light-kun, ist es normal, dass Mädchen sich hinter der Einrichtung verstecken wollen?“

Light: „Nichts an diesen Mädchen ist normal, Ryuuzaki.“

„Ich habe nur versucht, nett zu sein – aber wenn Herr Ich-besitze-die-Welt damit nichts anfangen kann, dann tut es mir wirklich Leid!“, fauchte sie.

„Sa-sa-Sakura...“, stotterte Hinata überrascht und Narutos Kinnlade lag auf dem Tisch. So hatte noch niemals jemand mit Sasuke gesprochen...

Für einen kurzen Augenblick sah es für Sakura so aus, als wären Sasukes Augen plötzlich anders... wie zwei Seen aus Öl, in die plötzlich ein Streichholz fiel, und in dem roten Feuer, in dem das Schwarz explodierte, glaubte sie ein seltsames Muster zu erkennen.

Sakura schnappte nach Luft, unfähig, sich von diesem Anblick loszureißen...

Matt: „Sharingan. Hoffentlich Mangekyou, dann haben wir erst mal unsere Ruhe vor ihr.“

Light: *tonlos* „Wow. Sie hat es ihm wirklich gegeben. Ist da eigentlich jeder so leicht zu beeindrucken?“

Doch es war vorbei, bevor sie verstand, was passierte. Das Feuer verschwand und ließ die Seen unberührt zurück. Doch sie verengten sich, als Sasuke sie mit eindeutiger, unterdrückter Wut weiterhin anstarrte.

Misa: *seufz* „Es ist so poetisch...“

Mello: „Wohl eher bescheuert...“

Ryuuzaki: „Sasuke-sans Augen scheinen auszulaufen...“

Als Sasuke aber ihr erschrockenes Gesicht sah, die leicht geöffneten Lippen und die aufgerissenen Augen, da brachte er seine Wut wieder unter Kontrolle und schob sie beiseite. Er durfte es sich nicht erlauben, dass seine Instinkte jetzt durchbrachen!

Stattdessen tat er etwas völlig Unerwartetes.

Er lachte.

Mello: „Perfekte Einschüchterungsstrategie.“

Matt: „Nein, ich glaube, der lacht wirklich, weil er die Situation lustig findet.“

Mello: „...er fällt beinahe über das Mädchen her, weil sie ihm widersprochen hat – was ist daran lustig?“

Es war ein leises und kurzes Lachen, aber es entschärfte die Spannung am Tisch sofort.

„Du bist mutig, Sakura. Das gefällt mir.“, erklärte er. „Aber du solltest vorsichtig in meiner Nähe sein. Es wäre sicherer für dich.“

Misa: „OMG! Das sagt Edward Cullen auch!“

Light: „Misa, du solltest dieses Skript verbrennen. SOFORT!“ <>__<>

Ryuuzaki: „Light-kun will uns den ganzen Nachmittag ruinieren?“ Ó__Ò

Light: „Äh... Verbrenn es, wenn wir fertig sind, aber nimm auf keinen Fall diese Rolle an!“ <>__<>

Misa: „A-aber...“

Sakura verstand nicht, was er damit sagen wollte. Sie war völlig verwirrt, was gerade geschehen?

Da kam die Kellnerin und nahm ihre Bestellung auf und Sakura musste an etwas anderes denken.

Matt: „Zum Beispiel daran, wie ein Satz gebildet wird. Oder was Worte sind. Oder warum sie noch einmal in diesem Café waren... Multitasking ist ziemlich schwierig bei so stark begrenzter Speicherkapazität.“

Währenddessen saß Tenten auf der Liege im Schwesternzimmer, während die Schulschwester Shizune ihren Fuß untersuchte.

„Das sieht aber gar nicht gut aus!“, meinte sie als sie den Fuß sah, denn der Knöchel war schon ziemlich angeschwollen. „Warte einen Moment, ich muss noch meine Brille holen.“ Mit diesen Worten lief Shizune schnell zu ihrem Schreibtisch, sie beeilte sich.

Mello: „Oh, bitte, wie schlimm kann es sein, wenn sie ihre Brille holen muss?“

Matt: „Man nennt es Plot Device. Die beiden werden jetzt entweder einen für die Handlung wichtigen Dialog haben oder sie werden angegriffen, und da darf die Schwester nicht im Weg stehen.“

Ryuuzaki: „Matt hat sich noch sehr viel Optimismus bewahrt, wenn er tatsächlich glaubt, das hier hätte eine Handlung oder Spannung.“

„Ist es so schlimm?“, fragte Tenten und versuchte dabei möglichst tapfer zu klingen. Sie wollte nicht weinen, vor niemandem, auch wenn die Schmerzen höllisch wehtaten – ganz besonders nicht vor Neji.

Light: *Charakterbeschreibung durchblätter* „Stand da nicht irgendwas darüber, dass Tenten so tough wäre?“

Mello: „Newsflash, Tenten: Schmerzen tun weh, das ist die Definition!“

„Sieh nicht hin.“, sagte der sanft und legte eine Hand auf Tentens Wange. „Es ist nicht deine Schuld gewesen.“

„Natürlich ist es meine Schuld gewesen!“, erwiderte Tenten sofort. „Nur weil ich zu dumm zum Laufen bin!“, fluchte sie.

Matt: „Selbsterkenntnis soll ein Schritt in die richtige Richtung sein... behauptet zumindest Roger immer.“

Mello: „Ich habe *kein* Problem damit, meine Wut zu kontrollieren!!!“

Neji lachte leise und streichelte sanft über ihre Wange. „Ist das so?“, murmelte er fast zu sich selbst.

Ryuuzaki: „Er scheint auch kein Interesse an diesem Gespräch zu finden.“

Tenten nickte. Sie war so ungeschickt! Ausgerechnet vor Neji hatte sie sich so blamieren müssen...

„Das das ausgerechnet mir passieren muss... ich meine, ich bin doch das Sport-As in unserer Clique!“, rief Tenten. „Wie soll ich am Sportunterricht teilnehmen, wenn ich mir gleich am ersten Tag im Schuljahr den Fuß breche?“

„Ich glaube nicht, dass er gebrochen ist.“, sagte Neji aufmunternd.

„Dann eben verstaucht!“, fuhr Tenten ihn an, obwohl sie ja eigentlich auf sich selbst sauer war und nicht auf Neji. „Ändert nichts daran, dass ich zu blöd zum Laufen bin!“

Light: „Und zu blöd für eine Menge anderer Dinge, wie sinnvolle Gespräche, Selbstbeherrschung oder eine auch nur halbwegs realistische Einschätzung medizinischer Tatsachen.“

„Dann muss ich dich wohl tragen.“, sagte Neji entschlossen und als Tenten überrascht zu ihm aufblickte nutzte er die Gunst des Augenblicks um ihr einen Kuss zu stehlen.

Misa: * __ * „Wie romantisch!“ *zu Light schau*

Light: *auf den Text konzentriert*

Misa: *schmoll*

Tenten glaubte, ihr Herz würde still stehen,

Ryuuzaki: „Ki-“

Light: *ihm den Mund zuhält* „Nein.“ <__<

Ryuuzaki: >__>

Light: *Hand wegnehm*

Ryuuzaki: *murmelt* „Zwei Prozent...“

als sie Nejis weiche Lippen auf ihren eigenen spürte. Langsam entspannte sie sich und schloss ihre Augen, alles um sie herum schien langsamer zu werden, bis die Zeit völlig still zu stehen schien und nichts mehr wirklich wirkte außer Nejis Lippen, die sie sanft und voller Hingabe küssten.

Als Neji sich wieder von ihr löste, wollte Tentens Herz erst nicht wieder schlagen, aber langsam wurde alles wieder normal. Die Geräusche wieder so laut wie sie sein sollten. Die Konturen wieder so klar wie vorher. Nur der Schmerz in ihrem Fuß war kaum noch da.

Matt: „Ist es nicht ungesund, wenn ihr Herz zeitweise aussetzt?“

Mello: „Ihr Hirn hat deswegen offensichtlich schon Schäden davon getragen.“

Ryuuzaki: „Vielleicht ist Tenten-san gestorben, daher fehlt ihr auch die Wahrnehmung im Fuß.“

„So, da wäre ich wieder.“, sagte Shizune. „Zeig mal her den Fuß.“

Mello: „Wollte die sich nicht vorhin beeilen? So vor circa zwei Stunden?“

Wie eine Puppe hob Tenten ihren Fuß und Shizune sah ihn an.

**„Du hast Glück gehabt, das ist nur ein blauer Fleck.“, sagte Shizuna und lachte.
„Da habt ihr euch ganz umsonst Sorgen gemacht.**

Light: „Denn das plötzliche Verschwinden der Schwellung fällt ihr natürlich nicht auf. Außerdem freut sie sich, wenn man ihre Zeit mit blauen Flecken verschwendet.“

Neji versteckte ein Grinsen. Er wusste genau, warum der verstauchte Fuß plötzlich wieder ganz war – er hatte schließlich seine Heilkräfte eingesetzt – die Heilkräfte eines Engels!

Aber außer ihm und Sasuke wusste niemand davon und dabei sollte es auch bleiben. Nicht einmal Tenten durfte es wissen, weswegen er sie ablenken musste, während er sie heilte. Der Kuss würde die Dinge zwischen ihnen vielleicht kompliziert machen, aber ihre Schmerzen waren geheilt und seine Tarnung war nicht aufgefliegen. Alles in allem konnte er mit sich zufrieden sein.

Light: „Ah ja... das ergibt natürlich Sinn...“

Matt: „Ich sag doch, Plot Device...“

Misa: „Warum muss er das eigentlich geheim halten?“

Matt: „Noch ein Plot Device.“

Ryuuzaki: „Sasuke-san weiß es.“

Mello: „Hat er den auch geküsst?“

Light: *Kissen nach Mello werf* „Hört ihr endlich damit auf?“

Tenten ging wie in Trance mit Neji aus dem Schwesternzimmer. Sie konnte nicht glauben, dass das gerade passiert war...

Ryuuzaki: „Es ist natürlich ziemlich verwirrend, wenn man in einem Moment starke Schmerzen, vermutlich von einer Verstauchung hat, und die plötzlich verschwinden und nur einen blauen Fleck hinterlassen...“

Neji war doch ihr bester Freund, er liebte sie doch nicht, also warum hatte er sie gerade geküsst? Ihr eigenes Herz schlug ihr bis zum Hals. Und liebte sie ihn? Sie waren Freunde, konnte sie ihn wirklich lieben? Oder hatte sie etwa überreagiert...

Ryuuzaki: „...“

Light: „Du überschätzt immer wieder ihre Aufmerksamkeitsspanne.“

„Tenten?“, fragte Neji, als sie vor der Schule standen. Am liebsten wäre er jetzt

gleich mit ihr zu den anderen ins L-Cafe gegangen, aber das ging nicht.

„Tenten, ich wollte dir nur sagen...“

Mit laut pochendem Herzen sah Tenten zu ihm auf. Wie sollte sie nur reagieren darauf, dass er ihr seine Liebe gestand? Damit konnte sie nicht umgehen! Sie war doch noch völlig überfordert und ihre eigenen Gefühle fuhren Achterbahn!

„Du sahst so traurig und verletzt aus, deswegen habe ich dich geküsst – damit du wieder lächelst. Du bist meine beste Freundin und ich wollte dich nicht traurig sehen. Das ist alles.“, erklärte Neji.

Misa: „Waaaaas?! Wie kann er ihre Gefühle nur so ausnutzen?“

Ryuuzaki: „Will Misa-san nicht davon erzählen, dass Light-kun sie einmal geküsst hat? Und sich nicht einmal daran erinnert?“

Light: „Äh...“ *murmelt* „Musstest du das erwähnen?“ <__<

Ryuuzaki: „Natürlich, es erhöht meinen Verdacht, dass Light-kun Kira ist um fünf Prozent.“

Tenten schnappte nach Luft. Es war, als hätte er ihr das Herz herausgerissen und in eine Pfanne geworfen, damit er es ihr später bei einem freundschaftlichen Abendessen als Hauptgericht servieren konnte!!!

Light: „...äh... das ist eine sehr... bunte Metapher.“

Mello: „Ich mag sie!“ ^__^ „Erinnert mich an Hannibal – miese Story, aber die Bluteffekte sind bemerkenswert.“

Misa: „Die Arme! Man spielt nicht mit den Herzen von Mädchen!!!“

Ryuuzaki: „Vor zwei Absätzen war sie sich sicher, dass sie ihn nur als ihren besten Freund sieht.“ -.-

„Tenten? Ist alles in Ordnung?“, fragte Neji.

Ohne ein weiteres Wort holte sie aus und verpasste ihm eine schallende Ohrfeige, bevor sie sich umdrehte und wegrannte.

Neji konnte ihr nur hinterhersehen, während er sich darüber wunderte, dass sein Herz viel mehr schmerzte als seine Wange.

Light: „Warum sagt er ihr nicht einfach, dass er sie liebt? Er kann ja den ganzen Unsinn über Engel für sich behalten...“

Ryuuzaki: „Dann würde ein Viertel des Plots wegfallen, Light-kun.“ >__>

Matt: „Welcher Plot?“

Genüsslich schlang Sakura ihre Zunge um den Löffel, wodurch das köstliche Kirscheis darauf bereits zu schmelzen begann. Der süße Geschmack füllte ihren Mund und ein zufriedenes Seufzen kam über ihre Lippen. Eisessen hatte sie schrecklich vermisst.

Ryuuzaki: O__O „Das Eis!“

Misa: „Da-das soll Misa-Misa spielen?“

Ryuuzaki: „Das schöne Eis... es darf nicht schon auf dem Löffel schmelzen...“

Matt: „Was ist noch mal die Jugendfreigabe davon? Klingt ziemlich... suggestiv...“

Ryuuzaki: „Das E... Was?“ *Light die Ohren zuhält*

Light: *eyeroll* „Du bist unmöglich.“ *Hände von seinen Ohren nehmen*

Naruto verputzte gerade mit kindlicher Begeisterung seinen Smarties-Eisbecher und fütterte ab und zu Hinata damit, die ganz große Augen bekommen hatte, als sie den Becher gesehen hatte. Naruto hatte natürlich sofort angenommen, dass sie auch etwas davon abhaben wollte, und Proteste ließ er gar nicht erst zu.

Ryuuzaki: „So geht man nicht mit Eis um!“ <>__<>

Light: „Nur, weil *du* mit dem Konzept des Teilens nichts anfangen kannst...“

Ryuuzaki: „Möchte Light-kun etwas von meinem Eis haben? Er hätte nur etwas sagen müssen...“ *Light den Löffel mit Eis hinhält*

Light: „Äh... nein. Danke.“

Hinata selbst hatte einen Banana-Flip und aß abwechselnd davon und von dem Smarties-Eis, das Naruto ihr bei jeder sich bietenden Gelegenheit in den Mund schob und war schon ganz rot, da sie so viel Aufmerksamkeit von Naruto bekam. Das war sie gar nicht gewohnt...

Misa: „Ich dachte, Naruto liebt Sa-“

Light: <>__<>

Misa: „Ich wollte Sakura sagen!!!“

Ryuuzaki: „Sakura-san hat leider keine Chance bei ihm, wie uns der Untertitel lehrt.“

Misa: „Hrmpf... sollte sie aber. Immerhin hat er keine Freundin.“

Sakura genoss es einfach, Zeit mit ihren Freunden zu verbringen. Sie nahm einen weiteren Löffel des köstlichen Eises und versenkte ihn in ihrem Mund. Dabei sah sie zum Glück nicht, wie Sasuke sie anstarrte.

Matt: „Ich hab doch gesagt, es klingt suggestiv.“

Eine seiner Hände umklammerte die Tischplatte so fest, dass seine Knöchel weiß hervortraten, die andere lag in seinem Schoß und war zur Faust verkrampft. Sein Atem ging schnell als stünde er unter sehr großem Druck, seine Augen waren geweitet und immer wieder blitzten unter dem Nachtschwarz seiner Augen die scharlachroten Kreise von vorher auf. Sein Gesicht war noch bleicher als sonst, wie frisch gefallener Schnee, und er biss sich verkrampft auf die Lippen. Ein winziger Blutstropfen erschien und blitzschnell schoss Sasukes Zunge hervor und leckte ihn auf. Sein Blick ruhte starr auf Sakura, deren Zunge hervorschnellte, um eine Kirsche vom Löffel zu stibitzen.

Es war zu viel! Sasuke zuckte vorwärts, als...

Ryuuzaki: „Natürlich sollte Sasuke-san überhaupt nicht atmen können...“

Light: <__< „Sie isst ihr Eis genau so wie du...“

Ryuuzaki: *von seinem Eis aufschau* ^__^

Mello: „Hehe... was sagt uns das über dich, Fernlicht?“

Light: „W-was?!“

**„Sasuke!!! Was tust du hier mit ihnen?!“
Alle sahen verärgert auf, als Karin plötzlich vor ihnen stand.**

Light: „Gott sei Dank!“

Misa: „Waaas?“ *murmelt* „Verfluchte Karin...“ <> __ <>

Ryuuzaki: „Karin-san ist fertig mit Nachsitzen.“ ^ __ ^

„Du hast doch versprochen, mit mir einkaufen zu fahren!“, zeterte Karin. Seufzend und zitternd stand Sasuke auf und verbeugte sich leicht vor Sakura. „Bis morgen.“, sagte er und winkte den anderen zu, bevor Karin ihn aus dem L-Cafe zerrte.

Naruto und die anderen sahen den beiden verwirrt hinterher.

Light: „Sie kommt irgendwie immer vorbei, um ihn vor der Story zu retten...“

Misa: „Wieso zittert er? Bestimmt hat er Angst!“

Mello: „Wohl eher Entzugserscheinungen.“

„Was war das denn?“, fragte Sakura. „So was von unhöflich... sie hätte sich doch zu uns setzen können und auch was essen oder sich einfach utnerhalten – lässt sie Sasuke-kun denn überhaupt keine Freunde haben?“

Misa: „Bestimmt lässt sie ihn keine Freunde haben, die ihn verführen wollen, und da hat sie auch Recht!“

Naruto zuckte mit den Schultern. „Sie ist ein bisschen merkwürdig.“, gab er zu. Hinata senkte den Kopf „N-Neji Nii-san m-m-mag Karin-san nicht.“, murmelte sie, aber Naruto hörte sie nicht und so begannen die drei weiter ihr Eis zu essen.

Matt: „Muss nervig sein, wenn der andere einem nie zuhört...“

Mello: „Ja, ist es!“ <> __ <>

Matt: *ignorier*

Keiner ahnte, was draußen geschah...

Kaum waren Sasuke und Karin aus dem Cafe getreten, zog Karin ihn nämlich in eine nahe liegende Seitengasse. Das letzte, was man hörte, war ein utnerdrückter Aufschrei von Karin, als Sasuke den Mund aufriss und seine Zähne in ihren Hals schlug...

Light: „Wieso trinkt er ihr Blut? Ich dachte, Vampire jagen Menschen...“

Ryuuzaki: „Das ist vermutlich zu böseartig, deswegen darf Sasuke-san von seiner Freundin trinken.“

Light: „Sie ist aufopferungsvoll...“

Ryuuzaki: „Und Sasuke-san ist unersättlich – er hat vermutlich schon am Morgen von ihrem Blut getrunken.“ -.-

TBC!!!

Mello & Matt: „Tuberkulose.“

Ryuuzaki: „Immer noch kein Test.“

Misa: *kicher* „Nein, To Be Continued – Fortsetzung folgt.“

Hehe, Sakura hat Sasuke ganz schön aus der Fassung gebracht, oder?

Ryuuzaki: „Vielleicht war aber auch nur Blutmangel schuld... wobei das fast genauso unrealistisch ist.“

Und sorry an alle Neji-Fans, er weiß halt auch noch nicht so genau, was er will – aber ich verspreche euch, die beiden versöhnen sich wieder und vielleicht entwickelt sich dann ja noch mehr zwischen ihnen?

Light: „Wie gut, dass die Antwort auf diese Frage nicht schon im Untertitel steht, so kann ich mich vor Spannung kaum auf dem Sofa halten.“

***Ich hoffe es hat euch gefallen, danke fürs Lesen XD
Bis zum nächsten Mal!!!***

Ryuuzaki: „Falls Mello inzwischen mit den restlichen Kapiteln fertig ist...“

Mello: „Äh... Matt!“

Matt: *Augen verdreh* „Ich bin grad im Kampf...“

Ryuuzaki: „Mello...“

Mello: „Damn... ist ja gut!“

Kapitel 5: Sasukes Geheimnis! - ...das uns alle überrascht. Ehrlich!!! Wer hätte schon damit gerechnet???

Exotische Flüche in mehreren verschiedenen Sprachen sind in Misa-Misas Appartement zu hören, während Mello damit beschäftigt ist, das fünfte Kapitel aus dem Seitengewirr zusammenzusuchen. Während das Model selbst gerade begeistert Matt bei seinem Spiel zusieht, betrachtet Light die Torte, die Watari gerade vorbei gebracht hat.

Light: „Ich dachte, du bist heute so sehr auf Eis fixiert...“

Ryuuzaki: „Ich wusste ja nicht, dass Light-kun dadurch so abgelenkt ist. Und da ich nicht verantworten kann, dass er jemanden in den Hals beißt...“

Light: „Ich bin *nicht* abgelenkt!“ <__<

Ryuuzaki: „Wenn Light-kun das sagt...“ >__>

Light: „...wie lange dauert es noch mit dem Kapitel?“

Mello: *fluchend vor sich hinmurmelt*

Matt: *aufschau* „Er ist gleich fertig.“

Misa: „Der Blonde stirbt gerade.“ ^ __ ^

Matt: „...“ *auf PSP eintipp*

Mello: „Fertig!“

Matt: „Game over.“ -.-

Mello: *Matt die PSP aus der Hand schlag* „Der Mist löst noch dein Gehirn auf! Lies lieber mal was!“

Ryuuzaki: „Gut, dass wir genau das gerade tun.“

Matt: „...ja. Das wird meine Denkleistungen anregen.“ -.-

Mello: „Verzieh dich auf dein eigenes Sofa, Blondie.“ <> __ <>

Misa: „Selber Blondie!“ <> __ <>

Ryuuzaki: „Gut beobachtet. ...Light-kun, keiner von beiden wird von alleine nachgeben...“

Light: *seufzt* „Misa, lass ihn wieder auf seinen Platz.“

Misa: „Darf Misa sich zu ihrem Light setzen?“ * __ *

Light: „Aber da sitzt doch schon Ryuuzaki...“

Misa: *schmollt* „Aber Light ist Misa-Misas Freund und sie sollte neben ihm sitzen dürfen!“

Light: „Reicht gegenüber nicht, wo du vorhin schon gesessen hast?“

Misa: „...Misa-Misa setzt sich auf Lights Schoß!“ * __ *

Light: „Äh...“

Ryuuzaki: „Wir können auch etwas Platz für Misa-san machen.“ *ans Ende des Sofas rutsch und Light mitzieh*

Misa: „Yay!“ ^ __ ^ *neben Light setzt*

Matt: „Können wir?“

Misa: „Aye, aye, Captain!“ ^ __ ^

Kapitel 5: Sasukes Geheimnis!

Mello: „Geheimnis? Oh bitte, wir wissen *alle*, dass er auf den Fuchsjungen steht.“

Light: „ARGH!“

Ryuuzaki: „Light-kun sollte wissen, dass es seiner Gesundheit nicht zuträglich wäre, einen meiner potentiellen Nachfolger zu erwürgen, und mit seiner Gesundheit meine ich hier sein Leben.“

So, da bin ich wieder mit einem neuen Kapitel!!! Ja, ich weiß, es hat diesmal voll lang gedauert

Ryuuzaki: „Trotzdem verzeihen wir Mello.“

aber ich hatte etwas Stress und es tut mir total Leid. Aber ich hab sooo viele motivierende Kommis bekommen, da musste ich einfach weiterschreiben XD So, in dem Kapitel gibt es gaaaaanz viele SasuSaku-Szenen, aber auch die NaruHina-Fans sollen belohnt werden^^

Mello: „Wir sollten hier belohnt werden – kostenlose Skriptberatung? Wo gibt es das denn?“

Misa: „Naja, aber Misa kann nur ihren Manager bezahlen, und der ist gerade beschäftigt...“

Mello: „Und womit?“

Misa: *auf Ryuuzaki zeig* „Mit seiner Arbeit.“ -.-

Ryuuzaki: „Mello und Matt können auch einfach schweigen und sich nicht beteiligen. Mir ist langweilig, und Light-kun hilft seiner Freundin sicher gerne.“

Mello: „Ist ja gut, ist ja gut... Matt kann sich nachher ja noch in die Nationalbank einhacken...“

Matt: „Kay.“

Ryuuzaki: „Ich glaube nicht.“ <> __ <>

Mello: *seufz*

Und sorry an die Shikalno-Fans da draußen, wo es bisher noch nicht so viel zu sehen gibt, aber ich verspreche hoch und heilig, ab nächstem Kapitel gibt es dann auch Shikalno-Szenen. Also dann, viel Spaß!!!

Mello: „Wer ist Shikalno?“

Misa: „Noch so eine Freund-Diebin!“ <> __ <>

Hinatas Herz schien so schnell zu schlagen, dass sie gar keine einzelnen Schläge mehr wahrnehmen konnte, alles war wie ein andauerndes Trommeln und nicht zu trennen.

Light: < __ < „Wag es nicht...“

Ryuuzaki: „...“ v __ v „Light-kun ist langweilig.“

Ihre Hände zitterten so stark, dass sie den Löffel nicht mehr halten konnte, aber

zum Glück war sie fertig mit ihrem Eis.

Matt: „Warum genau hat sie den Löffel dann noch in der Hand?“

Sie wollte noch „Warte!!!“ rufen, als Sakura plötzlich aufsprang, etwas Geld auf den Tisch warf und dann aus dem Café stürmte, aber sie hatte kein Wort herausgebracht, als ihr plötzlich klar geworden war, dass sie jetzt mit Naruto alleine hier sein würde!!!

Matt: „Er wird schon nicht über sie herfallen, so viele Leute wie da noch im Café sein dürften...“

Mello: „Ha, ich wette, darauf hofft sie in Wirklichkeit.“

„Was hat sie denn auf einmal?“, fragte Naruto unsicher.

Hinata war sich sicher, dass Sakura sich Sorgen um Sasuke machte und ihm hinterhergelaufen war – wenn sie jetzt nur in der Lage wäre, einen Ton herauszubringen...

„Naja, egal. Was meinst du, Hinata-chan, hast du Lust, noch ein Eis mit mir zu essen?“, fragte Naruto mit einem charmanten Lächeln.

Misa: „Er macht sich ziemlich wenige Sorgen um das Mädchen, in das er verliebt ist...“

Ryuuzaki: „Ich glaube, diese Gefühle können wir vergessen.“ -.-

Eigentlich war Hinata schon satt, aber sie konnte doch nicht... Naruto wollte sie **zu einem Eis einladen – er wollte Zeit mit ihr verbringen!**

Immer noch zitternd nickte Hinata.

Narutos Lächeln wurde noch strahlender.

Ryuuzaki: „Ja, das können wir zu den Akten legen.“

Mello: „Er wird sich sofort in sie verlieben, wenn ihr von dem ganzen Eis schlecht wird und sie auf ihn...“

Ryuuzaki: „Mello.“ <> __ <>

Mello: „Ist ja gut.“ -.-

Er hätte nie gedacht, dass ihn ein Mädchen so schnell akzeptieren würde. Gut, er hatte seine Freundschaft zu Sasuke, und den anderen, aber auch das hatte er hauptsächlich Sasuke zu verdanken – ohne ihn hätte er bestimmt wieder jemanden getötet und hätte die Stadt verlassen müssen – aber trotzdem fühlte er sich immer unwohl, wenn er mit jemandem alleine war.

Nicht so bei Hinata.

Matt: „Kleine Frage... sollte er nicht die ganze Zeit bei Sasuke bleiben, weil er sonst ausrastet und jemanden umbringt?“

Ryuuzaki: „So ziemlich...“

Matt: „Und jetzt lässt er den Dämonenjungen alleine? Nicht gerade sehr verantwortungsbewusst.“

Naruto bestellte schnell einen Smarties-Eisbecher („Für uns beide, Hinata-chan, sonst platzen wir ja noch!“), bevor er das Mädchen vor sich musterte. Ihr Gesicht

war hochrot und ihre Hände waren immer in Bewegung, was Naruto irgendwie faszinierte. Es schien fast, als ob sie sich an etwas erinnerte, was sie mit ihren Händen tat, irgendeine Handarbeit vielleicht.

Light: „Naruto hält sich beim Essen zurück?“

Mello: „Ah, ein Experte – erleuchte uns!“

Light: <> __ <>

„Sag mal, Hinata-chan?“, fragte Naruto.

Hinata quiekte kurz, als sie plötzlich aufsaß, in seine himmelblauen Augen blickte, und sofort den Blick wieder auf ihre Hände richtete. „J-ja?“, flüsterte sie.

Naruto kam sich etwas dumm vor das zu fragen.

Er tat es trotzdem. „Sag mal, Hinata-chan, häkelst du manchmal?“

Light: „Sie macht was?“

Mello: „Ob der Anmachspruch in irgendeiner Realität funktioniert?“

Matt: „Wenigstens hat sie jetzt in seiner Gegenwart etwas sagen können.“

Sie wurde etwas ruhiger und sah lächelnd zu ihm auf. „N-nein, Naruto-kun.“, antwortete sie kaum stotternd. „Aber ich stricke manchmal.“

„Wirklich? Du bist bestimmt klasse darin!“, rief Naruto und begann das Eis zu essen, das gerade angekommen war. „Probier doch etwas.“ Er strahlte sie an. „Das steht dir, Hinata-chan.“, erklärte er.

Misa: „Eh... es steht ihr, dass sie strickt?“

Mello: „Klar, jeder Mann steht auf selbst gestrickte Unterwäsche.“ -.-

Misa: „Echt? Misa-Misa muss sofort stricken lernen!!!“

Light: *sigh* „Oh, Misa...“

„Du kocht bestimmt auch toll, oder?“

Sie nickte bescheiden.

„Siehst du? Du wirst mal eine richtig tolle, kleine Hausfrau – bestimmt wird dein Mann sehr glücklich sein!“, sagte Naruto.

Misa: „U-u-und kochen muss Misa-Misa auch lernen!!!“

Ryuuzaki: „Misa-san sollte lieber lernen, wie man Desserts und Kuchen macht, dann würde Light-kun sie bestimmt sofort heiraten wollen. Ich stelle mich gerne als Testobjekt zur Verfügung.“ ^ __ ^

Misa: „Wirklich? Danke!“ * __ *

Light: < __ < „Du bist unmöglich.“

Hinata wurde so rot wie die roten Smarties.

„M-m-meinst du wirklich, Na-naruto-kun?“, stotterte sie.

Naruto nickte enigmatisch.

Matt: *aufschau* „Was genau ist daran so rätselhaft?“

Ryuuzaki: „Vermutlich der Gebrauch von Fremdworten.“

„Du wirst bestimmt ganz klasse sein – du musst auch nicht dauernd so schüchtern

werden, du bist toll, Hinata-chan! Du musst dir nur angewöhnen, es öfter zu zeigen.“

Hinata strahlte plötzlich und für einen Moment schien ihre Nische heller geworden zu sein.

„Das ist so lieb von dir, Naruto-kun.“, sagte Hinata lächelnd. „Ich habe auch ein Geschenk für dich.“

Misa: „Wieso auch? Er hat ihr doch gar nichts geschenkt...“

Mello: „Warum auch immer sie so darauf steht, in die Hausfrauenrolle gequetscht zu werden...“

Ryuuzaki: „Seit wann ist Mello so rücksichtsvoll?“

Matt: „Seit Linda ihn für seinen letzten Frauen-in-die-Küche-Kommentar verprügelt hat.“

Mello: <>__<> *vor sich hin grummel* „Elender Verräter...“

„Ein Geschenk?“ Naruto starrte sie ungläubig an. Niemand hatte ihm je etwas geschenkt, außer dem Freundschaftsarmband, das Sasuke ihm an seinem letzten Geburtstag gegeben hatte und zu seinem ersten Freund wurde. (naja, sein zweiter, weil Gaara der erste tot war, allerdings klingt das doof...)

Mello: „Bwahahaha! Freundschaftsarmband? Und Irrlicht hier glaubt echt nicht dran, das was zwischen denen läuft?“

Ryuuzaki: *auf Handschellen schau*

Light: „Nein, die zählen immer noch nicht!“ <>__<>

Hinata zog aus ihrer Handtasche etwas hervor, es war ein dunkelblauer Wollschal, der sehr gut gemacht war und sicher sehr warm hielt. „H-h-hier.“, sagte Hinata und gab ihn Naruto. „D-den wollte ich dir schon lange g-g-geben, a-aber...“ Sie brach ab.

Misa: „Misa-Misa hat ihrem Light auch einen Schal geschenkt!“ * __ *

Light: „Hast du?“

Ryuuzaki: „Er musste auf Hinweise auf Kira untersucht werden. Leider ist er nicht mehr intakt gewesen und konnte Light-kun nicht übergeben werden.“

Misa: „WAS?!“ <>__<>

Light: „Äh... Misa, beruhig dich.“ <__< „Ryuuzaki...“

Ryuuzaki: ^__^ *Torte ess*

Naruto sah den Wollschal an, als wäre er aus purem Gold. „Das ist... ich weiß gar nicht, was ich sagen soll! Danke, Hinata-chan, das ist... es ist einfach nur...“ Er spürte Tränen der Dankbarkeit in seinen Augen und blinzelte sie weg. Wie albern...“

Mello: „Wegen eines Schals? Wo lebt er eigentlich, auf der Straße?“

Ryuuzaki: „Eher bei Sasuke-san. Aber stimmt, Eltern scheint er nicht zu haben.“

Light: „Es ist Naruto, da hat prinzipiell *niemand* Eltern.“

Der Eisbecher war jetzt leer und Hinata seufzte.

„Ich muss jetzt nach Hause, sonst macht Neji-Niisan sich noch Sorgen.“, sagte sie.

„Pass gut auf dich auf, Naruto.“

Sie lächelte ihn an und stand auf, er ebenso um sich zu verabschieden. Hinata zögerte kurz, dann stellte sie sich plötzlich auf die Zehenspitzen und gab Naruto einen flüchtigen Kuss auf die Wange, bevor sie sich umdrehte und so schnell sie konnte wegrannte.

Light: „War sie nicht schüchtern?“

Misa: „In der Liebe darf man nicht schüchtern sein!“ *Light um den Hals fall*

Light: „...Misa. Luft.“

Misa: „Oh. Entschuldigung.“ *Griff locker*

Naruto berührte seine Wange ungläubig, sein Herz veranstaltete ein Schlagzeug-Solo gegen seine Rippen. Und er fragte sich, ob der Kyuubi Halluzinationen verursachte, oder ob er tatsächlich für den winzigsten Bruchteil einer Tausendstel-Sekunde ein Paar perfekter, schneeweißer Flügel gesehen hatte.

Ryuuzaki: „Vielleicht ist es wirklich nicht Kira...“

Mello: „Herzrhythmusstörungen, schwächere Gehirnleistung, Halluzinationen...“

Matt: „...du bist nicht House, Mello.“ -.-

Mello: „Ich bin besser!“ <> ___ <>

Sakura konnte gerade noch sehen, wie Sasuke und Karin in einer Gasse verschwanden.

Das war nicht gut... ihr Gefühl sagte ihr, dass irgendetwas nicht stimmte. Sasuke hatte sich heute so seltsam benommen, was war nur in ihn gefahren?

Ryuuzaki: „Wie auch immer sie das beurteilen kann, da sie ihn vor diesem Tag nie getroffen hat.“

Ging es ihm vielleicht nicht gut? Brauchte er medizinische Hilfe?

Oder etwas anderes?

Sie war sich sicher, dass Karin nicht in der Lage sein würde, sich gut um Sasuke zu kümmern...

Mello: „Jep, er braucht definitiv was anderes. Und wenn ich mir das Bild seiner Freundin ansehe, bin ich ziemlich sicher, dass sie sich bestens um ihn kümmern kann.“

Als sie in die Gasse sah, erstarrte sie. Sasuke hatte Karin gegen eine Wand gedrängt, seine Zähne waren in ihrem Hals vergraben und nur seine Arme schienen sie aufrecht zu halten. Sakura wollte schreien, schaffte es aber, ihre Hände vor den Mund zu schlagen und kein Laut kam über ihre Lippen.

Was geschah dort?!

Was tat Sasuke da mit Karin?

Misa: „Awww... da sind die Vampire!“ * ___ *

Light: „Misa, das war von Anfang an klar.“

Ryuuzaki: „Allerdings ist Sasuke-san sehr unvorsichtig, wenn man ihn so leicht erwischen kann...“

Matt: „Klarer Maskeradebruch.“

Mello: >__>

Matt: „Vampire: Masquerade.“

Sakura konnte nur da stehen und die Szene anstarren, zitternd und fürchtend, dass allein ihr Herzschlag Sasuke auf sich aufmerksam machen würde... Ein Teil von ihr wollte es wegerklären. Sasuke und Karin waren ein paar, vielleicht küsste er sie ja nur?

Matt: „Ist Küssen normalerweise damit verbunden, dass man die Zähne im Hals des anderen vergräbt?“

Mello: „Äh...“

Ryuuzaki: „Hm... Light-kun?“

Light: „W-was? Woher soll ich das wissen?“ <///<

Misa: „Wir können es gleich mal ausprobieren!“ ^ __ ^

Light: Ó///Ò „Misa!“

Aber dann zog Sasuke sich zurück und Sakura sah, dass sein Mund blutverschmiert war.

Mit einem Stöhnen leckte Sasuke sich über die Lippen um jeden einzelnen, kostbaren Tropfen aufzusaugen. Seine Gesichtsfarbe wirkte jetzt etwas gesünder, und er wirkte sogar richtig zufrieden.

Light: „Das ist... noch suggestiver als das mit dem Eis im letzten Kapitel.“

Mello: „Was erwartest du, Rotlicht? Noch nie was von der Symbolik hinter Vampirgeschichten gehört?“

Ryuuzaki: „Ich muss Mello bitten, nicht weiter zu sprechen.“ <> __ <>

Light: „Ich will es nicht wissen, richtig?“

Die Wunde an Karins Hals schien schon wieder verschwunden zu sein.

„Das war wirklich in letzter Sekunde!“, keifte die jetzt gipsweiße Rothaar-Furie. „Was hast du da auch gemacht?!“

Misa: „Sie keift ihn schon wieder an!“

Light: „Zu Recht! Immerhin wäre er beinahe in Gegenwart von Dutzenden von Menschen über jemanden hergefallen.“

Sasuke verdrehte die Augen und schob das Mädchen von sich. „Es mag dich überraschen, Karin, aber ich habe ein eigenes Leben, und habe es nicht nötig, dass du jeden einzelnen meiner Schritte überwachst. Kannst du jetzt bitte irgendwem anders auf die Nerven fallen? Ich muss mich um meine Studien kümmern!“

Light: „Dieser...“ <> __ <>

Ryuuzaki: „Light-kun, beruhige dich!“

Light: „Wie kann er es wagen? Sie hat ihn gerade gerettet, nachdem sie ihn den ganzen Tag mit einer anderen in Ruhe gelassen hat, und er wagt es sie so zu

behandeln?!“

Misa: „L-Light...“

Ryuuzaki: >__> „Light-kun sollte sich nicht so über fiktive Gestalten aufregen.“

Light: „Aber...“

Ryuuzaki: „Light-kuns Sinn für Gerechtigkeit in Ehren, aber er sollte lernen, wo die Grenzen liegen.“

Light: <__< „War das schon wieder eine Beschuldigung?“

Ryuuzaki: ^__^ „Ich weiß nicht, wovon Light-kun spricht.“

Karin seufzte übertrieben laut auf, bevor sie sich umdrehte und aus der Gasse stürmte. „Ich gehe jagen!“, schrie sie Sasuke hinterher und Sakura konnte gerade noch hinter der Ecke verschwinden, bevor Karin sie bemerkte.

Sie atmete erleichtert auf, als die Furie an ihr vorbeistürmte, ohne sie auch nur zu sehen. Ihre roten Augen schienen zu leuchten und Sakura fürchtete schon um ihr Leben, aber Karin rannte einfach weiter.

Mello: „Die ist auch eine Vampirin?“

Ryuuzaki: *nick*

Mello: „Dann hat sie aber verdammt miese Instinkte.“

Light: „Vielleicht will sie auch einfach nicht Sakuras Blut trinken.“

Sakura atmete schwer.

Hatte sie gerade wirklich gesehen, was sie glaubte gesehen zu haben? Das war nicht möglich, und das wusste sie auch! Nein, sie hatte sich das Blut vermutlich nur eingebildet. Es war nicht möglich! Sie befand sich hier nicht in irgendeinem Kitsch-Roman!

Mello: „Nein, das ist nicht mal annähernd gut genug für einen Roman...“

Light: „Das glaubst du... Misa, was ist dein Lieblingsbuch?“

Misa: „Bis(s)!!!“ ^__^

Light: „Quod erat demonstrandum.“ -.-

Es durfte nicht wahr sein!

„Sakura?“

Sie quiekte auf, als sie Sasukes tiefe Stimme hörte, die ihren Namen sagte, dann wirbelte sie herum. Seine Augen wirkten wie Schwarze Löcher, die alles in sich aufsogen und Sakura spürte unweigerlich, wie sie zu ihm hingezogen wurde. Sasukes Hand zitterte, als sie ihren Weg zu Sakuras Wange fand.

Misa: „Hey! Deine Freundin behandelst du nicht so toll!“

Mello: „Auf wessen Seite stehst du eigentlich?“

Misa: „Ich... ich weiß nicht.“ v__v

„Geh...“, wisperte Sasuke, aber es war zu spät, sie war zu nahe!

Von seinen Instinkten übermannt schnappte er Sakura und zog sie in die Gasse, in eine Umarmung, die Sakura das Gefühl gab, sie würde jeden Moment schmelzen, sie spürte seinen Atem auf ihrem Gesicht, ihrem Hals, dann etwas Spitzes, kurz davor, ihre Haut zu durchbrechen. Ihre Hände klammerten sich an Sasukes Rücken, das Einzige, das sie noch aufrecht hielt, und dann schnappte sie nach

Luft, als die Zähne sich auch in ihren Hals schlugen. Mit einem leisen Laut des Schmerzes und der Überraschung ließ sie sich in seine Umarmung sinken. Alles war plötzlich egal geworden!

Light: „...nimm die Hände von meinen Ohren, Ryuuzaki.“ <__<

Ryuuzaki: *Hände wegnehm* „Wenn Light-kun die Symbolik noch nicht kennt, muss er sie auch nicht wissen.“

Misa: „Misa-Misa erzählt es ihm später.“ ^__^

Ryuuzaki: „Nein, wird sie nicht.“ <>__<>

Light: „Wie schön war mein Leben in der Isolationshaft.“ v__v

Matt: „Er hat schon zwei Mal an dem Tag von einer Vampirin getrunken, das letzte Mal vor nicht mal einer Minute, und trotzdem treibt ihn sein Instinkt dazu, schon wieder zu trinken? Was hat er eigentlich gemacht? Ich meine, so viele Blut kann man in der Zwischenzeit nicht mal für die teuersten Zauber ausgeben und...“

Mello: „Wir sprechen kein Gamer-Speak.“ <>__<>

Matt: *eyeroll*

Mit einem Lächeln auf den Lippen schlenderte Hinata durch die Straßen. Sie hätte nie gedacht, dass sie sich einmal so mit Naruto unterhalten, ja ihm sogar ihr Geschenk geben könnte. Und dass sie dann auch noch ihre eigene Schüchternheit lange genug überwunden hatte, um Naruto... sie errötete – einen Kuss auf die Wange zu geben!

Und er war nicht schreiend weggerannt!

Ob Naruto ihre Gefühle... vielleicht erwiderte?

Mello: „Weil er nicht schreiend weggerannt ist? Sie muss ja wirklich miese Erfahrungen haben.“

Matt: „Es kann nichts draus werden, wenn sie eine Beziehung anfangen, nur weil sie etwas von ihm will, sie ihm aber ziemlich egal ist.“

Ryuuzaki: >__> „Ja, Light-kun, das klingt nicht gerade nach einer Beziehung mit Erfolgsaussichten, oder?“

Light: <__< „Halt die Klappe.“

Bei diesem Gedanken wurde Hinata wieder deprimiert. Als ob Naruto sie je lieben würde. Er mochte sie vielleicht, aber er liebte Sakura, nicht wahr? Und auch wenn sie Sakura noch nicht so lange kannte, war Hinata sich darüber im Klaren, dass die Pinkhaarige in einer ganz anderen Liga spielte.

Light: „Wenigstens einer fällt auf, dass Sakura gerade mal einen halben Tag in der Stadt ist.“

Ryuuzaki: „Dann ist es aber auch sehr unwahrscheinlich, dass Naruto-san sie bereits liebt...“

Light: „Ganz ehrlich, ich glaube, jede Beziehung, die es geben wird, wird unrealistisch sein.“

Hinata war nicht so mutig und selbstbewusst wie Sakura, nicht so schön und stark und klug... Sakura war all das, was sie zu erreichen hoffte, und sie war vor allem all das, was Hinata nicht war, und außerdem war sie all das, was Naruto anscheinend liebte.

Matt: „Gibt es für irgendetwas davon bereits Beweise?“

Ryuuzaki: „Bisher hat sich Naruto-san nur gegenüber Sasuke-san zu seinen Gefühlen für Sakura-san geäußert. Das meiste andere hat man eventuell gesehen, als sie Temari-san ‚verprügelt‘ hat, was das schön angeht, ist es wohl Geschmackssache, aber von dem klug haben wir definitiv noch nichts gesehen.“

Eine Träne rann über ihr Gesicht.

Sie würde Naruto helfen, Sakura zu erobern. Sicher, Sakura war in Sasuke verliebt, aber vielleicht würde sie Narutos Gefühle irgendwann erwidern?

Misa: „Dann würde sie auch niemandem den Freund wegnehmen!“ ^ ___ ^

Matt: „Nur den Schwarm.“

Misa: „...aber wenn Hinata sie unterstützt, ist es doch in Ordnung.“

Light: „Wetten, dass dieser Plotpunkt nie wieder auftauchen wird?“

Mello: „Hell, no!“

Hinata wollte einfach nur, dass Naruto glücklich sein konnte, und ihr war egal, wie sie das erreichen würde. Sie nickte entschlossen. Naruto würde glücklich sein! Ihr Lächeln kehrte zurück, war jetzt aber sehr traurig. Weil eben nicht sie ihn glücklich machen konnte... Aber hauptsache, sie konnte sein Lächeln sehen.

Ryuuzaki: „Sie will sich unglücklich machen, um einer nicht bestätigten Vermutung über die Gefühle Narutos nachzugehen?“

Misa: „Misa würde auch alles tun, damit ihr Light glücklich ist!“

Ryuuzaki: „Ja, aber vorher würde sie versuchen ihn selbst glücklich zu machen und nicht von vornherein aufgeben.“

Hinata war traurig aber irgendwo zufrieden, während sie weiter durch die Stadt ging. Doch plötzlich wurde sie gepackt und in eine Gasse gezogen... sie sah einen Schwall roter Haare, als sie zu Boden gedrückt wurde.

Hinata schrie!

Light: „Karin?“

Ryuuzaki: „Scheint so. Sie wollte ja jagen gehen.“

Misa: „Ein Stalker! Kira-sama muss ihn bestrafen!!!“

Light: „Misa... wie oft hatten wir das Thema?“

Misa: „Hehe... Reflex...“ ^^°

Es endete so schnell es begonnen hatte. Plötzlich zog Sasuke seine Zähne aus ihrem Hals zurück, seine Zunge schloss über die Bissmale und das Blut endete, er zog sich zurück, sank gegen die gegenüberliegende Mauer und in sich zusammen. Sakura hatte keinen Halt mehr und sank ebenfalls zu Boden. Sie saßen sich gegenüber und Sakura war fast zu geschockt, um auch nur aufzusehen.

Light: „...verständlich.“

Misa: „Vielleicht erkennt sie jetzt, dass Sasuke nicht gut für sie ist?“

Ryuuzaki: „Misa-san ist natürlich Expertin für eine solche Erkenntnis.“ -.-

Misa: „Oder es wird gezeigt, dass sie ihn liebt, obwohl er ein Monster ist?“

Light: „Das tut Karin ebenfalls, und sie schützt ihn auch noch davor, jemanden zu verletzen.“

Sasuke saß vor ihr, starrte seine Hände an als hätte er soeben jemanden damit umgebracht. Er zitterte und eine Träne aus Blut floss aus seinen Augen. Sakura war zu geschwächt, um zu sprechen. Sie verstand nicht ganz, was geschehen war.

Mello: „Blitzmerkerin.“ -.-

Matt: „Tränen aus Blut... Vampire's Dawn.“

Mello: „Was?“

Sasuke war unfähig sich zu bewegen, starrte nur vor sich hin, völlig fertig und am Ende. Weitere Tränen flossen seine Wangen hinunter – nein, keine Tränen, pures Blut – und ein Schluchzen schüttelte seinen Körper. Ohne nachzudenken umarmte Sakura ihn, strich über seinen Rücken und flüsterte tröstende Worte in sein Ohr. Wieder fanden seine Hände ihren Weg um sie, er zog sie an sich, hielt sie fest und schluchzte, sodass die blutroten Tränen ihre weiße Bluse befleckten.

Light: „Er hat im gesamten Manga bisher einmal geweint – und da hatte er tatsächlich jemanden umgebracht.“ -.-

Matt: „Er verliert Menschlichkeit, das ist ein traumatisches Erlebnis für Vampire... obwohl das normalerweise nur passiert, wenn sie wirklich jemanden getötet haben...“

Mello: „Wovon redest du?!“

Matt: „Vampire: Masquerade.“

Es schien Stunden zu dauern, bis Sasuke sich wieder beruhigt hatte, zumindest war die Dämmerung schon hereingebrochen. Jedenfalls war er wieder ruhig genug um zu sprechen.

„Ich hab dich gewarnt...“, flüsterte er, die Stimme zu heiser um richtig zu sprechen. „Ich habe dir gesagt, ich bin gefährlich! Du solltest dich von mir fernhalten!“

Misa: „Das ist ja wie in-“

Light: <> ____ <>

Misa: „Äh... wie in Naruto?“

Light: „Nein!“

Sakura schwieg und streichelte weiterhin seinen Rücken.

„Es tut mir Leid...“, wisperte Sasuke in ihr Ohr. „Ich wollte nicht... ich konnte nicht... es war einfach zu viel...“

„Ich bin dir nicht böse.“, sagte Sakura ruhig. „Du musst dich nicht entschuldigen.“

Mello: „Ernsthaft... dafür, dass ihr gerade jemand den Hals aufgerissen hat, ist sie verdammt ruhig.“

Wütend schüttelte Sasuke sie ab und stand auf.

„Du verstehst überhaupt nichts!“, fauchte er sie an. „Hast du auch nur die geringste Ahnung, was ich durchmache?! Du weißt nicht einmal, WAS ich bin!!!“

Matt: „So dumm ist sie auch wieder nicht... oder?“

Mello: „Und natürlich geht es immer nur um ihn. Arme, kleine Heulsuse.“

Sakura stand ebenfalls auf. „Du bist ein Vampir.“, sagte sie ruhig, als wäre es das normalste der Welt.

„Ich bin ein Monster!!!“, brüllte Sasuke. „Immer war da dieser Durst, diese Gier, und ich weiß, dass ich ihr nicht nachgeben darf! Seit dreihundert Jahren habe ich von keinem Menschen mehr getrunken, und jetzt tauchst du auf, nur um mir zu zeigen, dass meine gesamte Selbstkontrolle, alles, wofür ich Jahrhunderte lang gearbeitet habe, NICHTS ist! Ich bin stark, Sakura! Einer der stärksten meiner Art! Nicht nur mächtig, nicht nur gefährlich, auch willensstark – das war immer das Einzigste, das mich von den Monstern in meiner Familie unterschieden hat – und jetzt kommst du und nimmst mir das!!!“

Light: „Dafür, dass ihm seine Selbstkontrolle so wichtig ist, hat er sich aber ziemlich undankbar gezeigt, als Karin ihn vorhin gerettet hat.“ -.-

Mello: „Buh-huh-huuu! Hey, Blitzlicht, bedeutet Sasuke übersetzt so viel wie ‚selbstmitleidiger, heulender Emo‘?“

Ryuuzaki: „Ich bin mir sicher, Sasuke-san hat nicht oft Gelegenheit, Monologe über sich selbst zu halten – gönnen wir es ihm das eine Mal.“

**„Ich werde es niemandem verraten.“, versprach Sakura. „Bitte, beruhige dich!“
“Ich WILL mich nicht BERUHIGEN!“, schrie Sasuke.**

Mello: „Wie alt ist er noch mal? Fünfhundert oder fünf Jahre?“

Matt: *murmelt* „Als ob du besser wärst...“

„Weißt du nicht, was ich dir gerade angetan habe?!“

Als er Sakuras Blick bemerkte, wich er zuzück. „Bleib weg von mir! Das ist meine letzte Warnung, Sakura! BLEIB WEG VON MIR!!!!“

Ryuuzaki: „Hm... Paranoia... wir haben ein neues Symptom der Epidemie.“

Mello: *notiert* „Und Gleichgültigkeit von Kaugummi-Köpfchen...“

Mit diesen Worten sprang er in die Luft, landete auf einem der Dächer und verschwand.

Wie

**gelähmt stand Sakura in der Seitengasse.
Mit allem hatte sie hier in TOKYO gerechnet, nur damit nicht...
Zitternd machte sie sich auf den Heimweg.**

Matt: „Das spielt in Tokyo?“

Light: „Nein. Nein, eigentlich nicht.“

Nach dem Zahlen schlenderte Naruto gemütlich durch die Straßen. Hinata war wirklich ein nettes Mädchen... vielleicht sollte er sich öfter mit ihr treffen? Aber sie war so schüchtern und immer gleich verängstigt, Naruto hatte fast Angst mit ihr zu sprechen, weil er fürchtete, sie könnte sich in Luft auflösen oder unsichtbar werden.

Ryuuzaki: „Hat Naruto-san bereits Erfahrung mit Mädchen, die sich vor seinen Augen in Luft aufgelöst haben?“

Mello: „Ich schätze, das fällt auch unter Halluzinationen... das haben wir aber schon.“

Matt: „Vielleicht hält er sie auch für Invisible Woman?“

**...oder der Kyuubi könnte ihn übernehmen und sie verletzen...
Naruto schüttelte den Kopf. Er durfte nicht zulassen, dass er Hinata verletzte.
Sicher würde sie es verstehen, sie war ein so fürsorgliches Mädchen...**

Misa: „Eh?! Er glaubt, weil sie so fürsorglich ist, wird sie Verständnis dafür haben, dass er sie in Stücke reißt?!“

Ryuuzaki: „Wenn wir Sakura-sans Reaktion auf einen Vampirangriff betrachten, ist das nicht einmal so unwahrscheinlich.“

**Plötzlich blieb Naruto stehen und das Blut in seinen Adern gefror.
Ein Mädchen hatte geschrien.
Es war Hinata!!!**

Mello & Matt: „Cliffhanger!“

Light: „Kann er ihre Stimme wirklich auf die Entfernung und in der Frequenz erkennen?“

Ryuuzaki: „Light-kun sollte sich freuen, dass das Kapitel fertig ist.“

Was wohl mit Hinata passiert ist? Hehehe... ich weiß es^^

Light: „Es wäre auch ziemlich beunruhigend, wenn nicht mal die Autorin wissen würde, wie es weiter geht.“

***Und wie soll es mit Sasuke und Sakura weitergehen? Wir werden es bald erfahren!!
Bis zum nächsten mal!!!***

Light: „Es sollte so weitergehen, dass sie sich von ihm fernhält, er niemanden mehr aussaugt und mit seiner Freundin die Ewigkeit verbringt.“

Misa: „Aww!“ * ___ * „Die Ewigkeit? Misa-Misa *wusste*, dass ihr Light romantisch ist.“

Ryuuzaki: „Mello – nächstes Kapitel.“

Mello: „Das ist unfair! Matt!“

Matt: „Jaja, gleich...“

Kapitel 6: Kyuubi erscheint! - Nicht noch eine Dreiecksbeziehung!

Die Stimmung ist bestens in Misa-Misas Appartement, während Mello grummelnd die Seiten für das nächste Kapitel zusammensucht. Matt hilft ihm diesmal sogar, wird aber immer wieder dadurch abgelenkt, dass er Anekdoten von Whammy's House preisgibt.

Matt: „...bis Near es dann endlich gefunden hatte, waren sie bereits zu Asche verbrannt. Oh, und dann hat er die Spuren zurückverfolgt und Mello bei Roger gemeldet, woraufhin wir eine Woche Küchendienst als Strafe bekommen haben, und Near hat ein neues Puzzle von Mellos Taschengeld gekauft bekommen.“

Mello: „Halt die Klappe und hilf mir!“ <> ___ <>

Light: „Die Erzieher dort müssten sich eigentlich Orden verdienen, wenn sie gleich mit zwei von der Sorte fertig werden müssen...“

Ryuuzaki: „Wieso zwei? Das ganze Haus ist so. Gut, die beiden sind schon das Extrem, aber trotzdem...“

Light: O__O „Oh.“

Matt: „Und erst vor zwei Wochen hat Linda...“

Mello: „Fertig!“

Misa: „Schade...“

Light: „Wir lesen jetzt *dein* Skript weiter.“

Misa: „Ich weiß.“ ^ ___ ^ „...aber die Geschichten waren so interessant.“

Ryuuzaki: „Vielleicht erzählt Matt noch ein paar andere.“

Matt: „Klar, ich könnte erzählen wie B damals-“

Ryuuzaki: „Weiter im Text!!!“

Light: < ___ < „Wer ist B?“

Matt: „Ich erzähl später von ihm. Er wird dich in deinen Alpträumen verfolgen.“ ^ ___ ^

Light: „... Ryuuzaki, ich werde dich wirklich niemals besuchen kommen.“

Kapitel 6: Kyuubi erscheint!

Light: „Wird aber auch mal Zeit – man sollte meinen, wenn einer der Protagonisten einen mörderischen Dämon in sich hat, würde man vor dem sechsten Kapitel was von ihm hören...“

Ryuuzaki: „Light-kun vergisst, dass wir uns immer noch am ersten Tag befinden.“

Hallo, ihr alle ^ ___ ^

So, jetzt geht es weiter mit „High School of Secrets“, ich hoffe, ihr wart alle gespannt und fragt euch, was jetzt aus Hinata wird^^

Mello: „Ja, absolut gespannt. ...wer war noch mal Hinata?“

Matt: „Die mit Byakugan, die nackt am Wasserfall tanzt.“

Mello: „Was?“ O__O

Ryuuzaki: *Light die Augen zuhält*

Light: „Das war in einer Fillerfolge des Anime, nicht im Manga und definitiv *nicht* in diesem Skript.“

Ryuuzaki: „Oh.“ *Hände wegnehm*

Light: „Hinata ist die, die dauernd stottert und letztes Kapitel angefallen wurde.“

Mello: „Ach so, die.“ -.- „Langweilig.“

Da müsst ihr aber noch einen Moment warten, das kommt erst später im Kapitel. Jetzt kommen endlich mal die ganzen Shikalno-Fans auf ihre Kosten, die so lange warten mussten^^ Und NaruHina ist auch da. Zu NejiTen und SasuSaku kommen wir schon wieder, keine Angst^^ Also dann, viel Spaß!

Light: „Man muss auch nicht in jedem Kapitel alle vier Paare ansprechen... von denen zwei nicht bestehen können, da die Jungen bereits eine Freundin haben... was lesen wir hier eigentlich?“

Mit einem Seufzen wanderte Ino zur Bushaltestelle. Am liebsten hätte sie sich ja irgendwo vergraben, am besten eingerollt in einen Ball, oder mit einer wunderbaren Tasse heißer Schokolade mit Sahne in ihrem Bett... Soooo peinlich... Ausgerechnet sie, die Star-Cheerleaderin der Konoha-High muss das Training vorzeitig abbrechen! Und warum?

Misa: „Oh, Misa weiß es, weil ihre große Liebe mit einer anderen zusammen ist!“

Mello: „Habt ihr nicht gesagt, das ist der erste Schultag? Wieso haben die schon Training?“

Matt: „Nicht alle kennen sich so gut mit Cheerleading aus wie du...“

Mello: „Was soll das jetzt heißen?!“ <> __ <>

Nur, weil Gott sie mit weiblichem Geschlecht gestraft hatte!!!

Misa: „EH?! Was soll das jetzt heißen?!“

Normalerweise war Ino ja gerne ein Mädchen, und sie gehörte eindeutig zu den anästhesistisch ansprechendsten Exemplaren.

Light: „Anästhesistisch ansprechend? Sie... reagiert schneller auf Narkose?“

Ryuuzaki: „Ich habe genauso viel Ahnung wie Light-kun, was das zu bedeuten hat, oder was das mit ihrem Geschlecht zu tun hat.“

Aber warum nur musste sie einmal im Monat ihre Tage kriegen?

Light: „W-was?“ o///O

Ryuuzaki: „Äh... das ist... ein völlig natürliches... Phänomen, Light-kun...“

Mello: „Ewww! Widerlich!“

Matt: *shudder*

Misa: „Die Arme!“

Naja, sie könnte ja schwanger werden, aber das wäre nicht sooo die optimale Lösung für das Problem... Und so litt Ino jeden Monat unter Krämpfen, so wie jetzt, sodass sie nicht einmal die billigen Cheerleading-Übungen hinbekam – die

eigentlich sehr anspruchsvoll waren, aber Ino sonst kaum einen Schweißtropfen kosteten.

Mello: „Ja, sie ist sooo besonders.“ -.-

Matt: „Mann, mir tun die ganzen Vampire an dieser Schule Leid... wenn die so stark auf Blut ansprechen, und jedes Mädchen einmal im Monat ihre Tage hat... muss unangenehm sein.“

Misa: „Aber Ino sollte nicht verzweifeln! Es gibt ganz tolle Mittel gegen Menstruationsbeschwerden!“ ^ __ ^

Light: „Äh... Misa...“

Misa: „Und zu frühe Schwangerschaften können das Leben zerstören, oder zumindest eure Zukunft!“

Light: „Vielleicht nicht in allen Fällen, aber...“

Ryuuzaki: „Ich bin L.“

Misa: „Und ich bin Misa Amane.“

Light: „Ich bin Light Yagami.“

Ryuuzaki, Misa & Light: „Tut euch das nicht an – gegen AIDS und Teenschwangerschaften: Schützt euch!“

Light: „...haben wir diesen Werbevertrag wirklich nötig?“ -.-

Ryuuzaki: „Nun, wir könnten weiter die Fangirls schröpfen, aber ich fürchte, unterhalb von exzessivem Petting geben die uns nichts mehr.“

Light: O///O „Vergiss, dass ich gefragt habe.“

Misa: <> __ <> „Solltest du besser!“

Matt: „Ja. Beeindruckend. Können wir weitermachen?“

Also hat sie das Training abgebrochen und ihrer Stellvertreterin die Leitung übertragen und ging jetzt zur Bushaltestelle, während sie andauernd über die Ungerechtigkeit des Schicksals fluchte.

Sie merkte gar nicht, dass jemand aus der anderen Richtung ebenfalls zur Haltestelle kam, so tief war sie in ihren Gedanken versunken.

Mello: „Und wer mag das nur sein?“

Erst, als sie mitten in ihn hineinlief, sah Ino überrascht auf und fand vor sich Shikamaru. Der hatte auch nicht auf den Weg geachtet sondern war sowieso im Halbschlaf die Straße entlang gegangen. Sie bleiben stehen.

Matt: „Naja, wenigstens fallen sie nicht...“

Mello: „Hallo, Ticket zur Teenschwangerschaft!“

Light: „Glaubst du doch nicht ernsthaft.“

Mello: „Wollen wir wetten, Lichthupe?“

Ryuuzaki: „Tu es nicht!“

Light: „Okay!“

Ryuuzaki: v __ v „Oh, Light-kun...“

Mello: „Wenn ich gewinne, dann-“

Ryuuzaki: „Wird Light-kun dir eine Schokoladentorte backen.“

Mello: „Aber...“

Ryuuzaki: <> __ <>

Mello: „...klingt gut?“

Light: „Wenn ich gewinne, hörst du auf, dich über meinen Namen lustig zu machen.“

<> __ <>

Mello: „Kannst du gerne haben, Schwarzlicht.“

„W-was machst du hier?“, fragte Ino für einen winzigen Moment lang verunsichert. Zum Glück war ihr schlecht, sodass sie nicht rot wurde – stattdessen war sie eher blass grünlich im Gesicht und fragte sich gerade, was für eine Mischung diese Farben wohl geben würden.

Matt: „Hat jemand Wasserfarben da?“

Ryuuzaki: „Wir können Misa-sans Make-up benutzen.“

Misa: „WAS?!“

Light: „Grün und rot ergeben braun, in Blässe dürfte das, wenn das grün überwiegt, eine Art Oliv-Ton ergeben...“

Mello: „Langweiler.“ -.-

„Ich hab grade Temari zum Bahnhof gebracht.“, antwortete Shikamaru gelangweilt. „Ihr Bruder in Suna ist im Krankenhaus oder so, jedenfalls ist sie erstmal heim gefahren.

Misa: „Was? Der Bruder seiner Freundin ist im Krankenhaus und es ist ihm völlig egal?“

Mello: „Hehe, die haben wohl wirklich alle sehr... einseitige Absichten.“

Misa: *seufz* „Nicht jedes Mädchen kann halt einen Freund haben, der so ein Gentleman ist wie Misas Light.“ ^ ____ ^ *an Light klammer*

Light: „Äh... danke, Misa.“

Naja, so was Ähnliches hatte ich dann auch vor... und was machst du so? Solltest du nicht cheerleaden?“

Ino seufzte und schüttelte den Kopf. „Es ging mir nicht... Moment mal, woher weißt du denn, wann ich Cheerleading habe?“, fragte sie ungläubig.

Misa: „...vielleicht ist er ein Stalker?“

Light: „Unsinn, nach allem, was wir bisher von ihm gehört haben, ist er viel zu faul um irgendwen zu stalken.“

Shikamarus Augen weiteten sich um einen Millimeter und er sah schnell weg. „Halt so.“ Warum zugeben, dass er sehr wohl wusste, wie der Stundenplan seiner Kindheitsfreundin aussah? Dann würde sie nur fragen, warum, und darauf zu antworten wäre so anstrengend...

Misa: „...und er ist doch ein Stalker.“ -.- „Gibt es nicht irgendeinen strahlenden Ritter in diesem Stück, der kein Betrüger, Lügner, Mörder oder Stalker ist?“

Light: *Charakterbeschreibungen durchschau* „Sieht schlecht aus... Obwohl, später soll noch ein Werwolf auftauchen...“

Misa: „Jacob?“ * __ *

Light: „Nein... Kiba... Wer ist Jacob?“

Misa: „Ist Misas Light eifersüchtig?“ * __ *

Light: „...Wenn es jemand aus dieser schrecklichen Buchserie ist, will ich es nicht

wissen.“

Misa: *schmoll*

Ino seufzte wieder und Shikamaru sah sie wieder an.

„Ino? Alles okay? Du siehst nicht gut aus...“, meinte Shikamaru leicht besorgt.

Aber Ino war nun mal im Moment in einem überemotionalen Zustand und verstand nicht, was er meinte.

„Nicht gut? Was weißt du schon!“, fauchte sie. „Ich achte wenigstens auf mein Äußeres, ich laufe nicht rum wie ein Freak oder eine Furie oder ein Machoweib – ich bin nun mal ich! Und wenn Herr Shikamaru Nara glaubt, ich bin nicht hübsch genug, um in seiner Nähe zu sein, dann...“ Sie brach ab um ihre Tränen zu unterdrücken. Sie hasste es so emotional zu sein, und normalerweise konnte sie sich doch auch kontrollieren, aber im Moment...

Mello: „Zicke.“ -.-

Ryuuzaki: „Mello sollte an seiner Ausdrucksweise arbeiten, aber er hat es auf den Punkt gebracht.“

Matt: „...er *hat* an seiner Ausdrucksweise gearbeitet.“

Misa: „Sie fühlt sich aber trotzdem ziemlich schnell beleidigt.“

Light: „Vielleicht hat sie irgendwelche Komplexe, wegen denen sie immer die Schönste sein muss?“

Mello: „Oder sie liebt Monologe, in denen sie dem Rest der Welt erzählt kann, wie mies es ihr geht.“

Ryuuzaki: „Muss was mit der Haarfarbe zu tun haben.“

Misa: „Hey!“

Matt: „Ich glaube, er hat nicht dich gemeint.“

Mello: „HEY!“

„A-aber Ino, das meinte ich doch gar nicht!“, protestierte Shikamaru. „Natürlich bist du hübsch – aber du siehst nicht gesund aus! Sicher, dass es dir gut geht? Ich will nicht, dass dir etwas passiert!“

Ino sah ihn einen Moment bedröppelt an.

„Oh.“ machte sie und sah zu Boden.

„Mein Gott, bist du anstrengend.“, murrte Shikamaru.

Light: „Kann er laut sagen... Misa? Meine Hand braucht auch Durchblutung.“

Misa: *schmoll und Griff locker* „Findet Light Misa-Misa auch hübsch?“

Light: „Sicher.“

Misa: „Und anstrengend?“

Light: „...Äh... manchmal...“

Ryuuzaki: „Sehr.“

Misa: „Yay!“ ^ ___ ^ „Laut dieser Geschichte werden Misa-Misa und Light dann bestimmt glücklich.“

Ryuuzaki: „Nur wenn Misa-san Light-kun vorher von einem anderen Mädchen stehlen musste.“

Misa: Ó ___ Ò „Habe ich?“

Light: „Nein...“

Misa: „Yay!“ ^ ___ ^

Ryuuzaki: „Das heißt, die Schablone passt nicht.“

Misa: *sigh* „Verdammt.“ v__v

„Sind wenigstens deine Eltern zu Hause?“

Ino schüttelte den Kopf. „Dad ist sich vermutlich mit deinem Vater betrinken gegangen.“, meinte sie. „Und Mom ist auf Geschäftsreise.“

Shika seufzte. „Mensch, Ino, dir geht's schlecht und du gehst einfach alleine nach Hause? Am Ende wirst du noch zusammenbrechen! Du brauchst doch jemanden, der sich um dich kümmert. Überleg mal, wie anstrengend das sein muss, wenn dein Vater nach Hause kommt und du mitten im Flur liegst... der wird einen Schock bekommen.“

Matt: „Anstrengend? Vielleicht nicht die erste zu erwartende Reaktion, wenn man die Tochter zusammengebrochen vorfindet...“

Misa: „Tihihi! Typisch Jungs, müssen immer so übertreiben. Als ob man von den paar Schmerzen gleich zusammenbricht. ...ihr... könnt das jetzt nicht nachvollziehen, richtig?“

Rest: *stumm den Kopf schüttel*

„Ich will doch niemandem zur Last fallen...“, murmelte Ino. **„Dad freut sich doch immer so auf seinen freien Abend... und sooo schlecht geht es mir gar nicht.“**

„Du bist viel zu anstrengend, Ino!“, murrte Shikamaru noch mal.

„Wenn es so ein Problem für dich ist, dann pass du doch auf mich auf!“, fuhr Ino ihn an, eigentlich nur, damit er still war – erst, als sie fertig gesprochen hatte, wurde ihr klar, was sie da gerade vorgeschlagen hatte.

Mello: „Ja, vor allem, weil er auch so schon die ganze Zeit rummault, wie anstrengend sie ist. Da wird er sich gleich noch mehr anstrengen.“

Matt: „Man könnte es als Flirtverhalten deuten, aber...“

Alle: „Er hat eine Freundin.“

Shikamaru verdrehte aber nur die Augen. „Gott, bist du anstrengend...“, beschwerte er sich. **„Aber von mir aus. Es ist noch viel anstrengender, wenn ich mir hinterher anhören muss, ich hätte nicht gut genug auf dich aufgepasst.“**

Misa: „Ausrede.“

Mello: „Oh, ich bin mir sicher, er wird guuuut auf sie aufpassen...“

Ryuuzaki: „Wäre Matt so freundlich...?“

Matt: „Klar...“ *Mello einen Klaps auf den Hinterkopf geb*

Mello: <>____<>

Mit diesen Worten stieg er vor ihr in den Bus, der gerade kam und half ihr hinein. Ino wurde rot.

„Du, Shika...“, begann sie und benutzte die Abkürzung, die sonst niemandem erlaubt war. **„Das musst du nicht...“**

Shikamaru lächelte sie an. „Ich weiß.“, sagte er.

Light: „Warum ist er überhaupt mit Temari zusammen, wenn es sowieso so offensichtlich ist, dass er sich viel mehr für Ino interessiert?“

Misa: „Weil er sie liebt oder mal geliebt hat?“

Mello: „Temari lässt ihn ran?“

Matt: *Mello noch einen Klaps auf den Hinterkopf geb*

Ryuuzaki: „Um künstliches Drama vorzutäuschen.“

Light: „Scheint so...“

Naruto rannte so schnell er konnte zu dem Schrei, den er gehört hatte. Es durfte einfach nicht wahr sein! Hinata... Wenn Hinata etwas zustieß...

Wieder hörte er ihre Stimme.

„Hinataaaaaa!!!“, brüllte Naruto so laut er konnte. „Hinataaaa! Wo bist du?! HINATAAAAA!!!!“

Light: *eyetwitch* „Ich *hasse* CapsLock...“

Ryuuzaki: „Interessant. Hasst Light-kun es genug, um den Verantwortlichen tot sehen zu wollen?“

Light: <> ___ <>

Matt: „Auf jeden Fall heißen fünf Ausrufezeichen so viel wie kompletter Wahnsinn.“

Misa: -.- „Ihr seid herzlos. Habt ihr kein Mitleid mit dem armen Mädchen?“

Mello: „So wie die schreit, müsste doch halb Tokyona schon zur Stelle sein, zumindest aber der freundliche Vampir aus der Nachbarschaft.“

Und schon wieder hörte er sie schreien! Ohne nachzudenken rannte er dorthin, wo der Schrei hergekommen war.

Er landete in einer kleinen, dunklen Seitengasse und das, was er sah, ließ das Blut in seinen Adern einfrieren.

Ein Mann mit roten Haaren stand in der Gasse und drängte Hinata gegen eine Wand. Sie schrie und wehrte sich, aber er war offensichtlich viel stärker als sie. Er flüsterte ihr etwas ins Ohr und Hinata schrie noch lauter. Tränen rannen aus ihren wunderschönen Augen, und der Mann hob eine Hand, als wollte er sie schlagen...

Misa: „DIESER BASTARD! KIRA-SAMA MUSS IHN BESTRAFEN, SOFORT!!!“

Light: „Misa, beruhig dich...“

Mello: „Äh... das passt irgendwie nicht zum übrigen Ton der Story, oder?“

Matt: „Nicht wirklich...“

Mello: „Hey, Lichtblick, gibt es irgendwelche Rothaarigen in der Charakterbeschreibung?“

Light: „Kibas Haar ist angeblich rotbraun... ansonsten gab es noch Gaara, aber der ist tot.“

Matt: „Vielleicht ist er ja ein Vampir?“

„FASS SIE NICHT AN!!!“, brüllte Naruto so laut er konnte.

Der Mann drehte sich um.

Seine Haare waren knallrot und er wirkte unnatürlich jung. Was Naruto aber am meisten erschreckte, war der Mantel, den er trug. Schwarz wie die Nacht mit blutroten Wolken... denselben, den jener Düstere getragen hatte...

Mello: „Der Düstere?“ ô__O

Ryuuzaki: „Vielleicht erkennt Naruto jetzt seinen vampirisierten Freund?“

Mello: „Und hasst dann seinen anderen Vampir-Freund, weil der Gaara zum Vampir gemacht hat?“

Light: „Ich bezweifle, dass wir etwas so Ausgearbeitetes lesen werden. Rote Haare, viel zu jung und ein Akatsuki-Mantel... das kann nur Sasori sein.“

Mello: „Gut, dass wir den Experten dabei haben.“

Und er lachte!

Er hatte tatsächlich die Frechheit, laut zu lachen!!!

„Sie fordert's doch raus, schau dir den Rock an!“, lachte der Mann und wandte sich wieder Hinata zu.

Misa: „Was zum...?“

Light: „Das ist geschmacklos! Das musst du dir nicht anhören, Misa.“

Misa: *an Light festklammer*

Ryuuzaki: „Es dürfte gleich vorbei sein.“

„FASS SIE NICHT AN!!!“, brüllte Naruto wieder und bevor er verstand, was vorgefallen war, rannte er auf den Mann zu und warf ihn zu Boden.

Unbändige Wut packte ihn, und er spürte, wie das Shakra des Kyuubi ihn übernahm, aber im Moment war es ihm egal.

Misa: *schnief* „Geschieht ihm Recht!“

Ryuuzaki: „Ob Kira auch so wie der Kyuubi funktioniert? Dann müssen wir auch jemanden finden, der Light-kun davor schützt, in einen Massentötungswahn zu verfallen...“

Light: „Du vergleichst mich mit dem blonden Idioten?!“

Matt: „Und er nennt dich Kira...“

Light: „Äh, genau... ich bin nicht Kira!“

Naruto wollte nur noch eins, dieses Monster, dass es gewagt hatte, seine unschuldige Hinata anzugreifen, sollte leiden und Schmerzen haben – alles andere war nebensächlich, und wenn Kyuubi ihm dabei helfen konnte, dann würde Naruto dieses Mal – dieses eine Mal, wo es gerechtfertigt war – Kyuubi seinen Willen lassen.

Misa: „Yay! Naruto ist Misas neuer Held!!! ...also, in dieser Geschichte... Misas Light ist natürlich immer noch besser!“

Ryuuzaki: „Misa-san ist klar, dass er vermutlich sehr viele, unschuldige Menschen einschließlich Hinata-san töten wird, wenn er dem Dämon freien Lauf lässt?“

Misa: „Oh...“

Mit einem bestialischen Aufschrei stürzte Naruto sich auf den Mann und Klauen aus Shakra wuchsen, die ihm ein Loch in die Brust rissen.

Er glaubte sogar ganz entfernt, Hinata schluchzen zu hören, aber das war egal, diese Kreatur musste bestraft werden!!!

Ryuuzaki: „Bestraft? An wen erinnert mich diese Ausdrucksweise nur?“ >__>

Light: „Ich habe nichts damit zu tun!“

Ryuuzaki: „Ich habe eigentlich von Kira gesprochen, aber wenn das ein Geständnis sein

soll..."

Light: *eyetwitch* „Übertreib es nicht, Ryuuzaki.“ <> ___<>

Alles war rot!

Und Hinata konnte nur in sich zusammensinken. Sie schlug die Hände über den Mund um nicht zu schreien, während sie beobachtete, wie Narutos Form sich langsam auflöste und um ihn herum die Aura eines neunschwänzigen riesigen Fuchses erschien. Die Kreatur unter ihm löste sich langsam auf unter seinen Schlägen, und Blut spritzte, das sofort wieder verdampfte.

Misa: „Eeeeww! Ich wusste nicht, dass das so ein Gewaltfilm ist!“

Mello: „Die haben schon wieder den Typen mit der kranken Herz-Metapher an die Tastatur gelassen, oder? Langsam punktet das Skript wieder!“ ^ ___ ^

Hinata schrie, diesmal aus Angst um Naruto und nicht um sich selbst.

Die Gestalt ihres Peinigers löste sich unter Narutos Angriff in eine Pfütze aus Blut auf, die plötzlich zu Asche verrauchte.

Light: „Widerlich...“

Misa: „Aber wenigstens muss dann niemand das ganze Blut aufwischen!“

Ryuuzaki: „Was auch nur heißt, dass die Spuren verwischt wurden.“

...

Und dann wandte sich der Dämonen-Naruto ihr zu.

Ein tiefes, kehliges Knurren sprang aus seiner Kehle, als sie in der roten Shakra-Masse zwei böartige, schwarze Augen erkannte – so voller Wut und Zorn, dass sie sofort wusste, dass sie unmöglich Naruto gehören konnten.

Wieder knurrte er.

Light: „Na klasse, und jetzt führt er bestimmt gleich eine Unterhaltung mit seinem verstorbenen Vater über Frieden und Selbstkontrolle.“

Mello: „Äh... alles okay, Lichtung? Wie kommst du auf so einen Schwachsinn?“

Ryuuzaki: „Light-kun scheint doch unter dem Schlafentzug zu leiden... vielleicht sollte ich ihn doch ab und zu mal eine Nacht durchschlafen lassen?“

Vorsichtig und zitternd stand Hinata auf.

„Na-naruto-kun...“ flüsterte sie. Sie versuchte, ihr Zittern und ihr Stottern zu kontrollieren, während sie vorsichtig einen Schritt näher auf ihn zuging. „Naruto-kun, ich weiß, dass du da drin bist. Und ich weiß, dass du mir nichts tun wirst.“, sagte sie ruhig.

Mello: „Wir haben die Kur für das Gestottere gefunden – einen Angriff durch irgendeinen Dämon.“

Ryuuzaki: „Kein sehr praktisches Heilmittel.“

Mello: „Dafür ist es ein Universal-Heilmittel, befreit dich von sämtlichen Leiden: Stottern, Zittern, Rheuma, Erkältung, Atmung, Puls...“

Die Naruto-Gestalt zuckte zusammen und zischte sie an, und für einen Moment spürte Hinata Angst, die sie zu unterdrücken versuchte – aber es half nichts, der

**kurze Augenblick des Zögerns reichte und die Gestalt setzte zum Sprung an...
Und dann ging alles zu schnell und wurde ein Wirbel aus Farben.**

Mello: „Drogen!“

Matt: „Nicht schon wieder...“

Ryuuzaki: „Wie war das?“ <> ____ <>

Matt: „Äh... Schokolade... ist... seine... Droge...“ ^^°

Naruto – wie eine Ansammlung von Flammen – sprang auf sie zu, doch gleichzeitig schien Dunkelheit vom Himmel zu regnen und dann...

Als Hinata die Augen wieder öffnete, sah sie Sasuke zwischen sich und Naruto, der ihn zu Boden drückte. Das Feuer um Naruto herum schien ihm nichts auszumachen, obwohl es den Eindruck machte, ihn verbrennen zu wollen.

Matt: „Haben Flammen so an sich...“

Mello: „Pah, wer lässt sich schon von etwas Feuer einschüchtern?“

Ryuuzaki: „Geht es Light-kun gut?“

Light: *eyetwitch*

Misa: „Sasuke-san ist sooo mutig! Einfach so auf Naruto springen, um ihn vor sich selbst zu schützen, das ist so romantisch!“ * ____ *

Light: *knurr*

Sasukes schwarze Augen waren jetzt blutrot, und Hinata konnte ein ungewöhnliches Muster darin erkennen, mit dem er Naruto fest fixierte.

Matt: „Wie eigentlich? Ich meine, Naruto stand vor ihr, Sasuke müsste jetzt auch vor ihr auf Naruto liegen, und wenn er dem in die Augen sieht, kann sie nicht wirklich erkennen, wie seine Augen aussehen, oder?“

Light: „Byakugan.“

Matt: „Oh, richt... Moment mal, das hat sie hier doch gar nicht.“

Light: „Kann... nicht... nachdenken...“

Ryuuzaki: „Light-kun versucht sein Gehirn von der offensichtlichen Romanze zwischen Naruto-san und Sasuke-san abzulenken.“

Light: „Sprich nicht davon!“

Naruto fauchte und schrie und wand sich unter Sasuke, doch langsam verebbte das Feuer.

Light: *zitter* „Ryuuzaki... das wurde aber nicht von meiner Schwester geschrieben, oder?“

Ryuuzaki: „Ich kann es mir nicht vorstellen...“

Light: „Der Satz klingt beunruhigend bekannt...“

**„Ruhig...“, murmelte Sasuke jetzt, die Stimme beruhigender, als würde er mit einem wütenden Hund sprechen. „Keine Gefahr. Es ist in Ordnung...“
Das Shakra verschwand und Naruto öffnete die Augen.**

Light: „Na toll. Er hat ihn vor dem Dämon gerettet. Das beweist nichts!“

Matt: „Wird das nicht als Beweis für irgendein komplett unrealistisches Pairing

benutzt, bei dem sie ihn mal davon abgehalten hat, Amok zu laufen?"

Light: *eyeroll* „Oh, bitte, wer hört schon auf die?"

Mit einem zufriedenen Seufzen sank Ino weiter ins Sofa. So ließ es sich doch leben... Die Schmerzen gaben langsam unter den Glückshormonen der Schokolade nach, die sie gerade verzehrt hatte, und was gab es eigentlich Schöneres, als mit Shikamaru einen Film anzusehen? Und dann auch noch so einen romantischen Film...

Mello: „SCHOKOLADE?!“ * ____ *

Light: „Was zum...?"

Matt: „Der ist immer so. Du kriegst sie nur, wenn du dir mit Shikamaru einen romantischen Film ansiehst, Mello.“

Mello: „Anderer Deal, ich erschieße Shikamaru und hole mir die Schokolade aus seinen kalten, toten Händen!“

Light: „Hehe... den erwägst du tatsächlich als deinen Erben?“ < ____ <

Ryuuzaki: „Er meint es nicht so.“ ^ ____ ^

Light: *zu Mello schiel* „...sicher..."

Mit großen Augen betrachtete Ino, wie die Titanic aus dem Hafen lief, ihrem schrecklichen Schicksal entgegen. Shikamaru saß neben ihr, und gähnte. Banause!

Light: „Verständlich.“

Misa: „Schaut Misas Light sich mit ihr auch Titanic an?“ * ____ *

Light: „Hehe... im Moment habe ich leider keine Zeit dafür.“

„Ich weiß echt nicht, wie du das aushältst...“, murrte er. „Hühnersuppe und Schokolade... gleichzeitig?“

Mello: „Sie ist schon schwanger?“

Light: „Unsinn. Nur ihre Geschmacksnerven sind abgestorben.“

Mello: „Wie kann man das mit Schokolade nur machen?“

„Das verstehst du nicht.“, erwiderte Ino. „Sei still, Jack und Rose treffen sich gleich! Sie will sich umbringen!!!“

„Oh... Das wäre mir zu anstrengend.“, erwiderte Shikamaru und sah wieder auf den Bildschirm. „Warum das denn?“

„Hast du nicht aufgepasst?“, rief Ino. „Sie soll doch dieses Ekel heiraten, obwohl sie ihn nicht liebt.“

„Ah...“, sagte Shikamaru und sie war nicht sicher, ob er zugehört hatte. „Verstehe... Wäre mir trotzdem zu anstrengend.“

Matt: „Nette Einstellung.“

Mello: „Erinnert mich an irgendwen..."

Matt: „Was?“

Mello: „Hast du nicht aufgepasst?“

Matt: „Nope.“

Mello: „Ugh!“

Ryuuzaki: *murmel* „Und es liegt doch an der Haarfarbe.“

Ino verdrehte die Augen und seufzte entnervt. „Shikamaru Nara, du hast doch überhaupt keine Ahnung! Du sollst dich doch auch nicht umbringen! Deine Aufgabe wäre doch offensichtlich, das Mädchen zu retten, das sich umbringen will – oh, und vor der Zwangshochzeit kannst du sie dann auch gleich retten, wenn du schon mal dabei bist.“

„Was? Aber das ist ja noch viel anstrengender!“, protestierte Shikamaru. „Ungerechte Geschlechterrollenverteilung...“

Misa: „Oder vielleicht wäre seine Rolle auch das Ekel zu sein, das seine Freundin betrügt!“ <>____<>

Mello: „Ich wette, das wäre ihm nicht zu anstrengend...“

Ino seufzte und steckte sich ein weiteres Stück Schokolade in den Mund.

Mello: „ICH WILL SCHOKOLADE!!!“

Matt: *eyeroll*

Ryuuzaki: „Mello wird sich benehmen. Watari bringt nachher noch einen gewissen Vorrat, aber bis dahin wird Mello sich gedulden.“

Mello: *schmoll*

„Sag mal, Shika... würdest du mich retten?“, fragte sie vorsichtig.

Shikamaru verdrehte nur die Augen. „Die Frage ist dämlich, Ino.“, sagte er.

„Was?“, rief Ino. Sie sah ihn jetzt wirklich an, als ob er sie verletzt hätte, bevor sie sich abwandte. „Wenn du das denkst...“, murmelte sie und wieder spürte sie Tränen, verdammte Emotionalität.

„Du verstehst mich ja schon wieder falsch!“, beschwerte Shika sich. „Ich mein doch nur, ich hab schon so viel Anstrengung darin reingesteckt, auf dich aufzupassen – das wär ja alles verschwendet, wenn ich dich dann nicht retten würde, also würde ich es natürlich tun!“

Misa: „Das sind total unromantische Gründe, jemanden zu retten!“

Light: „Ist doch gut, die romantischen Gründe kann er sich dann ja für seine Freundin aufsparen, oder?“

Misa: „Ja!“ * __*

Ryuuzaki: „Wenn man bedenkt, dass ihn offenbar nicht einmal interessiert, warum sie zu ihrem Bruder ins Krankenhaus muss, liegt die Wahrscheinlichkeit, dass er sie überhaupt retten würde, bei weniger als 3 Prozent.“

„Oh.“, machte Ino wieder. „Tut mir Leid, Shika.“

„Schon okay, Ino.“, antwortete der. „Aber ich wär trotzdem ganz glücklich, wenn du nicht unbedingt von einem Schiff in den Atlantik springen würdest, kay? Danke.“

Ino grinste und lehnte sich an seiner Schulter an.

„Versprochen, Shika^^“, sagte sie.

Shikamaru lächelte. „Vergiss es bloß nicht, anstrengendes Weib.“ sagte er und zwinkerte.

Misa: <>____<>

Ryuuzaki: „...ich meinte natürlich 0,3 Prozent.“

Als das Rot verschwand, starrte Naruto in Sasukes Sharingan-Augen.

„Ruhig... alles in Ordnung... du bist nicht in Gefahr...“

Misa: *sigh* „Wieder mal eine romantische Szene.“

Light: „Ugh...“

Ryuuzaki: „Warum stört es Misa-san eigentlich bei der Beziehung zwischen Sasuke-san und Naruto-san nicht, dass Sasuke-san bereits eine Freundin hat?“

Misa: „Das ist etwas anderes, denn bei Naruto ist es eher ein Nebeneffekt davon, dass Sasuke seine eigene Sexualität erkennt, das heißt, er weiß noch gar nicht genau, dass sich da Liebe entwickelt, und wenn er das dann erkennt, muss er sich seinem eigenen Selbst stellen und wird sich dann natürlich von seiner Freundin trennen, was für sie sehr schade ist, aber in seinem Fall weniger Betrügen und mehr Selbsterkenntnis.“

Light: *eyetwitch*

Ryuuzaki: „Heißt das, es wäre kein Betrügen, wenn ich in Folge meiner Ermittlungen Light-kun küssen würde?“

Light: „WAG ES NICHT!“ *wegrück*

Ryuuzaki: „Es war eine hypothetische Frage, Light-kun – warum gleich so defensiv?“

Light: „Ich bin nicht defensiv!“

Misa: „Eeeew! Ich wusste doch, dass Ryuuzaki ein Perversling ist.“ -.-

Ryuuzaki: „Ich verstehe. Diese flexible Moral gilt also nur für fiktive Charaktere, aber nicht für Misa-sans Freund?“

Misa: „Genau!“ ^____^

Er schnappte nach Luft, als ihm klar wurde, was geschehen war.

Hinata!

Jemand hatte Hinata angegriffen! Und er hatte... wo war...

Erst jetzt bemerkte er dass er in einem Kreis aus roter Asche lag.

Matt: „Kyuubi-Opfer lösen sich auf seltsame Weise auf...“

Sasuke hielt ihn immer noch an den Schultern fest und drückte ihn zu Boden, um ihn unter Kontrolle zu bekommen. Naruto sah zu ihm auf und dann wurde ihm erst klar, was er getan hatte...

Tränen flossen ungehindert über seine glühenden Wangen.

„Was... was habe ich... getan?“, fragte Naruto fast schluchzend.

„Ich denke, du hast einen Vampir getötet.“, antwortete Sasuke ruhig. „Das hier sind eindeutig vampirische Überreste. Bist du wieder ruhig?“

Light: „Das war noch ein Vampir? Wo kam der denn her? Und warum war er nicht hinter ihrem Blut her?“

Ryuuzaki: „Ich glaube, Light-kun kann sich einmal mehr von der Logik verabschieden.“

„Aber... ich...“ Jetzt schluchzte Naruto wirklich. „Hinata!“, brachte er nur hervor. „Was habe ich getan?! Hinata! Sie... ich habe... was habe ich getan?!“

Sasuke stand auf. „Du hast sie nicht verletzt.“, sagte er ruhig.

Ungläubig sah Naruto zu dem zitternden, weinenden Mädchen, das jetzt langsam auf ihn zuing.

„Hinata...“, flüsterte Naruto. „Es... es tut mir so Leid! Ist alles in Ordnung mit dir? Ich schwöre dir, ich wollte dich nicht verletzen...“

Hinata lächelte und Naruto war sich sicher, noch nie etwas Schöneres gesehen zu haben.

„Naruto-kun, du hast mir doch nichts getan.“, sagte sie und nahm seine Hand. „Im Gegenteil, du hast mich vor diesem schrecklichen Mann gerettet. Danke.“

Misa: „Awww... das ist sooo romantisch.“ * ___ *

Mello: „Wohl eher kitschig.“

Ryuuzaki: „Kann Misa-san sich bitte endlich entscheiden, welches Paar sie hier unterstützt?“

Misa: „Hier? Oh, das ist einfach, da unterstützt sie natürlich das LightMisa-Pairing, aber in der Geschichte ist es schwierig.“ ^ ___ ^

Naruto zitterte immer noch, aber er war jetzt deutlich ruhiger. „Ich kann nicht glauben, dass ich dich beinahe... aber... warum habe ich sie nicht gleich angegriffen, Sasu?“, wandte er sich jetzt unsicher an Sasuke.

Der Anflug eines Lächeln war auf Sasukes Lächeln erschienen. „Hinata scheint eine außergewöhnliche Fähigkeit zu haben.“, meinte er. „Anscheinend kann sie dich etwas im Zaum halten...“

Mello: „Ist sie ja nicht die Einzige...“

Misa: „Ob sie zu dritt glücklich wären?“

Light: „Ist das dein Ernst? Du bist hier diejenige, die sich immer über unsere Dates zu dritt aufregt.“

Mello: „Ihr geht auf Dreier-Dates?“

Light: „D-das ist seine Schuld!“

Ryuuzaki: „Was immer Light-kun sagt...“

„I-ich habe kurz gezögert...“, gab Hinata zu. „Aber das wird nicht mehr vorkommen, Naruto-kun. Das nächste Mal werde ich an dich glauben, und dann wird auch nichts passieren!“

„Nein!“, schrie Naruto und sprang auf. „Es wird kein nächstes Mal geben!“

Misa: „A-aber so schnell kann er sich doch nicht entschieden haben, das muss über mehrere Kapitel gehen und...“

„A-aber...“, begann Hinata. „Ich habe keine Angst vor dir, Naruto-kun...“

„Hinata, ich trage einen Dämon in mir! Ich will dich nicht verletzen... ich mag dich, aber... ich will nicht riskieren, dich zu verletzen.“

Sasuke sah plötzlich aus, als hätte ihn jemand ins Gesicht geschlagen.

Light: „Argh! Warum hasst du mich so sehr, Text?!“

Misa: „Awww, er ist eifersüchtig.“ ^ ___ ^

Sie waren sich wirklich so ähnlich... wie gut kannte er dieses Problem?

„D-du willst mich nicht mehr sehen?“, fragte Hinata den Tränen nahe.

„Doch, ich will dich sehen, Hinata! Aber... wenn wir alleine sind, dann kann es sein, dass ich gefährlich werde...“, gab Naruto zu. „Und ich will dir nichts tun...“

Matt: „Also muss Sasuke immer dabei sein?“ *aufschau* „Sie sollten sich Handschellen besorgen.“

Hinata umarmte ihn. „Ich... ich verstehe... ich werde warten, Naruto-kun.“, flüsterte sie.

Mello: „Worauf, dass der Dämon sich spontan in Luft auflöst?“

„Kommt jetzt!“, unterbrach Sasuke ungeduldig. Er konnte das nicht ertragen, nicht, nachdem er selbst soeben erst seine Geduld so sehr verloren hatte. Er brauchte seine Ruhe, musste grübeln... „Hinata-san, wir bringen dich jetzt nach Hause. Sofort und keine Widerrede.“

Naruto und Hinata nickten und die kleine Dreiergruppe machte sich auf zum Hyuuga-Anwesen, indem im Moment aber nur Hinata und Neji wohnten.

Ryuuzaki: „Ich glaube, sie sollten Hinata-san eher in ein Krankenhaus bringen, sie steht eindeutig unter Schock.“

Light: „Das schließt du woraus?“

Ryuuzaki: „Sie hat gerade mitansehen müssen, dass das Objekt ihrer Zuneigung einen mörderischen Dämon in sich trägt, der sie fast getötet hätte, trotzdem scheint sie nicht besonders beeindruckt davon. Eindeutig ein Schock.“

Light: „Nein, eindeutig mies geschrieben.“

Mit einem Seufzen beobachtete Shikamaru, wie der Abspann über den Bildschirm lief. Warum konnte das nicht länger gehen? Gerade war es halbwegs gemütlich geworden...

Er sah auf Ino, die jetzt an ihn gekuschelt war, sein Arm um ihre Schultern gelegt. Es schien ihr wirklich nicht gut zu gehen, wenn ein Film sie dazu bringen konnte, in Tränen auszubrechen...

Ryuuzaki: *zu Misa schau* „Ist das so ungewöhnlich?“

Light: „Ich glaube, bei Ino nicht... bin mir aber nicht ganz sicher.“

Mello: „Dein untrügliches Expertenwissen lässt dich im Stich, Flutlicht? Enttäuschend.“

Sie zitterte etwas und am liebsten hätte Shika sie zugedeckt – es wäre viel zu

anstrengend, wenn sie jetzt krank werden würde – aber er konnte ja auch nicht einfach aufstehen, zumindest nicht, ohne dass Ino aufwachen würde – und sie war nach dem Finale des Filmes und einigen Tränen in seinem Arm eingeschlafen. Also zog er sie näher an sich, um sie wenigstens etwas zu wärmen.

„Was machst du auch für Sachen, hm?“, fragte er. „Anstrengendes Weib...“

Es fühlte sich seltsam an, Ino so zu nennen – immerhin war es ein Titel, den er im Moment eher für Temari reserviert hatte... aber auch Ino war anstrengend, und er hatte sie früher schon als anstrengendes Mädchen bezeichnet, also ging das vermutlich in Ordnung.

Light: „Nun... ihm ist zumindest halbwegs bewusst, dass er sich Ino gegenüber eher so benimmt, wie er es bei seiner Freundin tun sollte...“

Misa: „Aber dann sollte ihm auch auffallen, dass das inakzeptabel ist!“ <> __ <>

Shika seufzte.

Na, da würde er sich was anhören dürfen, wenn er viel zu spät nach Hause kam... sein Vater war mit Inos Vater trinken, aber seine Mutter würde ihm einen stundenlangen Vortrag halten...

Ino murmelte etwas in ihrem Schlaf und kuschelte sich näher an ihn an.

Naja, vielleicht war es das ja wert.

Misa: <> __ <> „Ich hasse diesen Shikamaru.“

Light: „Wow... das ist was Neues. Ich habe... ich meine, Sayu hat bisher noch niemanden getroffen, der Shikamaru gehasst hat.“

Matt: „Sayu – und wenn ich Sayu sage, meine ich selbstverständlich dich – hat noch nie Hidan-Fangirls getroffen.“

Light: „Will ich auch... will sie auch gar nicht!“

Hehe, hab ich euch überrascht? XD Habt bestimmt gedacht, dass Hinata von Karin angegriffen wird, oder? Und, wer hat erkannt, wer es war?

Hem, wie auch immer^^ So viel zu dem Kapitel. Dann bis zum nächsten!

Matt: „Ja, wundervoll. Dieser ganze Angriff auf diese Hinata war nur ein Plot Device um das Pairing zu fördern, oder?“

Light: „Ohne Lebensgefahr für Hinata haben die beiden offensichtlich keine Chance, sich je näher zu kommen.“

Misa: „Muss sich Misa-Misa auch in Lebensgefahr bringen?“

Light: „Bloß nicht.“

Watari: *mit Tablett reinkomm* „Das wäre in der Tat nicht wünschensw-“

Mello: „SCHOKOLADE!!!“

Matt: *eyeroll* „Reg dich ab.“

Mello: <> __ <> „Klappe!“

Matt: *PSP zuwend* „Whatever.“

Kapitel 7: Liebe ist kompliziert! - Das, oder ihr seid einfach unfähig.

In Misa-Misas Appartement spielt sich eine Szene ab, die zu grauenvoll ist, um sie vollständig zu beschreiben. Es ist eine Szene, die kein Sterblicher je zu sehen gezwungen sein sollte, eine Szene, die Erinnerungen an Geschichten über unvorstellbare Schrecken hervorruft, wie das biblische Monstrum Leviathan oder die Ankündigung, dass Stephenie Meyer und Christopher Paolini ein gemeinsames Werk verfassen. Kurz, eine Szene, die auch Mutigeren als Light Yagami das Blut aus dem Gesicht jagen, und Stärkere als Misa Amane in die Arme eines geliebten Menschen treiben würde...

Light: „...“ O__O

Misa: *an ihn klammer* „Ist es vorbei?“

Light: „...noch nicht...“ *sie festhalt*

Misa: *zitter* „Ist es jetzt vorbei?“

Light: *benommen Kopf schüttel* „Noch nicht, Misa...“

Misa: „Ich habe Angst!“

Light: „Ich weiß... ich auch...“

Matt: *von PSP aufschau* „Sind die immer so komisch?“

Ryuuzaki: „Sie sind es nicht gewohnt. Vermutlich hätte ich Light-kun und Misa-san vorwarnen sollen, bevor sie Mello zum ersten Mal mit einer ganzen Schüssel Mousse au chocolat erleben müssen...“

Mello: *mit schokoladerverschmierten Mund aufschau* „Was?“

Matt: „Iss weiter.“

Mello: „Würd ich ja gerne, aber es ist nichts mehr das.“ -.-

Ryuuzaki: „Light-kun kann seinen Schockzustand langsam wieder verlassen, und Misa-san kann aufhören sich zu verstecken.“

Misa: „W-wirklich?“ *vorsichtig aufschau* „Kira sei Dank!“

Light: *tonlos* „Hör auf, Kira zu verherrlichen.“

Misa: „Tut mir Leid...“

Mello: „Wieso sind die eigentlich so blass?“

Ryuuzaki: „Offensichtlich sind sie zu empfindlich – und für den Rest ihres Lebens traumatisiert... mal wieder, in Light-kuns Fall.“

Mello: „Hat Watari auch noch Schokoladenkuchen?“

Light & Misa: „Neeeeeeeeeeeeeein!!!“

Ryuuzaki: „...anscheinend nicht. Lesen wir weiter.“

Kapitel 7: Liebe ist kompliziert!

Misa: „Nur, wenn man nicht genug Mut hat!“

Mello: „Was ist in diesem Skript überhaupt kompliziert?“

Matt: „Wenn man den bisher gezeigten IQ der Hauptcharaktere betrachtet... Mann, ich wette, für die ist es schon kompliziert, sich die Schuhe zuzubinden... selbst wenn man davon ausgeht, dass sie wie im Original nur Sandalen tragen.“

Soooo, und weiter geht's – hat ja auch lange genug gedauert ^^

Tja, dann mal ohne große Vorworte rein ins Geschehen – viel Spaß, und danke für die vielen inspirierenden Kommentare von euch^^

Mello: „Wieso klingt das so, als hätte es ewig seit dem letzten Kapitel gedauert? Mir kam es wie Sekunden vor.“

Ryuuzaki: „Da ist Mello aber auch der Einzige.“

„Verdammt!“

Voller Wut schlug Neji wütend eine Faust gegen die Steinmauer des großen Anwesens.

Es war so, als ob er Tentens Schlag in sein Gesicht immer noch spürte und es trieb ihn in den Wahnsinn.

Mello: „Aggressives, selbstverstümmelndes Verhalten und zu lange anhaltende Schmerzen...“ *umschau* „Ah!“ *mit Stift an die Wand schreibt* „Also, Leute, was hat... wie-hieß-er-doch-gleich noch für Symptome?“

Misa: „Er heißt Neji! Und er hat Tentens Herz gebrochen, deswegen ist es nur gerecht, wenn er sich jetzt die Hand bricht!“

Der Kuss war so perfekt gewesen. Zum ersten Mal seit langem war Neji außerhalb eines Kampfes bewusst geworden, dass er ein Engel war, und zum allerersten Mal hatte er tatsächlich Reinheit empfunden. Sonst war er zu zornig, und Zorn war eine der Todsünden – als Engel dazu fähig zu sein hatte ihn schon immer abgestuft im Vergleich zu seiner viel reineren Cousine Hinata.

Light: „War Wollust nicht auch eine Todsünde?“

Ryuuzaki: „Nun, offensichtlich ist Neji-san zu sehr mit der einen Todsünde Zorn beschäftigt, um weiterzuzählen.“

Matt: „...Zorn... Wrath... so wie das Drecksbalg aus FMA, von dem Mello sich den Kleidungsstil abgeschaut hat?“

Mello: *schweigend zuschlag*

„Tenten...“, flüsterte er und kniff die Augen zusammen.

Warum nur konnte das alles nicht viel einfacher sein?

Warum konnte er ihr nicht einfach sagen, wie er für sie empfand?

Misa: „Äh... den Teil hab ich aber auch nicht verstanden.“

Ryuuzaki: „Was nur beweist, dass Misa-sans intellektuellen Fähigkeiten auf dem gleichen Level wie die der Charaktere des Skripts sind.“

Light: „Hör auf, Misa zu beleidigen.“ -.-

Ryuuzaki: O__O

Misa: O__O

Light: „...was?“

Misa: * ___ * „Liiiiight!“ *um Hals fall*

Light: „Äh... was auch immer.“

Aber er war nur wegen einer Aufgabe hier.

Neji war ein sehr pflichtbewusster Engel, und er war hier, um Sasuke zu schützen und auch heimlich zu überwachen, wovon der Uchiha nichts wusste.

Matt: „Stasi-Engel!!!“

Mello: „Ich hätte nicht gedacht, dass dieses ‚Gott sieht alles‘ so wörtlich zu nehmen ist.“

Solange der Vampir weiterhin das Unmögliche schaffte und keine Menschen überfiel, wär es vielleicht möglich, ihm irgendwann den Himmel zu ermöglichen, aber sobald Sasuke böse wurde, würde Neji sofort seine Familie alarmieren müssen. Er hoffte schrecklich, dass das nie passieren würde. Einen Freund zu verraten – das konnte Neji sich nicht vorstellen. Vorher würde er ihn selbst richten, auch wenn es sein Leben kosten würde.

Light: „Tut mir ja Leid, dich enttäuschen zu müssen... aber dafür ist es etwas zu spät.“

Misa: „Aber wenn er keine Menschen überfällt, wie ernährt er sich dann?“

Mello: „Passt du eigentlich überhaupt nicht auf?“

Matt: „...muss an der Haarfarbe liegen.“

Mello: „Fresse! Also, offensichtlich ernährt er sich von Karin.“

Misa: „Ich weiß – aber wovon ernährt sich Karin? Die muss sich dann ja gleich für zwei Vampire ernähren, und sie trinkt von Menschen – aber wenn Sasuke von Menschen trinkt, muss er ‚gerichtet‘ werden, also warum sie nicht? Und wenn sie dann gerichtet und wohl getötet werden müsste, weil sie Menschen überfällt – wovon soll Sasuke sich denn dann ernähren? Das heißt, eigentlich haben die Vampire die Wahl zu verhungern oder ausgelöscht zu werden?“

Mello: O__O

Ryuuzaki: „...“

Light: „...es ist viel zu einfach, sie zu unterschätzen.“ o__o

Misa: ^____^

Ob Tenten um ihn weinen würde, wenn es dazu kam?

Nein, vermutlich wäre sie froh, nachdem sie heute so wütend war.

Aber warum? Hatte er sie verletzt? Sie konnte nicht wirklich etwas für ihn empfinden, oder?

Misa: *seufz* „Er hat wirklich nicht die geringste Ahnung vom Herzen eines Mädchens...“

Es war so verwirrend! Früher hatte Neji immer nur seine Pflicht gesehen. Es hatte sich so verändert, seit er in dieser Welt lebte. Es war so... überwältigend, endlich einmal lebendig zu sein. Er hatte nie vorher so viel auf einmal empfunden, so viele verschiedene Emotionen! Freude und Spaß, Freundschaft, aber auch Wut, Verwirrung, Spaß, Entspannung, Vertrauen, Konkurrenzdenken, Liebe? Langsam konnte er sich denken, warum so selten Engel auf die Erde geschickt wurden. Es war einfach viel zu überwältigend.

Ryuuzaki: „Hm... Watari meinte, so viel zwischenmenschliche Kontakte wie bei diesem Fall könnten zu viel für mich sein...“

Light: „Zwischenmenschliche Kontakte? Wie denn, du ignorierst uns ja alle fast ständig.“ -.-

Ryuuzaki: „Fühlt Light-kun sich ignoriert?“ o__o

Light: *auf Handschellen blick* „Schön wäre es.“ v__v

Aber das löste sein Problem mit Tenten auch nicht! Sie würde niemals verstehen können, was er war, warum er tat, was er tat, was seine Pflicht war und warum er sie erfüllen musste. Und sie dürfte es auch niemals wissen, was sogar noch tragischer war.

Mello: „Lass mich zusammenfassen... Neji ist in Engel und er muss den Vampir Sasuke überwachen, damit der die Schule nicht in ein Barbecue verwandelt. ...ist doch ganz einfach, was ist sein Problem?“

Selbst wenn sie etwas für ihn empfinden sollte, so wie auch Neji etwas für sie empfand, dann konnte nichts daraus entstehen. Am besten solche Gefühle gar nicht erst zulassen!

Dann musste er nur noch Tenten dazu bringen, ihm zu verzeihen und die beiden könnten als Freunde glücklich sein. Solange, bis er eben seinen Auftrag erfüllt hatte, und er sie nie wieder sehen würde.

Matt: *von PSP aufschau* „Sind wir bald mal mit seinem Angsten fertig?“

Misa: „Ja!“ ^__^ „...aber er hat immer noch nicht erklärt, warum er ihr alles verheimlichen muss.“ v__v

Mit einem Seufzen legte Neji sich wieder auf sein Bett. Seine Hausaufgaben waren kein Problem, mit seiner Intelligenz könnte er die immer noch direkt vorm Unterricht machen – zwei Minuten, höchstens.

So konnte er sich jetzt etwas entspannen. Aber die Klingel vermasselte ihm das.

Light: „Zwei Minuten? In welcher Klasse?“

Ryuuzaki: „Was denn, fühlt sich Light-kun einem so brillanten Charakter wie Neji etwas unterlegen?“ >__>

Light: „Halt die Klappe und iss Kuchen.“ <__<

Mit einem traurigen Seufzen stellte Hinata fest, dass sie bereits vor dem Hyuuga-Anwesen angekommen waren. Sie war neben Naruto die ganze Zeit hergelaufen, ab und zu hatte er ihre Hand in seine genommen und mit seinen Händen gerieben, weil sie so sehr zitterte – er dachte, etwas Wärme könnte ihr helfen. Sasuke war vorangegangen, und er war ganz klar wütend gewesen, auch wenn Hinata nicht wusste, worauf.

Ab und zu warf er Hinata einen wütenden Blick zu, bevor er sich wieder der Straße zuwandte. Als Naruto wieder einmal ihre Hand nahm und Sasuke sich umdrehte, glaubte sie fast, dass er vor Wut rote Augen gehabt hatte.

Mello: „Eifersüchtig!“

Light: „Ich hasse dich.“ = ___ =

Ryuuzaki: „Nun, wie will Light-kun es sonst interpretieren, dass Sasuke-san wütend ist, wenn er bemerkt, dass Naruto-san Hinata-sans Hand hält?“

Light: „...kein Kommentar.“

Sie konnte ja nicht wissen, dass Sasuke schon langsam sah, dass Hinata Naruto Normalität und eine feste Beziehung geben könnte, wenn beide zusammen nur lernen könnten, den Kyuubi unter Kontrolle zu halten – aber selbst der beste Wille würde es ihm nicht ermöglichen, mit Sakura zusammen zu sein.

Misa: „Du brauchst Sakura nicht, du kannst mit Naruto zusammen sein, weil du auch ohne Übung den Kyuubi unter Kontrolle halten kannst.“ ^ ___ ^

Light: <> ___ <>

Misa: „Äh...“

Matt: „Ich dachte, du bist auf der Seite von Lady Bubblegum – war das nicht deine Rolle?“

Misa: „Wird sie. Vielleicht... aber ich unterstütze keine Mädchen, die Anderen den Freund ausspannen, nein!“

Ryuuzaki: „Misa-san wäre aber bereit, einen Jungen zu unterstützen, der einem Mädchen den Freund ausspannt?“

Misa: „...wieso willst du das wissen?“ <> ___ <>

Ryuuzaki: „...kein spezieller Grund...“

Light: „Was ist eigentlich aus ‚Hört auf, mich für den Rest meines Lebens zu traumatisieren‘ geworden?“

Bevor er klingelte, wandte Sasuke sich wieder Hinata zu und sprach mit kalter Stimme.

Mello: „Lass die Finger von meinem Freund, Bitch.“

Misa: *Kissen nach ihm werf* „Keine schmutzigen Worte!“

„Was heute passiert ist, wirst du niemanden verraten. Auch nicht – und VOR ALLEM nicht Neji, hast du mich verstanden?!“

Matt: „Okay, wenigstens weiß er, was für einen Spitzel-Freund er da hat.“

Light: „Aber muss er dafür gleich CapsLock verwenden?“

Dabei kam er ihr ganz nahe und starrte sie aus seinen seltsamen Sharingan-Augen an. Hinata spürte, wie ihr Wille verschwand und sie hatte Angst. Da wurde sie weggezogen, in Narutos schützende Arme.

Misa: „Naruto ist ein Held und rettet sie vor der bösen Hypnose!“ * ___ *

Ryuuzaki: „Kann Misa-san sich endlich mal für ein Pairing entscheiden?“

„Sasuke! Das ist doch nicht notwendig. Hinata wird mich nicht verraten!!!“, protestierte er. Naruto sah dann Hinata an und sah sie lächelnd aber auch fragend an.

„Das stimmt doch, Hinata-chan?“

Wie betäubt nickte Hinata.

Sasuke seufzte. „Ich wollte nur deine Sicherheit sicherstellen.“,

Matt: „... versicherte der selbstischere Sicherheits-Beauftragte versicherungsvertretende Sasuke mit sicherer Stimme.“

meinte er, bevor er schulterzuckend klingelte.

Es dauerte fünf Minuten, bis Neji die Tür öffnete. Aus irgendeinem Grund hatte er eine genauso schlechte Laune wie Sasuke.

„Bring deiner Cousine bei, nicht mehr nachts durch die Straßen zu wandern – du weißt, wie gefährlich es sein kann.“, murrte Sasuke.

„Ich weiß. Danke.“, erwiderte Neji im selben Tonfall. „Hinata, komm rein und geh baden, danach solltest du gleich schlafen gehen, morgen ist ein langer Tag.“

Light: „Natürlich, jemand kommt mies gelaunt an und deutet an, dass Nejis Cousine in großer Gefahr war, und was ist seine Reaktion? Ja, gut, wasch dich, geh schlafen, was interessiert es mich?“

Misa: „Light würde seine Schwester nie so behandeln, richtig?“

Light: „Natürlich nicht. ...es sei denn, sie holt wieder ihre Fanfictions raus, dann kann ich für nichts garantieren.“ <> __ <>

„H-hai.“, antwortete Hinata und wollte schon reingehen, als ihr Naruto einfiel. Sie wandte sich noch einmal zu ihm um und lächelte ihn strahlend an. „Bis morgen, Naruto-kun.“, sagte sie ohne zu stottern, bevor sie ins Haus lief.

„Was ist passiert?“, fragte Neji.

Mello: *als Neji* „Wieso stottert sie nicht? Was habt ihr mit meiner Cousine gemacht, ihr Bastarde?“

„Sie wurde von einem Vampir angegriffen, aber ich und Naruto konnten es verhindern.“, erklärte Sasuke. „Sie war nicht wirklich in Gefahr.“

Neji nickte. „Danke, Sasuke. Naruto. Entschuldigt, aber ich muss noch lernen.“

Mit diesen Worten schloss Neji die Tür vor den beiden.

„Manchmal ist er etwas seltsam...“, murmelte Naruto.

Light: „Seltsam ist gut...“

Ryuuzaki: „Vielleicht schreibt Hinata-san ja auch Fanfictions, die Neji-san in den Wahnsinn treiben?“

Matt: „Jep, tut sie. Über ihn und Sasuke. Oder über ihn und Rock Lee. Oder über ihn und seinen Onkel. Oder über eine Detektiv und seinen Hauptverdächtigen.“

Light & Ryuuzaki: <> __ <>

Matt: „Äh... vergesst das Letzte. Keine Ahnung, wie ich darauf gekommen bin.“ ^^°

Sasuke zuckte mit den Schultern. „So ist er halt. Es ist spät, lass uns nach Hause gehen.“ Er ging schon vor. Naruto sah noch mal hoch am Gebäude und erkannte Hinata, die an einem Fenster vorbeilief. Naruto lächelte, dann folgte er Sasuke.

Misa: „Kein Wunder, dass Sasuke das einfach so abtut – der ist genauso uninteressiert an allem, was um ihn herum vorgeht.“

Als Ino aufwachte, stellte sie erst einmal fest, dass ihr Kissen auf einmal viel bequemer und wärmer war, als sie es in Erinnerung hatte. Dann bemerkte sie, dass es gar kein Kissen war, sondern Shikamaru, und außerdem hielt er sie im Arm.

Misa: „Wie roman... Moment mal!“

Ryuuzaki: „Nun, wenigstens weiß Misa genau, welches Paar sie nicht sehen will.“

Misa: „Temari!“ T__T

Sie überlegte einen Moment lang, ob sie einfach weiter so tun sollte, als ob sie immer noch schlief, so konnte sie sich wenigstens kurze Zeit in Shikas Armen zusammenstehlen, aber er hatte es bereits bemerkt.

„Ino? Geht es dir besser?“, fragte Shikamaru ohne Anstalten zu machen, den um sie gelegten Arm zu entfernen.

Misa: „Misas Light würde sie nie so hintergehen, nicht wahr?“

Light: „Warum würde ich auch? Und mit wem?“

Ryuuzaki: „Light-kun schien sich doch recht gut mit Takada-san zu verstehen...“

Misa: „Die Schlampe.“ -.-

Light: *Augen verdreh* „Ihr habt Vorstellungen...“

Ino nickte. „Hab ich lange geschlafen?“, fragte sie vorsichtig.

Shikamaru schüttelte den Kopf. „Du kannst von mir aus so lange schlafen, wie du willst – da bist du nicht so anstrengend.“ Aber dabei lächelte er und sie wusste, dass er es nicht wirklich so meinte.

„Hör mal, Ino, willst du dich nicht lieber ins Bett legen?“, fragte Shikamaru.

„Du bist bequemer.“, antwortete Ino reflexartig, bevor sie erkannte, was sie gesagt hatte. Aber Shikamaru lachte nur leise. „So bequem ich auch sein mag, Ino, ich muss langsam auch nach Hause. Kommst du klar?“

Misa: „Jungs haben soooo keine Ahnung. Sie hat Schmerzen, okay, aber das heißt doch nicht, dass sie jeden Moment umkippt. Der ist ganz schön überbesorgt.“

Light: „Tja... ich schätze mal, du bist hier die Expertin.“

Ino sah auf die Uhr und erschrak. „Aber Shika! Es ist ja schon nach Mitternacht! Fährt da überhaupt noch ein Bus von hier aus?“

Shikamaru zuckte mit den Schultern. „Weiß nicht... hoffentlich, laufen ist so anstrengend.“

Ryuuzaki: „Die Zeitlinie wirkt wieder einmal etwas bruchstückhaft. Der Titanic-Film dauert... Misa-san?“

Misa: „189 Minuten!“ ^ ____ ^

Ryuuzaki: „Selbst wenn wir davon ausgehen, dass der Unterricht sehr lange dauerte,

sind sie vermutlich gegen achtzehn oder spätestens neunzehn Uhr in Ino-sans Haus gewesen. Das heißt, nach dem Film wäre es einundzwanzig oder zweiundzwanzig Uhr. Trotzdem schläft Ino-san danach noch länger als bis Mitternacht und Shikamaru-san starrt dabei zwei Stunden lang abwechselnd sie und den leeren Bildschirm an?"

Matt: „Naja... er ist wirklich faul.“

In dem Moment war draußen Licht zu sehen. Ino sah aus dem Fenster und seufzte. „Shika... da ist gerade der letzte Bus vorbeigefahren.“, teilte sie ihm mit.

Ryuuzaki: „...was für ein Zufall. Auch, dass der Bus genau an Ino-sans Fenster vorbeifährt.“

Shikamaru sah nach draußen und konnte es nicht fassen. Zu Fuß würde er doch ewig brauchen! Und es war kalt und regnete!

Mello: „Oh, Mann, sei nicht so eine Memme! Es regnet, es ist kalt, uuuuh, da draußen ist WIND, da ist ja meine ganze Frisur hin... Was für ein Versager!“

Mit einem Seufzen wandte er sich Ino zu. „Das ist anstrengend, aber... Ino, kann ich einen Schirm von dir haben?“, fragte er. „Kommt gar nicht in Frage!“, protestierte Ino wütend.

Matt: „Vermutlich will sie ihn nur nass sehen.“

Misa: „Oder dafür bestrafen, dass er eine Freundin hat.“

Mello: „Oder sie trifft Vorbereitungen für ihre spätere Teenschwangerschaft.“

Light: „Nein!“

„Es ist meine Schuld, dass du den Bus verpasst hast – da ist es doch das mindeste, wenn du auch hier übernachten kannst.

Mello: „Hm?“

Light: „Äh...“

Du kannst das Sofa in meinem Zimmer haben, wenn du möchtest.“

Light: „Auf dem Sofa! Er schläft auf dem Sofa!“

Mello: „Ja, das sagt sie jetzt noch, aber sobald sie ihn erstmal in ihren Fängen hat...“

Zu ihrer Überraschung wurde Shika richtig rot. „I-Ino, das meinst du nicht ernst.“ „Natürlich meine ich das ernst!“, widersprach Ino. „Keine Wiederrede!“

„Ich hab keinen Schlafanzug.“, wante Shika ein.

„Du wirst ja wohl eine Nacht in Boxer Shorts überleben, oder?“, sagte Ino neckend und zwinkerte ihm zu.

Jetzt sah Shika aus wie eine Tomate. „Also schön...“, murmelte er. „Anstrengendes Weib!“

Mello: „Und hey, wenn dir zu kalt wird, kann Blondie dich ja immer noch in ihr Bett einladen – macht sie bestimmt gerne.“

Light: „Das wird nicht passieren.“

Mello: „Angst, Lichtschranke?“

Light: „Pah.“

Währenddessen saß Sakura in ihrem Zimmer am Fenster und sah in den Himmel. Irgendwo, unter diesem so friedlich wirkenden Vollmond, waren Vampire. Sie sprangen durch die Nacht,

Misa: *sing* „Vampireeee – hüpfen hier und dort und überall! Sie sind für dich da, wenn du sie brauchst, das sind die Vampireeee! Das sind die Vampire!!!“

Light: „...Misa, was war das?“

Ryuuzaki: O__O „Light-kun kennt die Gummibärenbande nicht? Das muss geändert werden!“

Light: „Äh... ja, aber bitte nicht jetzt.“ *murmelt* „Sind hier eigentlich alle verrückt?“

Matt: *abwesend* „Willkommen in meinem Leben.“

immer auf der Suche nach menschlicher Beute. Sie waren bösartig, brutal, nur auf das Blut ihrer Opfer aus.

Light: „Sie kennt nur zwei Vampire, und einen davon hält sie doch für die Personifikation von Perfektion. Woher auf einmal dieser Sinneswandel?“

Misa: „Damit Sasuke im Vergleich zu den anderen Vampiren toller ist.“

Und irgendwo unter diesem so friedlich wirkenden Vollmond war Sasuke, zerrissen zwischen seinen Instinkten als Vampir und seinem guten, menschlichen Herz und Gewissen, das ihn auf der Seite des Guten halten wollte.

Misa: „Ha! Ich wusste es!“

Mello: „Und nach einem Tag kann sie ihn natürlich perfekt einschätzen...“

Ryuuzaki: „Oder wie Misa-san ist sie auf den ersten Blick davon überzeugt, dass das Innere dem Äußeren gleich kommt, weswegen sie in das Gute von absolut jeder Person glaubt, die sie äußerlich anspricht.“

Sie seufzte. Wenn es doch nur so einfach wie der Himmel wäre...

Matt: „Jep, Astrophysik ist das Einfachste der Welt. Wenn zwischenmenschliche Beziehungen nur genauso leicht zu verstehen wären.“

dann wäre Sasuke mit seiner Moral und Selbstbeherrschung der Mond, der mit seinem Licht versuchte, die Dunkelheit fern zu halten. Aber der Mond bekam sein Licht ja durch die Sonne...

Light: „Ganz schön kitschig.“

Ryuuzaki: >____>

Light: „Was?“ <___<

Ryuuzaki: „Ist Light-kun sich darüber bewusst, dass sein Name Licht bedeutet?“

Light: *zu Mello schau* „Als ob er mich das je vergessen lassen würde.“

Ryuuzaki: „Und hat Light-kun bemerkt, dass sein Name mit dem Kanji für Mond geschrieben wird?“

Light: „...na und?“

Ryuuzaki: „...nichts.“

Sakura wurde knallrot, als ihr klar wurde, worauf ihre Gedanken hinausliefen.

Misa: „Darauf, dass sie sich eher früher als später die Kleider vom Leib reißen und sich ihm an den Hals schmeißen wird, anstatt zu akzeptieren, dass er eine Freundin hat?“

Weil Sasuke eben nur so stark sein konnte, weil er sich immer noch der Welt des Tages verbunden sah, weil er gut wie ein Mensch sein wollte, und eigentlich ein Geschöpf des Tages.

Misa „...oder das.“

Mello: „Kopf hoch, Blondie, mir gefiel deine Version besser.“

Aber noch viel mehr... weil Sakura sich voller Sehnsucht wünschte, Sasukes Sonne sein zu können, eine nie versiegende Quelle an Kraft, die es ihm ermöglichen würde, die Schatten von sich fernzuhalten.

Misa: „Ich hatte doch Recht!“

Light: „Ja. Wenn auch nicht ganz in deiner... direkten Ausdrucksweise.“

„Aber dazu musst du mich doch an dich heranlassen, Sasuke.“, sagte Sakura leise. Morgen würde sie es versuchen. Morgen würde sie sich ihm nähern, egal, ob er sie nicht haben wollte.

Matt: „... dass ihr wenigstens der Gedanke kommt, dass er sie vielleicht gar nicht haben will, ist schon mal ermutigend...“

Misa: „Er hat sie nicht um Hilfe gebeten.“ -.-

Denn eines war Sakura bewusst. Der Mond an sich konnte nicht strahlen, und die Nächte waren kalt.

Ryuuzaki: „Ich wage diese Feststellung anzuzweifeln.“

Light: <///< „Halt die Klappe.“

Ryuuzaki: „...ich bin wirklich davon überzeugt, dass Nächte im frühen Herbst und auch Nächte im Allgemeinen nicht ausschließlich kalt sind. Der Teil über den Mond ist völlig korrekt.“

Light: „...aber...“

Ryuuzaki: „Light-kun ist ziemlich egozentrisch, was weiteren Beweis für seinen Narzissmus liefert... plus drei Prozent.“

Light: „...ich hasse dich.“ -.-

Sasuke BRAUCHTE die Sonne.

Matt: „Nicht nach allem, was man normalerweise in Vampirgeschichten liest... nein!“
Mello: „Wenn es nur so wäre... ich würde ihm ein Ticket nach Hawaii bezahlen...“
Ryuuzaki: „Ich dachte, Mello hat kein Geld?“
Mello: „Ja, noch nicht.“

Trotz der Decke, die Ino ihm gegeben hatte, schlotterte Shikamaru schrecklich. Es war kalt, das Sofa war hart – was hatte Ino sich nur dabei gedacht, ihn hierher zu schicken?

Mello: „Taktik – sie will ihr Bett nur noch begehrenswerter machen.“
Matt: „Offensichtlich funktioniert es ja.“
Mello: „Jep. Zum Glück für sie ist dieser Shikamaru ein verdammtes Weichei.“

Er seufzte.

Besser als Laufen, sagte er sich immer wieder, während er zuhörte, wie der Regen gegen die Fensterscheibe trommelte.

Ino war schon längst eingeschlafen und wälzte sich im Moment hin und her.

Neugierig blickte Shika auf.

Das sah Ino gar nicht ähnlich, in seinem Arm hatte sie doch ganz ruhig geschlafen...

Ryuuzaki: „Und woher weiß er, wie sich Ino-san normalerweise im Schlaf anhört? Immerhin hat er nur eine Erfahrung in dieser Hinsicht sammeln können...“
Matt: „Vermutlich schläft sie in seinen Armen gut, weil er ihre Wahre Liebe™ ist...“
Misa: „Aber sie nicht seine!!!“

Dann hörte er ihre Stimme, und sie klang fast verängstigt. Er konnte es nicht ganz verstehen, also stand er auf und lief zu Ino.

„N-nicht... Shika... nicht gehen...“, wimmerte Ino fast. „Mein Bauch... tut so weh... Bitte... lass mich nicht alleine... Shika...“ Sie wälzte sich hin und her und hatte offensichtlich einen Alptraum. „Bitte... Shika... lass nicht zu, dass sie mir wehtut... lass nicht zu, dass sie UNS wehtut... SHIKAMARU!!!“

Light: O__O

Mello: „Na, Lichtallegie? Bereust du unsere Wette schon?“

Light: „Das beweist gar nichts.“

Ryuuzaki: „Light-kun hat Recht, das ist kein Beweis. Nur das unsubtilste Foreshadowing, das mir je untergekommen ist.“

Schreiend fuhr Ino aus dem Schlaf auf, tränen rannen über ihr schweißnasses Gesicht.

Ohne zu zögern oder nachzudenken zog Shika sie in seine Arme.

**„Shhh, ist ja gut, Ino, du hattest nur einen Alptraum.“, sagte er.
Ino wimmerte wieder. „Shika... du darfst es nicht zulassen... bitte...“
„Was nicht zulassen?“, fragte Shika.
„D-dass sie... dass sie uns wehtut...“, wiederholte Ino und schluchzte.**

Matt: „Ist ziemlich einfach. ‚Uns‘ sind Ino und ihr Baby, ‚Sie‘ ist Temari, und Shika ist ein Idiot, der sie mit Sicherheit vor nichts beschützen kann und wird.“ *aufschau* „Weißt du, an deiner Stelle würde ich aufgeben, solange du es noch halbwegs würdevoll tun kannst.“

Light: „Halt den Mund.“

Shika fasste sie fest an den Schultern. „Ino, ich verspreche dir, dass ich dich beschützen werde, egal wovor – hast du mich verstanden? Du musst keine Angst haben, weil ich immer für dich da sein werde, so wie früher, erinnerst du dich?“

Ino sah ihn hoffnungsvoll an und nickte.

Lächelnd strich Shika die Tränen aus ihrem Gesicht. „Dann hör jetzt auf zu weinen – ich bin bei dir.“

Ino nickte und sah zu Boden. „Du... Shika?“, fragte sie kaum hörbar.

„Ja?“

„Kannst du... vielleicht bei mir bleiben?“

Mello: „Ha! Klassische Taktik!“

Misa: „Verführungstaktik? Wie funktioniert sie?“

Mello: „Erst eine Schwächeposition vorspielen, damit das Opfer sich sicher und einer Kontrollposition fühlt. Wenn es dann sämtlichen Schutz fallen lässt, langsam am schlechten Gewissen packen und ins Bett zerren.“

Ryuuzaki: „Misa-san weiß, dass das nie funktionieren wird? Die Temperatur in der Hölle wird 0 Grad Kelvin erreichen, bevor Light-kun ein schlechtes Gewissen zeigt.“

Light: „Hey!“ ò__ó

Shikamaru zögerte, aber dann nickte er.

„Natürlich, Ino. Ich beschütze dich auch vor Alpträumen.“

Erleichtert umarmte Ino ihn. Zusammen legten sie sich unter die Decke und mit einem seltsamen Gefühl des Friedens zog Shikamaru das Mädchen näher an sich.

„Gute Nacht... Ino-chan.“

Misa: „Chan?“ ò__ó

Matt: „Sie hat Angst vor einem Alptraum und braucht deswegen ihren Teddy, also Shikamaru – wie ein kleines Mädchen. Da ist –chan angemessen.“

Misa: „Hey – so kann ich das akzeptieren.“ ^__^

Wieder klingelte es und wieder musste Neji die Treppen herabsteigen, die große, festliche Halle mit dem uralten Kronleuchter in der Mitte durchqueren und zur

Tür laufen.

Matt: „Oh, der Arme, jetzt muss er schon wieder eine Treppe runtergehen.“

Mello: „Wen interessiert die Treppe? Ich will mehr über den Kronleuchter hören.“

Misa: „Misa-Misa findet Kronleuchter auch toll.“ ^ ____ ^

Ryuuzaki: „Mello mag Beleuchtungsgegenstände?“

Mello: „Nur, wenn sie von der Decke stürzen und dabei Tod und Zerstörung anrichten!“

Light: „Oh, bitte, als ob das je passieren würde.“

Mello: „Kennst du das Phantom der Oper?“

Light: „...das wird so was von nicht passieren!!!“

Mello: „Neue Wette?“

Ryuuzaki: „Nein!“

Mello: „Spielverderber.“ -.-

Er hatte einen Moment überlegt, ob er es einfach ignorieren sollte, aber das Klingeln könnte vielleicht Hinata-sama stören. Außerdem war es kalt und regnete, da könnte man es niemandem zumuten, vor der Türe stehen gelassen zu werden.

Matt: „Wenigstens weiß er, dass alle seine Freunde so unglaubliche Memmen sind.“

Er gratulierte sich selbst zu dieser Entscheidung, als er vor der Tür Tenten fand.

„Tenten! Was machst du denn hier?“, fragte er.

Sie sah ihm nicht in die Augen, anscheinend war sie immer noch wütend.

„Ich will zu Hinata. Ich muss ihr etwas für die Schule geben.“

Ryuuzaki: „Und das muss natürlich nach Mitternacht geschehen und hat nicht Zeit bis morgen in der Schule.“

Light: „Ist es nicht erst früher Abend?“

Ryuuzaki: „Die Zeitlinie sagt etwas anderes.“ -.-

Neji seufzte und ließ sie herein.

„Hinata wollte schlafen gehen, aber du kannst es vor ihrer Tür ablegen.“, erklärte er.

„Danke.“, sagte Tenten und ging los.

Neji blieb stehen und sah ihr seufzend hinterher.

Würde es ab jetzt immer so zwischen ihnen sein? Kurze, nur aufs Ziel gerichtete Konservationen? Wie sollte er das aushalten?

Misa: „Kon... was?“

Mello: *eyeroll* „Was weißt du eigentlich? Eine Konver... Konser... äh...?“

Matt: „Jep. Definitiv die Haarfarbe.“

Misa & Mello: „Hey!“

Ryuuzaki: „Offensichtlich reden sie über Konservendosen.“

Er blieb bei der Tür stehen, nicht wagend, Tenten zu folgen. Dabei kam er sich auch etwas lächerlich vor, aber er wollte sie nicht noch wütender machen. Sie hatte klar gezeigt, dass sie genug von ihm hatte.

Nach kurzer Zeit kam Tenten wieder zurück und lief gerade durch die Halle. Sie sah Neji immer noch nicht an. Neji seufzte und sein Blick ging nach oben.

Mello: „Wartet drauf... wartet drauf...“

Light: „Das ist lächerlich.“

Mello: „The phaaaaantom of the opera is here!“

Light: „Nein, ist es nicht!“

Was er da sah, ließ das Blut in seinen Adern stocken. Der Kronleuchter hing nur noch an einem unglaublich dünnen Kabel, das am Zerreißen war – und Tenten war gerade darunter!!!

Mello: „Bwahahahaha!!! Ich wusste es! Ha! In your face, Flashlight! Muahahaha!!!“

Light: „Das glaube ich nicht...“

Mello: „Ich hab es gewusst! Hast du das gesehen, L? Ich hab es herausgefunden! Ich bin ein Genie!“

Ryuuzaki: „Würde Mello sich bitte daran erinnern, mich Ryuuzaki zu nennen?“

Mello: „Aber ich habe es herausgefunden!“

Matt: *eyeroll* „Ja, Mello. Toll gemacht. Nimm dir einen Schokoladenkeks. Near wird in Depressionen verfallen.“

Tenten hörte ein Quietschen und sah nach oben. Ihr Herz blieb stehen, als sie den riesigen Kronleuchter auf sich zukommen sah. Alles, was sie noch wahrnahm, war ein lauter Schrei...

„TENTEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEN!!!“

...und dann nichts mehr!

Misa: „OMG! Sie haben Tenten getötet! Und dabei ist sie doch eine der Einzigen, die keinem Mädchen den Freund stehlen will. Neeeeeeeeiiiiin!“ T___T

Mello: „Ich hatte Recht! Ich hatte so was von Recht! Wer hatte Recht? Na, wer?“

Ryuuzaki: „Ist er immer so?“

Matt: „Selten. Normalerweise brüllt er nur, wie sehr er Near hasst... dazu hat er auch irgendwie mehr Gelegenheit.“

Mello: „Ich hatte... HEY!“ Ò__Ó

Ryuuzaki: „Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob Mello ein Lob dafür verdient, dass er so schnell zur Lösung gekommen ist, oder ob ich verstört sein sollte, dass er sich so gut in diesen Wahnsinn hineindenken kann...“

Light: „Letzteres. Eindeutig Letzteres.“

Heheeee – böse, oder? Ist ein Cliffhanger XD Müsst wohl bis zum nächsten Kapitel warten, was da passiert ist.

Light: „Danke für die Erklärung.“ -.-

So, ich hoffe mal, ich hab was für alle Pairings dabei gehabt^^ Dann bis zum nächsten Mal!!!

Matt: „Ja, für alle was dabei. Sakura versinkt in Kitsch, Ino wird zur hellseherischen Verführerin, Temari gibt es nicht, Tenten wird von einem Kronleuchter erschlagen,

und Sasuke ist eifersüchtig auf Hinata und Naruto. Irgendwer unbedient?"

Light: „...Karin.“

Ryuuzaki: „Ich würde Light-kun raten, nicht zu sehr an Karin zu hängen – ihr steht ein unschönes Schicksal bevor.“

Light: „Seid ihr hier eigentlich alle Hellseher?!“

Ryuuzaki: „Nein, aber ich habe offensichtlich wieder einmal unterschätzt, wie behütet Light-kun aufgewachsen ist. Du hast nicht viel Erfahrung mit solchen Geschichten, oder?“

Light: „...genau genommen habe ich fast alles verdrängt – meine Schwester war hartnäckig, aber letztendlich hat mein Unterbewusstsein gesiegt.“

Mello: „Wir könnten ihn hypnotisieren und die Erinnerungen wieder hochbringen.“

Light: „Was?!“

Misa: „Misa-Misa will ihren Light hypnotisieren.“ ^__^

Ryuuzaki: „Mello wird Light-kun nicht mit Hypnose traumatisieren, Misa-san wird ihn nicht mit Hypnose verführen. Im Übrigen brauche ich Kuchen.“ *aufsteh*

Light: „H-hey, warte!“ *an Handschellen hinterher geschleift wird*

Misa: „Misa-Misa will auch mit!“ *hinterher lauf*

Mello: „Hey! Hörst auf mich zu ignorieren!“

Matt: „...hm?“ *von PSP aufschau* „Hast du was gesagt?“

Mello: „ARGH!“

Kapitel 8: Kampf der Vampire! - Wohl eher "Viel Lärm um Nichts"

Zu unserer großen Überraschung finden wir uns nicht in Misas Räumlichkeiten wieder sondern stattdessen in der Küche des siebzehnten Stocks, wo Ryuuzaki sich nicht entscheiden kann, welchen der elf verschiedenen Kuchen, die im Kühlschrank stehen, er jetzt essen will. Light nutzt die Zeit, um sich einen Kaffee aus der Maschine zu lassen. Und ihn zu trinken. Und einen weiteren aus der Maschine zu lassen. Immer noch hat Ryuuzaki keine Entscheidung getroffen und sowohl Light als auch Misa werden langsam ungeduldig.

Light: „Warum sind wir überhaupt hier?“

Ryuuzaki: „Light-kun möchte eine philosophische Diskussion beginnen? Ich sollte ihn warnen, ohne Kuchen sind meine Hirnleistungen gesenkt, von daher sollten wir dieses Gespräch vielleicht verschieben.“

Light: „Das meinte ich nicht. Warum sind wir hierher gekommen?“

Ryuuzaki: „Light-kun scheint an Amnesie zu leiden. Ich sagte ihm doch bereits, dass ich Kuchen benötige.“

Light: „Warum warten wir dann nicht unten darauf, dass Watari welchen bringt?“

Ryuuzaki: „Ich wollte mich selbst entscheiden.“

Light: „...du stehst seit einer Viertelstunde vor dem Kühlschrank und hast dich immer noch nicht entschieden.“

Ryuuzaki: „Ich hatte nicht damit gerechnet, dass es so schwer ist.“ v ___ v

Light: *eyetwitch* „Nimm endlich einen und lass uns verschwinden.“

Misa: „Light will Misas Skript weiterlesen?“ * ___ *

Light: „Nein, Light will das Lesen hinter sich bringen, damit er sich wieder mit den Ermittlungen beschäftigen kann.“

Misa: „Yay!“ * ___ *

Light: „...Sie hat mir nicht zugehört, oder?“

Ryuuzaki: „Mit einer Wahrscheinlichkeit von neunzig Prozent nicht.“

Light: „Misa!“

Misa: „Ja?“

Light: „Welchen Kuchen soll Ryuuzaki essen?“

Misa: „New York Raspberry Cheesecake!“

Ryuuzaki: „Wie kommt Misa-san so schnell darauf?“

Misa: v ___ v „Den wollte Misa-Misa schon immer probieren, aber sie kann nicht, weil sie Model ist.“

Ryuuzaki: *in Kühlschrank schau* „Gut, ich habe mich entschieden.“

Light: „Können wir endlich zurückgehen?“

Ryuuzaki: „Jetzt schon.“ ^ ___ ^

Misa: „Yay!“ ^ ___ ^

Light: „...yay?“ ó ___ ô

Nach einigen Minuten sind alle Skriptleser wieder versammelt und Ryuuzaki hat ein großzügig geschnittenes Stück New York Raspberry Cheesecake vor sich, den Misa neidisch betrachtet. So gestärkt sind sie bereit, sich dem neuen Kapitel zu stellen.

Hallo^^ So, jetzt ist es aber schon eine ganze Weile her, dass ich euch mit dem fiesen Cliffhanger hab warten lassen – dafür geht es jetzt gleich weiter.

Light: „...was ist noch mal passiert?“

Mello: „Der Kronleuchter! Muahahaha!!!“

Light: „Verdammt, und dabei hatte ich es gerade verdrängt.“

Und ich sag schon mal so viel, NejiTen-Fans können sich jetzt ganz besonders freuen ^__^

Mello: „Verdammt, und ich hatte schon gehofft, dass sie tot ist.“

Misa: ^____^ „Vielleicht ist sie das ja, und Neji kehrt dann in den Himmel zurück, wo sie dann endlich zusammen sein dürfen, weil sie dann ja nicht mehr sterblich ist! Oder Tenten wird auch ein Engel und deswegen können sie zusammen bleiben, und Neji kann dann auf seine Cousine aufpassen und muss gleichzeitig Tenten ins Engelsein einführen!“

Matt: ó__O „Noch so optimistisch? Ernsthaft, das ist deutlich zu durchdacht, um in dieser Story vorkommen zu können.“

Und für SasuSaku-Fans hab ich auch ein kleines Schmankerl eingepackt.

Ryuuzaki: „...ein was?“

Light: „Wer ist dafür, so zu tun, als ob wir dieses Wort nicht gelesen hätten?“

Alle: *Hand heb*

NaruHina und Shikalno gibt es dann im nächsten Kapitel wieder etwas mehr. Und sorry, dass es net so lange ist... vielen Dank aber für eure voll lieben Kommentare – wie könnte ich Tenten da noch sterben lassen? ^__^

Matt: „Verdammt. Wo kommen immer diese ‚lieben Kommentare‘ her? Wer weiß, ohne die wäre das hier vielleicht eine Kurzgeschichte und wir wären längst fertig.“

Also dann, viel Spaß mit dem neuen Kappi!!!

Ryuuzaki: „Ich hoffe der Kuchen ist gut genug, damit ich es durchstehe...“

Ungesehen landete eine Gestalt auf dem Dach des Hyuuga-Anwesens. Er hatte lange, schwarz glänzende Haare, die sein kalkweißes, ebenmäßiges Gesicht umrahmten und die er in einem Pferdeschwanz trug. Sein durchtrainierter Körper war in einen bodenlangen Mantel gehüllt, so schwarz wie die Nacht, dessen Dunkelheit nur ab und zu von blutroten Wolken unterbrochen wurde. Am Auffälligsten waren die in seinem Gesicht tief eingegrabenen Falten, obwohl er noch ein junger Mann zu sein schien, die von einer unermesslich schweren Bürde zeugten, schwer genug um auch den Stärksten in die Knie zu zwingen, doch er ging trotzdem aufrecht. Zuletzt glühten seine Augen rot, nur das Muster des Sharingans war darin zu erkennen.

Ryuuzaki: „Falten sind also ein Zeichen einer unermesslich schweren Bürde?“

Misa: „Es ist eine total schwere Bürde, wenn man keinen guten Kosmetiker hat! Aber

wenn der dann nicht mal in der Lage ist, sich Anti-Falten-Creme zu kaufen, dann kann er einem wirklich Leid tun.“

**„Was hast du getan?“ , flüsterte die Gestalt.
Die einzige Antwort war ein unglaublich tiefes, bösertiges Lachen und ein Zischen, das von überall her zu kommen schien.
„Du wirst mich nicht aufhalten... Itachi!!!“**

Ryuuzaki: „Endlich!“

Mello: „Was?“

Light: *eyeroll* „Offensichtlich ist der Böse dieser Geschichte aufgetaucht und Ryuuzaki wird damit anfangen, sein psychologisches Profil mit meinem zu vergleichen, um daraus zu schließen, ob ich Kira bin. Das ist der einzige Grund, aus dem er sich in letzter Zeit überhaupt mit... ‚Literatur‘ oder ähnlichem beschäftigt.“

Ryuuzaki: „Light-kun verrät meine Pläne... plus drei Prozent.“

Der Lärm, als der Kronleuchter auf dem Boden aufschlug, war lauter als alles, das Tenten vorher gehört hatte. Sie spürte Tränen, die ihr Gesicht herabströmten, Glassplitter, die sie trafen und ihre Wangen aufrissen... aber sonst nichts.

Mello: „Klarer Fall von Querschnittslähmung, vermutlich Hals abwärts. Tragisch, nicht zu retten.“

Misa: „Egal, Neji ist ein Engel und hat Heilkräfte.“ ^ ____ ^

Mello: „Verdammt! Wird man die denn gar nicht los?!“

**Sie kniff die Augen fest zusammen.
War das der Himmel? Kein Schmerz?**

Misa: „Eh? Ich denke, es hat ihr die Wangen aufgerissen – sollte das nicht wehtun?“

**Sie zögerte kurz, bevor sie die Augen öffnete.
Über ihr war ein Engel. Über ihr... war Neji.
Er lag auf ihr, und mächtige, schneeweiße Schwingen entsprangen seinem Rücken.
Er hatte sich auf sie geworden und sie zu Boden gerissen und seine Flügel schützten sie beide vor dem Aufprall des Kronleuchters.**

Light: „Wunderbar, er hat ihr das Leben gerettet, aber...“

Misa: „Ein Held!“ * ____ * „Light würde Misa bestimmt auch so retten, oder?“

Light: *ignorier* „...aber müsste er sich dabei nicht wenigstens die Flügel gebrochen haben? Und was ist mit der Wucht des Aufpralls? Die allein müsste noch ausreichen, um erhebliche Verletzungen herbeizuführen.“

Matt: „Verletzungen? Nicht in dieser Welt.“

Erst nach einigen Minuten merkte sie, dass Neji mit ihr redete.

Mello: „Sie sind wirklich alle so intelligent, oder?“

Ryuuzaki: „Offensichtlich. Und ich warte immer noch auf die drastischen Konsequenzen davon, dass sie Tenten-san jetzt Neji-sans Geheimnis kennt.“

„Tenten?! Ist alles in Ordnung? Sag doch was!!! Bitte, Tenten, du darfst nicht... Bitte nicht! Sag was! Irgendwas!!! Ich brauche dich!“

Matt: „Mir gefällt die Vorstellung, dass er minutenlang die gleichen Sachen schreit und sie es ewig nicht bemerkt.“

Doch anstatt was zu sagen hob Tenten den Kopf und legte sanft ihre Lippen auf Neji.

Light: „... dem spätestens jetzt klar werden dürfte, dass er seit fünf Minuten absichtlich ignoriert wird.“

Mello: „Psychose? Gehirnerschütterung?“

Matt: „Wohin legt sie ihre Lippen eigentlich? ‚auf Neji‘ deckt einen ziemlich großen Bereich ab...“

Ryuuzaki: „Tenten-san sollte lernen, besser auf ihre Körperteile zu achten. Sie einfach irgendwo liegen zu lassen, ist nicht besonders achtsam. Oder braucht sie ihre Lippen nicht mehr?“

Mello: „Oh, hoffentlich!“

Misa: <___< „Jetzt habt ihr die schöne Szene kaputt gemacht.“

Er errötete bis zu den Haarwurzeln, aber er erwiderte den Kuss. „Mach so etwas nie wieder.“, flüsterte Neji.

Misa: „Eh? Aber der Kuss gefällt ihm doch!“

Matt: „Ich glaube, er redet eher von der Ganzen Von-einem-Kronleuchter-erschlagen-werden-Sache.“

Ryuuzaki: „Das ist nicht geschehen, von daher ist es sinnlos, wenn Neji von ‚wieder‘ spricht.“

Light: „Dann meint er vielleicht, dass Tenten... durch eine Halle geht?“ ô__ò

Ryuuzaki: „Es wird wohl für immer ein Rätsel bleiben.“

Tenten konnte nur gehorsam nicken, bevor Neji sie ein weiteres Mal küsste. Und irgendwie wusste Tenten, dass er sich diesmal nicht entschuldigen würde, sondern dass er es dieses Mal wirklich ernst meinte. Sie küssten sich mehrere Minuten lang, aber dann unterbrach Tenten das Ganze.

Misa: „Schade.“ v__v

Light: „Endlich.“ -.-

Mello: „So früh?“

Ryuuzaki: „Fühlt Mello sich gut oder beginnt das Skript bereits, seine Intelligenz anzugreifen?“

Matt: „Mach dir keine Hoffnung, Mello, wenn es in dieser Story überhaupt irgendwelche interessanten Szenen geben sollte, dann sicher nicht zwischen unwichtigen Nebencharakteren.“

„Neji... ich muss wissen... ich muss wissen, was du wirklich für mich empfindest.“

Sonst kann ich das hier nicht...“, erklärte sie schüchtern und errötet.

Mello: „Sicher?“ > _____ >

Matt: „...ziemlich?“

Neji seufzte, während er eine Hand über ihr Gesicht strich. Dabei hielt er an den kleinen Schnitten immer an und Tenten spürte wie Licht von seiner Hand auf ihr Gesicht übersprang und die Wunden wieder schloss.

„Tenten... du stellst wirklich seltsame Fragen. Solltest du dich nicht viel eher wundern, warum ich zum Beispiel Flügel oder Heilkräfte habe?“, fragte er halb im Scherz.

Mello: „Oder ob er irgendwelche Krankheiten hat über die sie Bescheid wissen sollte, oder...“

Misa: „Schluss jetzt! Das ist eine wunderschöne, romantische Szene! Hör auf, so was mit reinzubringen! Misa-Misa wird es nicht erlauben!“

Mello: *Augen verdreh* „Was auch immer, Barbie.“

Tenten seufzte auch. „Ich weiß, Neji... das sollte ich wohl auch fragen. Aber... im Moment... das ist einfach wichtiger. Bitte, sei ehrlich zu mir.“

Neji sah in ihre Nougatbraune Augen und schmolz dahin. „Also schön, Tenten, ich werde dir die komplette Wahrheit erzählen – aber nicht hier, lass uns auf mein Zimmer gehen.

Begeistert folgte ihm Tenten nach oben, neugierig darauf, was er ihr jetzt wohl erzählen würde.

Mello: „Ja, was hat er da wohl zu ‚erzählen‘?“

Misa: „Grrr...“

Mello: „Was? Kommt schon, ich bin ja wohl nicht der Einzige, der das sieht!“

Ryuuzaki: „Wäre Matt so freundlich?“

Matt: *mit Schultern zuck* „Mello, sie hat Augen aus Nougat.“

Mello: „Nougat?!“ * _____ *

Light: „Das war... überraschend einfach.“

Matt: *nur auf PSP schau* „Alles eine Frage der Taktik...“

In dem Moment, als der Kronleuchter fiel, blieb Sasuke wie angewurzelt stehen. Seine Hände begannen zu zittern und er konnte keinen Fuß mehr vor den anderen setzen.

Naruto ging währenddessen einfach weiter und plapperte über Hinata. Erst nach zehn Metern fiel ihm auf, dass Sasuke nicht mehr neben ihm war.

Misa: „Wie unsensibel von ihm! Wie soll Sasuke ihm denn je vertrauen, wenn Naruto ihn so sehr ignoriert?!“

Ryuuzaki: „Ich glaube, Misa-san bringt schon wieder die Paare durcheinander.“

Misa: „...trotzdem unsensibel!“

Matt: „Jep, aber wenigstens wissen wir jetzt, dass Sasuke ein telepathisches Band zum Kronleuchter hat.“

Verwundert drehte sich um und sah in die Sharingan-Augen seines Freundes.

Light: „Die er auf zehn Meter erkennen kann?“

Ryuuzaki: „Ist Light-kun neidisch auf Naruto-sans scharfe Sicht? Braucht Light-kun vielleicht eine Brille, ist aber zu eitel, sie zu tragen? Krankhafter Perfektionismus, wie von Kira zu erwarten wäre... ich würde sagen, vier Prozent.“

Light: „Und ich würde sagen, dass du dich lächerlich machst.“ <____<

„Sasuke? Alles in Ordnung?“, fragte er verwundert.

Sasuke schüttelte den Kopf. „Naruto... etwas hat soeben begonnen...“, murmelte er.

„Sicher, dass es dir gut geht?“, fragte Naruto.

Light: „Dem Kopfschütteln nach zu urteilen, ist Sasuke sich sicher, dass es ihm nicht gut geht.“

Matt: „Naruto war aber noch nie der Hellste – auch nicht im Original.“

Sasuke schüttelte den Kopf. „Es hat gerade erst begonnen, Naruto...“, antwortete er.

Ryuuzaki: „Sasuke-san scheint sich gerne zu wiederholen.“

„Und was heißt das?“, fragte Naruto.

Light: „Zu Recht, bei Narutos offensichtlich beschränkter Auffassungsgabe.“

Sasuke schüttelte den Kopf. „Ich weiß es nicht, Naruto.“, meinte er. „...aber ich habe ein ungutes Gefühl.“

„Meinst du, es hat etwas mit deinem Bruder zu tun?“, fragte Naruto.

Sasuke schüttelte den Kopf. „Nein, nicht er, aber...“ Plötzlich stockte er und begann zu fluchen. „Sakura! Ich muss zu ihr. Geh alleine nach Hause, Naruto!“ Naruto blickte Sasuke hinterher, als der mit einem Sprung auf dem nächsten Dach landete, dann wandte er sich seufzend wieder ab und trat seinen Weg nach Hause an.

Misa: „Und jetzt lässt Sasuke ihn auch allein – geschieht ihm Recht.“ -.-

Ryuuzaki: „Misa-san verkennt offensichtlich den Ernst der Situation. Die Chancen, dass Naruto-san alleine nach Hause findet, liegen bei unter zwanzig Prozent.“

„Also, lass mich das zusammenfassen, du bist ein Engel?“, fragte Tenten.

Neji nickte.

„Und du bist hier auf einer Mission, die dir der Rat der Engel auferlegt hat, damit du irgendwann in den Rang eines Erzengel aufsteigen kannst?“, fragte Tenten

weiter.

„Genau.“, erklärte Neji.

Mello: „Na bitte, sie hat es doch sofort verstanden – warum hat er so ein Theater darum gemacht?“

Ryuuzaki: „Mello sollte bedenken, dass wir nicht wissen, wie lange sie schon darüber reden und wie oft Neji das schon erklärt hat. Vermutlich sitzen sie schon seit einer halben Stunde da rum.“

„Meine Fähigkeiten sind exzellent, allerdings ist meine Seele nicht vollkommen rein. Zum Beispiel bin ich sehr oft zornig, und du weißt ja, dass Zorn eine Todsünde ist, genau wie Stolz. Und früher hatte ich auch sehr oft mit Neid zu kämpfen, vor allem gegenüber Hinata, die all diese charakterlichen Eigenschaften hat und von daher schon sehr früh ein Erzengel werden wird, obwohl ihre Fähigkeiten vergleichsweise schwach sind – sie ist einfach so rein.... damit könnte ich nie mithalten. Aber hier auf der Erde kann ich mich als nützlich erweisen und außerdem an meinen Tugenden arbeiten.“

„Und was ist nun deine Mission?“, fragte Tenten.

Light: „Halbe Stunde klingt realistisch – ich wette, Tenten versteht alles auf Anhieb, aber Neji schweift dauernd ab.“

Neji seufzte. „Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich dir das sagen darf... der Punkt ist jedenfalls, dass ich mich in dich verliebt habe – eigentlich schon in dem Moment, in dem ich dich gesehen habe. Ich wusste sofort, dass du all das bist, was mir fehlt. Du bist nie zornig, du bist nie arrogant, du bist immer fürsorglich und vernünftig. Tenten, wenn es jemanden gibt, der mir beibringen kann, wie ich zu einem besseren Engel werde, dann bist du es.“

Mello: „Ich hasse Leute, die auf einfache Fragen nicht antworten können.“ -.-

Misa: „Aber wenigstens hat er ihr jetzt seine Liebe gestanden.“ * ____ *

Ryuuzaki: „Misa-san hat Recht.“

Light: „Was?“ < ____ <

Ryuuzaki: > ____ > „Dann müssen wir weniger Zeit auf diesen Subplot verschwenden.“

Tenten errötete leicht, als sie das hörte. Es war mehr als schmeichelhaft, so etwas von Neji zu hören. Aber von Neji, der ein Engel war...

„Neji... du solltest wissen...“, begann Tenten etwas stotternd. „Also... ich... ich mag dich auch. Ich meine – ich liebe dich auch.“

Matt: *gelangweilt* „Und dabei war sie bis gerade eben noch so viel versprechend.“

Ohne zu zögern zog Neji sie in einen weiteren sanften Kuss. „Ich weiß, Tenten. Aber... es darf nicht sein... Du weißt, auch Lust ist eine Todsünde, und Engel und Menschen dürfen keine Beziehung führen.“

Misa: „Waaas?“

Ryuuzaki: „So viel zu meiner Hoffnung.“

Matt: „Neji sollte wissen, dass er gerade ziemlich widersprüchliche Signale versendet.“

„Aber warum nicht?“, rief Tenten entsetzt. „Das ist doch grausam, wenn man nicht lieben darf...“

„Das sind nun mal die Regeln der Engel.“, antwortete Neji seufzend. „Ich will das auch nicht, Tenten, aber ich... ich kann mich diesen Regeln einfach nicht widersetzen. Ich wünschte ich könnte es, aber es ist unmöglich...“

Light: „Damit werden wir noch länger beschäftigt sein, oder?“

Misa: „Aber Neji liebt sie doch schon. Ist die Regel dann nicht eigentlich längst gebrochen? Und sein Geheimnis hat er ihr auch erzählt. Also sind die Regeln entweder gar nicht so streng, oder er bekommt gaaaaanz viel Ärger!“ ^ ___ ^

Mello: -.- „Können wir wieder zu den Vampiren zurückgehen?“

Tenten umarmte ihn.

„Neji... weißt du nicht? Die wichtigsten Dinge sind Glaube, Hoffnung und Liebe – aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“, zitierte sie aus dem Religionsunterricht. „Vertrau mir Neji, du darfst lieben. Du darfst mich lieben, und ich liebe dich. Solange wir nur zueinander halten, kann eigentlich nichts schief gehen, oder?“

Neji sah sie einen Moment lang an, dann zog er sie fest in seine Arme, als ob er sie nie wieder loslassen würde.

Light: „Sollte der Engel die Bibel nicht besser kennen als das nicht besonders religiöse, japanische und daher vermutlich nicht-christliche Mädchen? Warum überrascht ihn das Zitat jetzt?“

„Wir beide, Tenten...“, murmelte er. „Bis in alle Ewigkeit.“

„Und noch viel länger.“, beendete Tenten den Satz, bevor die beiden sich wieder in einem Kuss verloren.

Matt: „Bis zur Unendlichkeit – und noch viel weiter!!!“

Mello: *ihn auf Hinterkopf hau* „Red keinen Schwachsinn!“

Light: „Hat er irgendwelche mentalen Probleme?“

Ryuuzaki: „Äh... ich bin mir nicht sicher. Ich kann Watari fragen...“

Matt: „Toy Story – Buzz Lightyear? Animation? Fantastische Spiele?“

Rest: *ihn misstrauisch beäug*

Matt: v___v

Sakura konnte nicht schlafen.

Seufzend stellte sie sich an das Fenster und sah nach draußen. Der Mond war wunderschön und erinnerte sie immer noch an Sasuke. Was er wohl jetzt gerade machte? Vielleicht schlief er... aber mussten Vampire überhaupt schlafen? Nach allen Legenden, die sie kannte, mussten Vampire ja tagsüber schlafen,

Misa: „Nein, sie glitzern!“ * _____ *

Light: „ARGH!“

Ryuuzaki: „Wenn Light-kun sich nicht sofort beruhigt, werde ich seine Prozentzahl um 10 Prozent steigern.“

Light: „... würdest du nicht.“

Ryuuzaki: „Aber Light-kun kann sich nicht sicher sein.“ ^ _____ ^

aber Sasuke war tagsüber ja eindeutig in der Schule gewesen. Ob er nachts schlief? Oder vielleicht überhaupt nicht? Ob er sie anschreien würde, wenn sie ihn das fragen würde?

Light: „Ja, klingt jetzt schon nach einer gesunden Beziehung.“

Mit einem Seufzen wollte Sakura sich gerade auf ihr Bett fallen lassen, als sie eine Gestalt vor ihrem Fenster sah. Das Problem war dabei, dass sie im dritten Stock wohnte.

Die Gestalt hatte eine lange, völlig ungezähmte Mähne schwarzen Haares und die selben, roten Sharingan Augen wie Sasuke, und sie lächelte böse.

Ryuuzaki: „Ist er das?“

Light: „Er lacht böse, von daher ja.“

Ryuuzaki: „Endlich! Die Charakterstudie kann beginnen.“

Wie hypnotisiert trat Sakura näher.

„Wer bist du?“, fragte sie vorsichtig.

„Seltsam... normalerweise müsstest du bereits deinen Hals entblößt haben.“, bemerkte die komische Gestalt.

Ryuuzaki: „Klingt nicht besonders unheimlich.“ -.-

Light: „Und natürlich ist Sakura viel hypnoseresistenter als alle anderen.“

„Aber das ist unwichtig...“ Das Grinsen wurde noch viel böser. „Du kennst Sasuke, nicht wahr?“

„Was willst du von Sasuke-kun?“, fragte Sakura feindselig. „Wer bist du überhaupt?“

Die Gestalt lachte. „Oh, das kann ich dir nicht verraten. Aber... ich glaube, ich will dich zu meiner Gefährtin machen.“

Mello: „Was ist eigentlich so toll an Lady Bubblegum? Das ist jetzt der Dritte, der so unglaublich von ihr fasziniert ist und sie unbedingt haben will...“

Die Gestalt beugte sich vor und riss den Mund auf um riesige Fangzähne zu entblößen, länger als die von Sasuke und deutlich raubtierhafter.

„Du gehörst jetzt mir...“, knurrte die Gestalt. Sakura wollte schreien, als sich plötzlich eine weitere Gestalt auf die erste Gestalt warf. Es war ein junger Mann im gleichen Mantel aber mit zurückgebundenen Haaren und tiefen Falten im Gesicht. Die erste Gestalt verschwand so schnell, wie sie gekommen war.

Ryuuzaki: „Dieser Böse ist noch enttäuschender als der in dem Film neulich.“

Light: „Vielleicht wird er ja besser?“

Mello: „Wenn er sich so schnell von Mr. Bügelfalte verscheuchen lässt?“

„D-danke...“, flüsterte Sakura ihrem Retter zu. Der sah sie nur aus dunklen Augen an.

„Es wäre mir lieber, wenn du dich nicht in Worten bei mir bedankst.“, sagte er ruhig.

Mello: „...Nummer vier.“ -.-

Misa: „Der Perversling! Er kennt sie doch noch gar nicht!“

„Auch nicht in Blut. Aber bitte... pass auf Sasuke auf.“

Misa: „...oh.“ ó ____ ò „Ich nehme es zurück.“

„D-du kennst Sasuke-kun?“, fragte Sakura.

Light: „Oh, bitte, wer kennt ihn nicht?“ -.-

**In dem Moment hörte sie laut Sasukes Stimme.
„SAKURAAAA!“**

Matt: „Sonst war doch immer Naruto derjenige, der laut den Namen eines Team-Mitglieds herumbrüllt.“

Er stürzte sich aus dem Nichts auf ihren Retter und ein Kampf zwischen den beiden entbrannte. Sakura konnte nur hilflos am Fenster zusehen, wie sie gegenseitig Feuer aufeinander warfen, sich mit Klauen bekämpften und auf der Straße herumwälzten.

Misa: O/////O „Was machen die da?!“

Ryuuzaki: „...Interessant.“

Light: < ____ < „Misa, sie kämpfen nur.“

Mello: „Kannst du dir in dem Skript wirklich sicher sein?“

Am liebsten hätte sie irgendetwas getan... Doch dann endete es plötzlich, als der fremde Mann Sasuke tief in die Augen sah und dieser plötzlich in sich zusammenbrach.

Light: „...Nein, ich bin mir nicht sicher.“

„SASUKEEE-KUUUUUUN!!!“, schrie Sakura entsetzt.

Misa: „Mach dir nichts draus, du hättest ihn eh nicht haben können. Und ich glaube langsam, den sollte auch keiner haben wollen...“

Matt: „Auch interessant, dass niemand das Geschreie und Gekämpfe hört... Sie muss in einer ziemlich isolierten Nachbarschaft leben. Und hat sie keine Mutter?“

Der fremde Mann verschwand, aber Sasuke blieb auf der Straße liegen. Ohne zu zögern rannte Sakura barfuß und in ihrem weißen Spitzennachthemd, das

etwas viel Bein zeigte für ihren Geschmack, die Treppen herunter und auf die Straße. Sasuke lag immer noch da, und sein regloser Körper zuckte unkontrolliert.

Mello: „Reglos zucken? Das muss ich ausprobieren.“

Matt: „Gib es auf. Erinnerst du dich an dein letztes Experiment mit Near? Am Ende warst du derjenige, der zuckend unter dem Bett lag.“

Ryuuzaki: „...ich werde das einfach mal ignorieren.“

Light: „...sterben diese Vampire, wenn sie überfahren werden?“

Mello: „...whoa, coole Idee, Blitzlicht!“

„Sasuke-kun? Ist alles in Ordnung?“, fragte Sakura besorgt. Endlich ließ das Zucken nach und Sasuke konnte sich wieder halbwegs aufsetzen. „Sakura...“, brachte er schwach heraus. „Bring dich... in... Sicherheit...“

Light: „Vor was? Der andere Vampir ist weg – und darüber hinaus nicht mal feindselig gewesen – und er ist derjenige, der auf der Straße liegt.“

In dem Moment hörten beide das Auto.

Matt: „Jep, so viel zu den überscharfen Vampirsinnen.“

Ohne zu zögern rannte Sakura auf die Straße zu Sasuke und zerrte ihn weg. Sekunden später fuhr ein Jeep vorbei, genau über die Stelle, an der Sasuke soeben noch gelegen hatte.

Mello & Light: „Verdammt.“ -.-

Ryuuzaki: „Sakura-san muss sehr stark sein, wenn sie Sasuke-san so schnell von der Straße wegzerren kann.“

Schwer atmend brachen die beiden Teenager nebeneinander vor Sakuras Haus zusammen.

Matt: „Teenager?“

Misa: *in Charakterbeschreibungen blätter* „Sasuke ist 571 Jahre alt!“

Ryuuzaki: „Der Begriff Teenager wird weit ausgelegt.“

„Sasuke-kun... was ist denn nur los? Was ist mit dir passiert?“, fragte Sakura besorgt.

Ryuuzaki: „Sakura-san muss wirklich ernsthafte Gedächtnisschwierigkeiten haben... Sie hat doch alles vom Fenster aus gesehen.“

Sasuke schüttelte den Kopf. „Das ist... eine uralte Technik unseres Clans...“, erklärte er. „Mangekyou Sharingan... Itachi hat mir gerade eine Illusion gezeigt... eine Illusion, in der ich meine Zurückhaltung verliere und mich... und mich in ein rasendes Monster verwandle.“

„Shhhh, ist ja gut...“, murmelte Sakura und legte ihre Arme um den zitternden Sasuke. „Du wirst dich nicht in ein Monster verwandeln. Ich werde da sein und auf

dich aufpassen.“, erklärte sie.

Mello: „...und sein erstes Opfer werden.“

„Nein.“, widersprach Sasuke. „Ich werde auf dich aufpassen, Sakura. Ich habe eine Störung gespürt und kam sofort hierher. Ich dachte mir schon, dass Itachi versuchen wird, dir etwas anzutun. Ich konnte das nicht zulassen, verstehst du?“

Misa: „Aber Itachi hat ihr doch überhaupt nichts angetan.“

Ryuuzaki: „Ich sagte doch, Gedächtnisschwierigkeiten.“

Sakura nickte. „Danke, Sasuke-kun. Und ich werde dafür auf dich aufpassen. In Ordnung?“

Aber Sasuke schüttelte den Kopf. „Nein, Sakura. Ich werde aufpassen, dass Itachi dir nichts antut, aber mehr will ich nicht mit dir zu tun haben, hast du mich verstanden?“

Mello: „GOTTVERDAMMT KÖNNT IHR ENDLICH DAMIT AUFHÖREN?!?!“

Light & Misa: O___O

Matt: „Wow... das hat er schon lange nicht mehr gemacht, wenn Near nicht in der Nähe war...“

Mello: „Ich passe auf dich auf! Nein, ich passe auf dich auf! Oh, aber ich passe auf dich auf! Nein, ich werde auf dich aufpassen! IHR MACHT MICH KRANK!!!“

Ryuuzaki: „Wenn Mello sich nicht gleich wieder beruhigt, wird er in Whammy’s House kein einziges Mal mehr Schokolade bekommen.“

Mello: „Waaaas?! O___O

Light: „...Ryuuzaki, warum kannst du so gut mit Kindern umgehen?“

Ryuuzaki: „Es war nötig, das zu lernen, um in Whammy’s House überhaupt zum Arbeiten zu kommen.“

„Aber...“, begann Sakura, Tränen traten in ihre Augen, die sie gerade noch so zurückhalten konnte.

Plötzlich war sie in Sasukes Armen und mit einem Sprung landete er in ihrem Schlafzimmer, wo er sie auf ihrem Bett ablegte.

„Gute Nacht, Sakura – und halte dich von Vampiren fern.“

Mit diesen Worten sprang Sasuke aus den Fenstern und ließ eine verstörte Sakura zurück

Misa: „Ich wäre auch verstört von ihm.“

Light: „Und ich hoffe wirklich, dass sie auf diesen Ratschlag hört – es wäre gesunder für sie, und wir müssten weniger über die beiden lesen.“

Matt: „Und noch einer, der widersprüchliche Signale von sich gibt. Sie sollten einen Club aufmachen...“

Hach ja, immer diese Vampire... aber wer war die Gestalt am Anfang, und was hat Itachi wirklich mit der ganzen Sache zu tun? Findet es heraus im nächsten Kapitel

^__^

Light: „Ich bin mir sicher, wir werden nicht lange darauf warten müssen.“ -.-

Ryuuzaki: „Nie mehr.“ ^ ____ ^ „Ab jetzt werde ich immer Misa-san zum Kuchen-Auswählen mitnehmen.“

Misa: „Yay!“ ^ ____ ^

Light: „Die beiden verstehen sich?“ ô ____ Ò

Matt: „Ja, die Apokalypse naht.“

Light: „Ernsthaft?“

Matt: „Jep. So gut wie hier...“

Mello: „Dir ist schon klar, dass er von seinem Spiel redet?“

Light: „...sollte es, ja.“ -.-